

stiller

Spiegel

BLACK BOX

CINEMA

METROPOL

FTT

Lanzhaus NRW

Q

zoo

D'haus
Düsseldorf
Schaukelfabrik

Tonhalle Düsseldorf
Einfach fühlen

Kornschm

JAZZ
ZUMBI

Düsseldorf
Wahrheit
Theater

STADT

Frauenberatungsstelle
Düsseldorf e. V.

STADT

BÜCHERHAUS
WITHO

■ Kultur. Kino. Düsseldorf.

biograph

September 2025 / 46. Jhg.

www.biograph.de



Saisonstart im Schauspielhaus am 12.9. mit Vladimir Sorokins

»Der Schneesturm«

in der Regie von Kirill Serebrennikov



Schneesturm

Foto: Thomas Rabsch

»Der Schneesturm«

in der Regie von Kirill Serebrennikov

Saisonstart im Schauspielhaus am 12.9. mit Vladimir Sorokins

Titelfoto: Sandra Then. Vlnr: Belendjwa Peter, August Diehl, Yan Ge.

Herzlich willkommen zur neuen Spielzeit am Düsseldorfer Schauspielhaus. Es warten gleich sechs Premieren und zwei Eröffnungsfeste auf Sie: Nach dem Tag der offenen Tür und Großen Eröffnungsfest am 6.9. startet das Schauspielhaus am 12.9. mit Vladimir Sorokins »Der Schneesturm« in der Regie von Kirill Serebrennikov.

Kirill Serebrennikov, eine der wichtigsten internationalen Stimmen des Gegenwartstheaters, eröffnet mit diesem im Wortsinn fantastischen Text die Spielzeit. Vladimir Sorokin gilt als einer der bedeutendsten russischen Prosaautoren und schärfsten Kritiker des russischen Staates. Seit dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine lebt er – wie Serebrennikov – im Exil in Berlin. In der Hauptrolle des Dr. Garin ist August Diehl zu sehen, seit zwei Jahrzehnten eine Größe in der deutschen Film- und Theaterlandschaft.

Im Zentrum der Geschichte steht die Reise eben dieses Landarztes Dr. Garin in ein abgelegenes Dorf. Seine Mission: die Bevölkerung gegen eine mysteriöse Seuche zu impfen, die Infizierte in zombiartige Wesen verwandelt. In Ermangelung anderer Transportmittel macht er sich gemeinsam mit dem Kutscher Perkhusha auf den Weg. Gezogen wird das Schneemobil von fünfzig grotesk kleinen Pferden. Je weiter sie in die verschneite Landschaft vordringen, desto fantastischer wird ihre Reise und desto tiefer geraten sie in den titelgebenden Sturm, und der Weg zur Rettung wird zum surrealen Überlebenskampf.

In Serebrennikovs Inszenierung wird der Schneesturm selbst zur dritten Hauptfigur. Mit einem Ensemble aus Schauspielern:innen und Musiker:innen, Tanz und Live-Projektionen verwandelt er Sorokins Text in ein ekstatisches Bühnenerlebnis – vieltimmig, verführerisch, verstörend. Inmitten eines rauschhaften Whiteouts entfaltet sich ein existenzielles Cabaret zwischen Märchen und Dystopie und führt das Publikum in einen sinnlichen Kontrollverlust. //

Der Schneesturm nach Vladimir Sorokin — von Kirill Serebrennikov

Eine Koproduktion des Düsseldorfer Schauspielhauses mit den Salzburger Festspielen und Kirill & Friends Company — Mit freundlicher Unterstützung der Freunde des Düsseldorfer Schauspielhauses (fds) — Uraufführung —

Düsseldorfer Premiere am 12. September 2025 — Schauspielhaus, Großes Haus

Save the date! Das Junge Schauspiel & das Stadt:Kollektiv ziehen ins Central. Am 19.9. eröffnen die beiden Sparten des D'haus feierlich die neue Spielstätte mit zwei Premieren und Party: Das Junge Schauspiel zeigt »Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen« von James Krüss (Regie: Robert Gerloff) und das Stadt:Kollektiv startet mit »Das Floß der Medusa« nach Georg Kaiser (Regie: Fabiola Kuonen) in die Spielzeit. Weiter gehen die Central-Festivitäten dann am 20.9. mit dem Familienfest am Weltkindertag.

Alle weiteren Premieren, Infos und Tickets auf www.dhaus.de



Foto: Andreas Etter

DÜSSELDORF FESTIVAL!

10. - 28.9.2025

SOUL CHAIN - TANZMAINZ

Theater und...

02/13/14 D'dorfer Schauspielhaus

03 Frau Liese wünscht...

07/15 Forum Freies Theater

14-15 Theater in Düsseldorf

15 Kom(m)ödchen

16/31 Maxhaus - kath. Stadthaus

20 Kulturhaus Süd

21 Bürgerhaus Reisholz

23 Düsseldorfer Marionetten-Theater

25 Savoy Theater

29 Ratingen Kultur

37 mittwochgespräche im Maxhaus

63 Chris Walter (Destille) kocht

Tanz und Musik

03/14 Deutsche Oper am Rhein

04-05 zakk

06/35 IDO Festival 2025

08/27 Düsseldorf Festival!

10-11 Tanzhaus NRW

12 Tanz in Düsseldorf

50/64 Tonhalle

51 200 Jahre SSK - FESTIVAL200
an der Unteren Rheinwerft

55 Jazz Schmiede

Kunst

09/51 **Kunstpunkte 2025**

52/53 **Künstler in Düsseldorf:**
K.U. Wagenbach

53 **Kunst aus Düsseldorf**
Wim Wenders

in der Bundeskunsthalle Bonn

54 **Galerien und Museen**
im September

54 **Kunst-Stücke**
Laura Maria Görner

Film ABC

Neue Filme in Düsseldorf

- 20 22 Bahnen
- 28 Animale
- 21 Ausgting.
- 22 Beule – Zerlegt die Welt
- 19 Caught Stealing
- 21 Das deutsche Volk
- 24 Downton Abbey 3 – Das große Finale
- 26 Fiore Mio
- 26 Ganzer halber Bruder
- 22 Die Gesandte des Papstes
- 26 Hannah Arendt – Denken ist gefährlich
- 28 Home is the Ocean
- 22 Honey Don't
- 23 How to be normal
- 18 In die Sonne schauen
- 26 Kill the Jockey
- 22 Kung Fu in Rome
- 27 Leibniz – Chronik eines verschollenen Bildes
- 28 Maria Reiche: Das Geheimnis der Nazca-Linien
- 23 Memory Wars
- 25 Miroirs No.3
- 24 Nam June Paik – Moon is the oldest TV
- 24 Omniscent Reader: The Prophecy
- 27 One Battle After Another
- 24 Raumteiler
- 20 Die Rosenschlacht
- 28 Das tiefste Blau
- 21 U Are the Universe
- 20 We All Bleed Red
- 19 Wenn der Herbst naht

Kino

18 82. **Filmfestspiele Venedig**
Ein Vorbericht von Kalle Somnitz

18-28 **Erstaufführungen**
der Düsseldorfer Filmkunstkinos

32/33 **Sonderprogramme**
der Düsseldorfer Filmkunstkinos

29-42 **Filmindex** -
Repertoire der Filmkunstkinos

42 **Kinderkino**
in den Düsseldorfer Filmkunstkinos

43-49 **Programm Black Box**

Literatur

06 **Die biograph**
Buchbesprechung

51 **Zwei Kurzlesungen:**
Marion Poschmann u. Jackie Thomae

Termine

55-63 **Alle Veranstalter**
im Monatsüberblick



In die Sonne schauen

Ein Film, der ab 28. August in den Kinos läuft und der bisher schon großes Staunen und Verückung entfesselt hat – darauf können wir uns freuen. Überhaupt ist das so eine Sache mit dem Freuen: DÜRFEN WIR DAS?

In dieser Zeit der Kriege, der Zölle, der Unsicherheit, der heftigen Kontroversen? JA! Wir müssen in die Sonne schauen – mit Mut und Zuversicht weitergehen; das haben unsere Kinder – alle Kinder verdient. So wünscht Frau Liese, auf dem Weg durch den September, jedes Fitzelchen aufzuklauben und zu finden, das wärmt, leuchtet und Kraft spendet.

Solange die Sonne im Herbst uns noch wohliger wärmt, empfehle ich mit Kindern einen Spaziergang zum Kunstpalast, wo draußen das Nashorn darauf wartet, beklettert zu werden und der Springbrunnenteich darauf, beschiff zu werden. Segelboote gibt es an der Kasse im Museum kostenlos – wie auch fantastische Tonieboxen für die Kleinen, die sich selbst in diesem PALAST der wahrhaft SCHÖNEN KÜNSTE ein Bild machen können. Drinnen und Draußen feiern das Schauspielhaus auf dem Gründgensplatz die beginnende Spielsaison und das nigelnagelneue CENTRAL, neben dem Hauptbahnhof. Das Central wird von nun an das Haus für das Junge Schauspiel und für das Stadt:Kollektiv sein. Die gläserne Brücke über der Straße am Worringerplatz ist für mich das gute Wahrzeichen der Stadt, die ich liebe: „So hat das D'haus in Zukunft zwei Säulen, die das gemeinsame Dach tragen, zwei sehr unterschiedliche und wunderbare Orte... Alle sind herzlich eingeladen, allen gehört dieser Ort.“ (D'haus zur Eröffnung)

Frau Liese wünscht, dass dieses Versprechen unsere tolerante, großzügige Stadtgesellschaft selbstverständlich auch gegenüber wohnungslosen, bettelarmen Menschen einhält. Der Rhein gehört allen und auch die KÖ. Wenn das Geschäftsleute auf unserer beliebten Bummelmeile stört, müssen sie keine teuren Security Kräfte anheuern, sondern einfach mit FIFTY-FIFTY in Kontakt treten – und schon wird es eine friedliche und befriedigende Lösung geben. Der KÖ-Graben reicht – es müssen nicht noch weitere Gräben aufgerissen werden.

Insgesamt betrachtet wünscht sich Frau Liese, dass sich die Gräben in ihrer lebenswerten Heimat nicht nach der Wahl noch vertiefen. Egal, wie sie ausgeht: MENSCH sein, hat uns Margot Friedländer in die Hand geschrieben („Siehe ich habe deinen Namen in meine Hand geschrieben.“ Jesaja 49,16) Wenn Gott uns alle, als Zeichen seiner Verbundenheit in seine Hand geschrieben hat, dann ist damit auch uns der Nächste / die Nächste ans Herz, an die Hand gegeben. Den Menschen sehen, in die Sonne schauen und zusammen die Stadt noch lebenswerter machen – mit kleinen, behutsamen Schritten – oder auch mit Superkräften. Und Musik, Theater, Kinos, Büchereien, Kirchen, Parks, Bäder, Vereine können so richtige Kraftorte sein, die erfreulicherweise ALLEN zugänglich sind. Dass das so bleibt, das wünscht Ihre Frau Liese mit sonnigen Grüßen // *Frau Liese*

Bridget Breiner /
Richard Siegal

Soirée



Ravel

Boléro & Co –
choreographische Begegnungen

➔ [Opernhaus Düsseldorf](http://OpernhausDuesseldorf.de)

12. Sep – 8. Nov 2025



Di. 2.9. Filmabend



Mi. 24.9. Kafvka



So. 7.9. Straßenfest: Don Cabrón u.a. live



Di. 30.9. Charlotte Brandi

Charlotte Brandi: „Fischtage“

Die sechzehnjährige Ella hat sich von der Welt zurückgezogen und beschließt, keine Freundschaften mehr zu führen – bis ihr Bruder verschwindet und sie sich mit einer Aldi-Tüte und einem singenden Plastikfisch auf die Suche macht. Ein schräger, berührender Roman über Angst, Mut und das Wiederfinden von Nähe. Lesung und Musik. **Di 30.9. • 20 Uhr • VVK 16 / AK 20**

Das Recht, Rechte zu haben

Der Kurzfilm „Das Recht, Rechte zu haben“ zeigt die Herausforderungen von Migrant:innen, BPoC sowie Rom:nja und Sintizze im Kampf um Gleichberechtigung und Zugehörigkeit. Anschließend ist Raum zur Diskussion mit Expertinnen. **Di 2.9. • 18 Uhr • Eintritt frei**

Der Junge mit dem roten Hemd

Sidan Khudeda erzählt autobiografisch: Als Überlebender des Völkermords an den Jesiden baute er sich nach seiner Flucht ein neues Leben als Friseur auf, nutzt TikTok zur Reichweite und erzählt offen von seiner Flucht, seinem Neuanfang und den Herausforderungen dazwischen. **Mi 17.9. • 19 Uhr • Eintritt frei**

Kafvka

Fette Riffs, starke Texte und eine Energie, die ihresgleichen sucht – Kafvka zögern nicht. Wo andere diskutieren, handeln sie. Die Jungs aus Lichtenberg machen Halt im zakk auf ihrer „Kafvka für Alle“-Tour und bringen ihr neues Album mit. **Mi 24.9. • 20 Uhr • VVK 24 / AK 30**

Honig & Meursault

Stefan Honig, selbst Musiker und großer Fan der schottischen Band MEURSAULT, hat sich einen lang gehegten Traum erfüllt: Gemeinsam gehen sie im September 2025 auf Deutschland-Tour. Begleitet wird das Comeback von HONIG nach sechs Jahren Pause von einer gemeinsamen EP – mit neuen Songs, gegenseitiger Bühnenunterstützung und Konzerten voller Nähe, Energie und Emotion. **Di 23.9. • 20 Uhr • VVK 15 / AK 18**

Wladimir Kaminer: „Mahlzeit!“ & Party

Kaum einer blickt so neugierig über den Tellerrand wie Kaminer. Auf Reisen durch Europa isst er sich durch die Küchen Portugals, Bulgariens, Serbiens oder Moldaus – und hört zu, fragt nach und taucht ein in die Geschichten der Menschen. Beim gemeinsamen Essen öffnen sich Türen und Herzen: ein lebendiges Porträt Europas – voller Geschmack, Vielfalt und Menschlichkeit. Anschließend: Wladimir Kaminer legt auf! Der Eintritt für die Party ist für Gäste der Lesung gratis. **Sa. 6.9. • 20 Uhr • VVK 22 / AK 24 • Party: VVK 6 / AK 8**

Demnächst im zakk:

- 3.10. Dritte Wahl • 4.10. Dritte Wahl • 5.10. Caroline Wahl • 6.10. Teuterekordz • 7.10. Tereza Hossa • 9.10. Falk • 16.10. Hinnerk Köhn • 12.10. Matinee: Stefan Heym • 13.10. Cari Cari • 26.10. Adam Angst • 29.10. Sophie Hunger • 5.11. Paula Engels • 6.11. Lara Ermer • 7.11. Bad Cop Bad Cop • 8.11. 100 Kilo Herz • 19.11. Kakkmadafakka • 3.12. Matilde Keizer • 4.12. Wolf Haas • 10.12. Max Goldt • 27.12. Extra-breit • 29.1.2026 Jan Philipp Zymny • 30.1.2026 Slime + The Exploited • 4.2.2026 Andy Strauß • 3.3. Madeline Juno • 26.3. Focus • 7.4.2026 Rocko Schamoni • 18.4. GoGo Penguin • 23.5. Rhythmusportgruppe • 26.11.2026 Alex Stoldt

zakk Straßenfest am 7. September

Von 11-22 Uhr laden wir ein, zum Flanieren, Feiern und gemeinsamen Genießen. Wie in jedem Jahr erwartet euch ein buntes und vielseitiges Programm. Herzstück des Festes ist mitunter der große Trödelmarkt, der sich über die gesamte Straße zieht – hier wird gestöbert, entdeckt und so manches Schätzchen gefunden. Ergänzt wird das Angebot durch zahlreiche Info- und Mitmachstände von Initiativen, Vereinen und lokalen Projekten, die Einblicke in ihre Arbeit geben und zum Austausch einladen. Kulinarisch bietet das Straßenfest eine breite Palette an Streetfood-Ständen – von herzhaft bis süß, von lokal bis international – es darf geschlemmt werden!

Kinderstraßenfest

Auch für Kinder ist bestens gesorgt: Ein eigener Spielbereich mit Hüpfburg, Bastelaktionen und weiteren Überraschungen sorgt dafür, dass auch unsere kleinen Gäste auf ihre Kosten kommen!

Livemusik

Auf der Open-Air-Bühne im zakk-Biergarten treten mit Don Cabrón, Kyanne und weiteren Acts regionale Bands und Künstler:innen auf, die mit Live-Musik unterschiedlichster Genres für beste Stimmung sorgen. Ob entspannte Sounds am Nachmittag oder tanzbare Beats zum Ausklang – für Musikliebhaber:innen ist auf jeden Fall etwas dabei.

Von uns für euch

Das zakk-Straßenfest steht für Offenheit, Vielfalt und gelebte Nachbarschaft. Es ist ein Fest von und für Menschen, die Lust auf ein solidarisches Miteinander, kulturelle Begegnungen und ein lebendiges Stadtteilleben haben. Wir freuen uns auf einen großartigen Tag – gemeinsam, mitten in Flingern-Süd, unter freiem Himmel, bei hoffentlich goldenem Spätsommerwetter! **So 7.9. • 11-22 Uhr • Eintritt frei**

Vorverkauf im zakk



Der Ticketvorverkauf für die Veranstaltungen erfolgt online sowie an der Abendkasse. Tickets können auch immer Dienstags und Mittwochs ab 19 Uhr in unserer Kneipe Fichtenstraße 40 erworben werden. An Abenden mit ausverkauften Großveranstaltungen ist kein Vorverkauf möglich. Bei Fragen zu Tickets, einschließlich des Düsseldorfspasses oder anderer Ermäßigungen, können Sie uns unter 0211 / 973 00 10 kontaktieren.

zakk Kneipe

Jeden Dienstag und Mittwoch von 18:00 - 22:30 Uhr geöffnet. Bei gutem Wetter öffnet unser Biergarten für Euch. Infos dazu auf: zakk.de



zakk.de • Fichtenstraße 40 • Düsseldorf • Telefon 0211. 97 300 10

- Mo 1.9. #nazihintergrund?! Workshop • 17.30 Uhr • Ort: MuG • Eintritt frei
- Mo 1.9. Kinoabend „Die Welle“ • BeLoud – Lets vote! • 19 Uhr • Eintritt frei
- Di 2.9. Das Recht, Rechte zu haben Film • 18 Uhr • Eintritt frei • Anmeldung
- Di 2.9. Rebekka Ender: Witches, Bitches, It-Girls femmz & Lesung • 20 Uhr • Eintritt frei
- Fr 5.9. Zwischenruf: U20 Poetry Slam 19 Uhr • AK 3 • 17 Uhr: Workshop
- Fr 5.9. Arabtronica #4 Dabke & SWANA mit Rizan Said • 22 Uhr • AK 15
- Sa 6.9. Workshop: „Was heißt (hier) Befreiung?“ Edelweißpiratenfestival 2025 • 11.30 Uhr • Eintritt frei
- Sa 6.9. Wladimir Kaminer: liest „Mahlzeit! ...“ • 20 Uhr • VVK 22 / AK 24 • Anschl.: Wladimir Kaminer legt auf! • für Gäste d. Lesung frei • VVK 6 / AK 8
- So 7.9. zakk Straßenfest Großer Trödelmarkt, Info-Stände, Ausstellungen und Live-Musik auf der Biergarten-Bühne • 11 Uhr • Eintritt frei
- Mo 8.9. Salt Tree Das australische Duo erstmals in Düsseldorf • 20 Uhr • VVK 25
- Di 9.9. Textbomben Lesebühne • 20 Uhr • VVK 18 / AK 21
- Mi 10.9. Transformationscafé 1001 Plateau • 17 Uhr • Eintritt frei
- Mi 10.9. Die Tesla Files Enthüllungen zu Elon Musk • 20 Uhr • VVK 15 / AK 20
- Fr 12.9. Wir können auch anders: 50+ Party & Der Rockclub jetzt mit Vorverkauf • 19 Uhr • Rockclub: 22 Uhr • VVK 8,50 / AK 10
- Sa 13.9. Podiumsdiskussion: Perspektive für das neue Syrien 14 Uhr • Eintritt frei
- Sa 13.9. Let's Vote! Pre-Wahlparty ab 16 J • 19 Uhr • Eintritt frei
- So 14.9. Gemeinwohl Ökonomie Einblicke, Infos • 11 Uhr • Eintritt frei
- So 14.9. Deutsch- Griech. Literatursalon: LET US PLAY Literatur, Musik und Zusammenarbeit • 15 Uhr • Eintritt frei
- So 14.9. Woche der Roma-Kultur Eröffnung • 15 Uhr • Eintritt frei
- Di 16.9. Gemischte Tüte & Hannis Schachabend ab 18 Uhr • Eintritt frei
- Di 16.9. Von Düsseldorf nach Budapest: Gemeinsam Solidarität aufbauen 18.30 Uhr • Eintritt frei
- Mi 17.9. Der Junge mit dem roten Hemd Lesung • 19 Uhr • Eintritt frei
- Do 18.9. Die Spur des Geldes Stadtrundgang • 18 Uhr • Eintritt frei • auch: 27.9. • Anmeldung an: spur-des-geldes@posteo.de
- Do 18.9. Von wegen Sokrates – Philosophisches Café Moderation: Jost Guido Freese • 19 Uhr • Eintritt frei
- Fr 19.9. Anjas Singabend 20 Uhr • VVK 10 / AK 12 • inkl. Party im Anschluss
- Fr 19.9. Back to the 80s & Subkult Klassix Klub jeden 3. Freitag • 22 Uhr • Subkult 23 Uhr • AK 10
- Sa 20.9. Rantanplan Album Release Show • 20 Uhr • VVK 35 / AK 42
- So 21.9. Matinee: Kleine Weltgeschichte der Bücher Von den Anfängen des Lesens • 11 Uhr • AK 10 inkl. Frühstück, ermäßigt 5 EUR
- So 21.9. Poesieschlachtpunktacht Poetry Slam • 20 Uhr • VVK 3,50 / AK 5
- Di 23.9. Honig & Meursault Germany 2025 • 20 Uhr • VVK 15 / AK 18
- Di 23.9. Songslam Düsseldorf Christuskirche, Kruppstr. • 20 Uhr • Eintritt frei
- Mi 24.9. Kafvka Kafvka für Alle - Tour 2025 • 20 Uhr • VVK 24 / AK 30
- Fr 26.9. Phillip B. Williams Literaturtage • 19 Uhr • Ort: KAP1 • Eintritt frei, Anmeldung erforderlich
- Fr 26.9. Kultur aus der Konsole Gamingstammtisch • 19.30 Uhr • Eintritt frei
- Fr 26.9. Disco Diamonds & Nineties2000 Party • 22 Uhr • AK 10
- Sa 27.9. Klimalobby-Workshop für mehr polit. Einsatz! • 14 Uhr • Eintritt frei
- Sa 27.9. Deine Mama ist auch Techno Techno im zakk • 23 Uhr • AK 5
- Sa 27.9. bookclub mit Tatjana van der Beek „Blaue Tage“ Literaturtage • 19 Uhr • Ort: localbook.shop • Eintritt frei, Anmeldung erforderlich
- So 28.9. Tagesfahrt zur Gedenkstätte Lager Westerbork (NL) Edelweißpiratenfestival 2025 • 9 Uhr • nicht im zakk • Eintritt frei
- So 28.9. Science Slam on Sunday 20 Uhr • VVK 10 / AK 13
- Mo 29.9. Hengameh Yaghoobifarah „Schwindel“ • 19 Uhr • Ort: FFT • AK 10
- Di 30.9. Charlotte Brandi „Fischtage“ • Literaturtage • 20 Uhr • VVK 16 / AK 20
- Di 30.9. Vortrag: Intersektionalität 19 Uhr • Eintritt frei



Anna Lapwood
Foto: Nick Rutter

20 Jahre IDO-Festival in Düsseldorf

26. September bis 3. November 2025

Die Veranstalter des größten deutschen Orgelfestivals präsentieren ein schillerndes Jubiläumsprogramm.

Kreativität und Lebensfreude: In der Jubiläumsausgabe des Internationalen Orgelfestivals in Düsseldorf (kurz: IDO) steht der Spaß am Musizieren an und mit der Orgel im Vordergrund. Was alles möglich ist, was alles klingt und miteinander ins Schwingen kommt, zeigen die 50 Konzerte in verschiedensten Besetzungen und an 23 Orgeln der Stadt sowie in der Sammlung Philara, der Black Box und im Maxhaus. **20 Jahre IDO-Festival: Ein guter Grund zum Feiern!**

Erstaufführungen und Stargäste

Zahlreiche Programme und Werke entstehen dieses Jahr eigens für das Festival und kommen in Düsseldorf zur Erstaufführung. Darunter ein Auftragswerk von Martin Herchenröder, das mit Blockflötistin Dorothee Oberlinger am 3. Oktober in St. Antonius erklingen wird sowie „Orgel & Suona“ am 27. Oktober in St. Lambertus. Der Kölner Komponist Simon Rummel schreibt im Auftrag des Festivals ein Stück für Truhenorgel und Ensemble, das am 16. November in der Sammlung Philara zur Uraufführung kommt.

Für besondere musikalische Momente sorgt Anna Lapwood, Opus Klassik Preisträgerin, BBC Moderatorin, Titularorganistin in der Londoner Royal Albert Hall und Social Media-Star. Mit ihren außergewöhnlichen Konzertprogrammen sorgt sie für regelrechte Erweckungserlebnisse und verzaubert die Massen mit ihrer Begeisterung für die Königin der Instrumente. Am 25. Oktober ist sie mit Musik von Hans Zimmer, Robbie Williams, Olivia Belli u.a. in St. Antonius zu Gast.

Traditionelles und Außergewöhnliches

Das Eröffnungswochenende (26.-28. September) folgt der Festival-Maxime, ein möglichst breites Publikum für die vielseitigen Klangfarben der Orgel zu begeistern. Mit Familienprogrammen und einem Mitsingkonzert laden die Veranstalter ihr Publikum zu Teilnahme und Dialog ein. Dem „Jahr der Stimme 2025“ huldigen vier Konzerte mit barockem und klassischem Repertoire.

Neben den großen Kirchenorgeln spielen die Gastkünstler:innen des Festivals diverse außergewöhnliche Instrumente wie Drehorgel, chinesische Suona und mikrotonales Harmonium. Globale Musik und Jazz finden u.a im Maxhaus und in der Berger Kirche statt.



Johannes Hegemann
Foto: Sasha Iushina

Auch im Jubiläumsjahr bleiben die Veranstalter ihren langjährigen musikalischen Partnern treu, und so gibt es u.a. wieder Konzerte mit WADOKYO, den Rhein-Flöten, dem Transorient Orchestra, mit der Big Band der Hochschule und David Schollmeyer.

Ausstellung „Modular Organ“ und Workshop

Besonderes Highlight der 20. Ausgabe von IDO ist die Kooperation mit der Sammlung Philara. Im Rahmen der Ausstellung MODULAR ORGAN von Phillip Sollmann & Konrad Sprenger wird dort das begehbare Klangsystem Modular Organ System präsentiert, das die ehemalige Glaserei über einen Zeitraum von drei Monaten in einen Resonanzraum verwandelt.

Erstmalig bietet das IDO-Festival einen ganztägigen Orgel-Workshop zum Thema Improvisieren. An der eigens für experimentelle Musik konzipierten Orgel in St. Gertrud können unter Anleitung renommierter Organisten Techniken und Formen der freien Improvisation ausprobiert werden.

IDO-Eigenproduktion mit Johannes Hegemann

„Ich bin sehr glücklich mit unserem Jubiläumsprogramm“, sagt Intendantin Dr. Frederike Möller über das Festival 2025. „Es sind fantastische Künstlerinnen und Künstler an Bord und wir decken so viele Sparten ab wie noch nie.“ Im offiziellen Jubiläumskonzert am 4. Oktober präsentieren Solistinnen und Solisten aus Düsseldorf gemeinsam mit dem Big Noise Ensemble und Schauspieler Johannes Hegemann das Stück **„Mein Name ist Mensch“**, eine Neuproduktion für 20 Jahre IDO-Festival. Konzeption und Künstlerische Gesamtleitung verantwortet Komponist, Dirigent und Musikproduzent Hans Steingen. //

Alle Infos gibt es unter ido-festival.de

ARIEL EFRAIM ASHBEL AND FRIENDS

MY KINGDOM FOR A JOKE



Ariel Efraim Ashbel and friends suchen echte Momente der Heiterkeit. Während sich die Tragödien der Welt ins Unendliche steigern, fragen sie: Hilft Humor, die Realität zu bewältigen?

PERFORMANCE

SA 27.9.

SO 28.9.

FFT im KAP1 Konrad-Adenauer-Platz 1 40210 Düsseldorf

fft-duesseldorf.de

Das FFT wird gefördert durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

Foto: Mayra Wallraff

Verunsicherte Gesellschaft

Die 300. **biograph** Buchbesprechung von Thomas Laux

Elena sagt spontan zu, als sie von einem Kollegen in ihrer Agentur die Option auf einen dreiwöchigen Aufenthalt in einem Haus mit Garten und Swimmingpool an der südfranzösischen Atlantikküste erhält. Sie ist nicht das erste Mal dort, kennt sich aus in der Gegend. Ihr Mann Kolja bleibt aus diffusen Termingründen zurück, ihre Kinder, der kleine Rinus und die heftig pubertierende 13-jährige Linn sind aber samt ihrer Freundin mit von der Partie. Vor allem ist Eve dabei, die hauseigene Nanny (man erahnt spätestens hier einen großbürgerlichen Hintergrund), die sich auch in der Urlaubsfremde um alles kümmern soll; sie erweist sich bald als Elenas Kontrahentin, denn sie kultiviert einen pointiert anderen Blick auf die Dinge.



NINA BUSSMANN:
DREI WOCHEN IM AUGUST.
Roman.
Suhrkamp Verlag
Berlin 2025, 318 S., 25.-€

Ständig alternierend zwischen Elenas und Eves Äußerungen und Sichtweisen (es wirkt wie ein gedoppeltes Tagebuch) wird man als Leser Zeuge einer mit allerlei psychologischen Untiefen ausgestatteten Gemengelage, eine, die sich nicht nur nicht auflösen will, sondern deren bedrückenden Dimensionen allmählich deutlicher in Erscheinung treten. Dabei trägt insbesondere Elena allerlei Probleme mit sich herum. Immer klarer wird ein komplexes Beziehungsgeflecht, bei dem die Konflikte freilich mehr angedeutet als explizit ausgesprochen werden. Wesentliche Dinge aus der jeweiligen Vergangenheit zeigen sich nebenher, etwa, dass Eves Mann im Knast sitzt, dass Elena ein Alkoholproblem hat, von dem auch ihre Kinder wissen. Elenas Ehe mit Kolja befindet sich kurz vor dem Aus – oder ist aufgrund wechselseitiger Resignation vielleicht auch schon „gerettet“: „Wir werden uns in diesem Sommer trennen oder für alle Zeit zusammenbleiben.“ Dabei weiß auch sie: ohne ihn wäre sie obdachlos. Und Linn fragt vorsorglich gleich mal nach: „Wenn ihr euch trennt, kann ich dann zu Kolja ziehen?“

Trotz eines schmucken Sommerambientes also eine eher unbehagliche Konstellation. Elenas Verhältnis zu ihren Kindern wirkt seltsam unterkühlt, da hilft es nichts, wenn sie sagt: „Ich habe nichts außer diesen Kindern (...), nichts, was ich außer ihnen vorweisen könnte.“ Angestrengt wirkt ihr Versuch, eine Fassade der Souveränität aufrecht zu erhalten, da diese schon bröckelt, wenn äußere Umstände (ein sich ausbreitender Waldbrand in der Gegend; ein zugelaufener Hund, der aufgenommen wird, dann aber wieder wegläuft; Linns jähes Verschwinden eine ganze Nacht über) ihrem gebeuteltem Nervenkostüm erkennbar zusetzen. Es irritiert, dass Elena ihr warum-auch-immer-gestörtes Verhältnis zu ihrer Tochter nicht in den Griff bekommt; an einer Stelle bezeichnet sie sie als ein „hässliches Kind“. Man erfährt nicht, was eine Mutter zu dieser harschen Aussage bringt.

Die Atmosphäre in diesem Soziotop bleibt undurchsichtig. In das fragile Sommergefüge gelangt vollkommen überraschend nun noch ein Deutscher, Franz, der wie ein Eindringling wirkt und zur weiteren Verunsicherung beizutragen scheint. Er habe vom Hauseigentümer die Erlaubnis erhalten, ein paar Tage zu bleiben, erklärt er lapidar. Doch der Eindruck täuscht ohnehin: Franz bringt sich gut ein, kocht und werkelt im Haus, erweist sich als integrierter Typ. Im Grunde ist er der Einzige, der authentisch ist und auch keine verdeckten Altlasten mit sich herumträgt. Elena verliebt sich in ihn, Eve indessen auch. Wie geht es aus? Sollten sich all die versteckten Konflikte mit diesem Deus ex Machina wunderbarerweise in Luft auflösen? Nina Busmann hält die Sache souverän am Köcheln, bringt, wenn Zuordnungen zu eindeutig werden, alles wieder in die Schwebe und hält die Geschichte in einer subtil-spannenden Uneindeutigkeit. //

DÜSSELDORF FESTIVAL! 2025



Das Theaterzelt
Foto: Veranstalter

DÜSSELDORF FESTIVAL! 2025

10. - 28. September

Düsseldorf Festival, das Festival für Performing Arts in den Bereichen **Theater, Musik, Neuer Zirkus und Tanz**. Das breit gefächerte Programm widmet sich überwiegend den sparten- und stilübergreifenden Künsten. In den frühen 90er Jahren als „Altstadtherbst Kulturfestival“ entstanden, verstand sich das Festival als Gegenentwurf zum klassischen Spartenbetrieb der öffentlichen Häuser und des klassischen Konzertbetriebs in der Stadt. Im Festivalzentrum auf dem Burgplatz, dem großen Theaterzelt, findet bis heute hochkarätiges internationales Programm mit Strahlkraft weit in die Region statt. Insbesondere der Neue Zirkus hat sich einen festen Platz im Programm erobert und steht symptomatisch für den künstlerischen Ansatz der Festivalmacher. Schon früh engagierten die **Intendanten Christiane Oxenfort** und **Andreas Dahmen** herausragende Nouveau-Cirque-Kompanien aus Frankreich, Kanada, Australien, Schweden und der Schweiz, als diese Kunstform in Deutschland noch kaum wahrgenommen wurde. Hinzu gesellten sich modernes Tanztheater und große Musiktheaterproduktionen.

Highlights in diesem Jahr: **10. - 13.9.:** **WOLF** Die Kompanie Circa unter der Leitung von Yaron Lifschitz gehört zu den Vorreitern des australischen zeitgenössischen Zirkus. **14.9.:** Das umwerfende Duo aus dem Schauspieler **Matthias Brandt** und dem Allround-Musiker **Jens Thomas** begeistert mit seinen Collagen. **16. u. 17.9.:** Eine dynamische Verbindung von Ballett und Elektro präsentiert die **Kompanie tanzmainz mit „Soul Chain“**. **18. u. 19.9.:** „**The Genesis**“. Das 2024 gegründete Copenhagen Collective vereint 20 Künstler*innen aus verschiedenen Nationen und Kulturen. **21.9.:** Richard Galliano – Paolo Fresu – Jan Lundgren. Ohne Übertreibung könnte man das **Trio Mare Nostrum** als Troika des europäischen Jazz bezeichnen.

22.-24.9.: Erstmals beim Festival zu Gast ist mit **Club Guy & Roni** eine der führenden zeitgenössischen Tanzkompanien aus den Niederlanden. **26. u. 27.9.:** Für zeitgenössische Jonglage auf höchstem Niveau steht das französische **Collectif Petit Travers**. **28.9.:** Für eine Mischung aus Pop, kongolesischer Rumba, Jazz, Soul, Chanson und Hip-Hop steht die Band **Kolinga**. //

Alle Infos unter www.duesseldorf-festival.de

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

Kunstpunkte 2025

An den Wochenenden **13./14.09.** und **20./21.09.**

www.kunstpunkte.de

Offräume
Geführte Atelierbesuche
offene Ateliers in Düsseldorf

Instagram: [instagram.com/kunstpunkte](https://www.instagram.com/kunstpunkte)
Koordination: Kultüramt
0211.892 19 99, 0211.899 61 12

Mit freundlicher Unterstützung
Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt
Stadtwerke Düsseldorf
Jiny Lan Kunststiftung

kunstpunkte.de

Mounia Nassangar STUCK

Tanzt euch zusammen!/Which Bodies
Fr 12.09. + Sa 13.09. 20:00

mit Workshop, Physical Introduction und Waacking-Party

Eine vibrierende Disco-Nacht, ausdrucksstarke Posen wie ein präziser Befreiungsschlag: Mounia – internationale Ikone des Waacking – bringt mit *STUCK* eine gefeierte Performance ins tanzhaus nrw. Auf der Bühne: fünf herausragende Tänzerinnen, deren Musikalität, Körperbeherrschung und Ausdruckskraft faszinieren.

Ludovic Schuld, Ruby und Saïdo Lehlouh Which Bodies - Installation

Tanzt euch zusammen!/Which Bodies
ab Sa 13.09. 16:00

Eine fotografische Installation, die reale Begegnungen auf dem Worringer Platz dokumentiert und zugleich Momente von Nähe, Zärtlichkeit, Gemeinschaft und Joy inszeniert. Fotograf Ludovic Schuld, Choreografin und Tänzerin Ruby sowie Bewohner*innen des House of Friends laden ein zum Innehalten, zum Dialog – und zur Vorstellung alternativer Formen des Zusammenlebens im urbanen Raum.

Olga Karaseva, Suzanne Degennaro und Carl-Noë Struck Which Bodies - Lesung

Tanzt euch zusammen!/Which Bodies
Sa 13.09. 17:00 + So 14.09. 16:00

In der performativen Lesung im KreativRaum D liest Autorin Olga Karaseva ihren eigens für *Which Bodies* entwickelten Text. Mit Tänzer Suzanne Degennaro und dem Sounddesign von Carl-Noë Struck öffnet sich die Performance dem Worringer Platz: Wie die richtige Position wählen an einem Ort, der von vielen Menschen besetzt ist, aber im Allgemeinen niemandem gehört?

Ruby & Kevosh und Carl-Noë Struck Physical Encounters

Tanzt euch zusammen!/Which Bodies
Try-Out
So 14.09. 18:00

Für eine Woche kommen 50 Teilnehmer*innen in einem choreografischen Begegnungsraum zusammen. Körper treffen aufeinander, persönliche Geschichten zeigen sich. Fragilität und Stärke, Nähe und Distanz rahmen eine tänzerische Suche nach Zugehörigkeit und Verbundenheit. Im Showing werden die Arbeitsergebnisse einem Publikum als eine partizipative Reise präsentiert, in der sich Grenzen zwischen Performer*innen und Zuschauer*innen auflösen.

September

World Krump Championship European Buck Session 2025

18. – 21.09.

Krump ist ein hoch energetischer, von scharfen und expressiven Bewegungen geprägter Tanzstil. Die *European Buck Session* findet seit 2009 regelmäßig im tanzhaus nrw statt und ist das weltweit größte Krump-Festival. Neben dem vielfältigen Programm heizen nahrhafte DJs die Stimmung an und machen das Festival zu einem einzigartigen Erlebnis.

Elsa Artmann/SANFTE ARBEIT A _____ Good _____ Rest

Sa 27.09. 14:00
Showing

Eigentlich wollte sich das Ensemble in *A Change is as Good as a Rest* mit der Rhythmisierung unserer Leben durch Arbeit und ununterbrochenen Abfolgen von Tätigkeiten auseinandersetzen. Jedoch unterbricht ein gesundheitlicher Zusammenbruch die Produktion. Nun gibt *A _____ Good _____ Rest* als performative Lesung / Werkschau / Gespräch einen Einblick in einen Moment der angehaltenen Produktion und erzählt vom Versuch, sich gegenseitig in der Krise und der nötig gewordenen Pause zu beheimaten.

FAVORITEN ZUKUNFTSLAB Meet & Move

Sa 27.09. 15:30

Das *FAVORITEN ZUKUNFTSLAB* lädt ein zum Tanztee der freien Szene NRW mit Vertreter*innen aus Politik, Kunstförderung und Verwaltung! Nach heiklen Förderdebatten, instabilen Perspektiven und schwankenden Allianzen ist die Beziehung zwischen freier Szene und Kulturpolitik mehr als angespannt: Wir scheinen festzustecken. Mit *Meet & Move – Ein tänzerischer Dialog zwischen Freier Szene und Kulturpolitik* soll mit Bewegung wieder in einen gemeinsamen Austausch gekommen werden. Dafür ist das Projekt *local dancing* eingeladen, das fiktive traditionelle Kreistänze anbietet.

Die Kunst, Viele zu bleiben Ein Film von Felix Meyer-Christian im Auftrag des Fonds Darstellende Künste

Sa 27.09. 19:00

Wie streiten wir wieder richtig? Was treibt die Menschen an, die hier in der Sommerhitze Demokratie verteidigen? Und welche Rolle spielen die Künste dabei – gegenwärtig und in Zukunft? Eine Reise durch verschiedene Städte Deutschlands, wo ein dichtes Programm auf Bühnen, Marktplätzen und Theatervorplätzen erblüht. Mittendrin Schauspieler*innen Tina Pfurr und Hauke Heumann im Gespräch mit Politiker*innen, Künstler*innen und Sozialarbeiter*innen.



TANZT



euch



ZUSAMMEN!



Choreografien der Begegnung



TANZT



euch

ZUSAMMEN!



Saïdo Lehlouh,
Malik Nashad Sharpe
und Chiara Bersani



Tanzt euch zusammen!

Mit einer vibrierenden Disco-Nacht und Begegnungen am Worringer Platz lädt das tanzhaus nrw zur neuen Spielzeit ein

Mounia Nassangar *STUCK*. Foto: Sjoerd Derine

Mounia Nassangar, eine internationale Waacking-Ikone, eröffnet mit ihrem hochenergetischen Stück *STUCK* am 12. und 13. September die Spielzeit am tanzhaus nrw. Einem breiten Publikum wurde sie durch Jean-Paul Gaultiers berührende Fashion Freak Show in Paris und Gaspar Noés preisgekrönter Film *Climax* bekannt. Sie choreografierte das Musikvideo für *SMS* von Aya Nakamura, in dem sie auch selbst zu sehen ist, und übernahm mehrfach die Bewegungsregie für die Künstlerin Kelela. In ihrem ersten eigenen Bühnenstück *STUCK* tanzen fünf herausragende Tänzer*innen, deren Körperbeherrschung, Ausdruckskraft und Musikalität faszinieren. Sie folgen nicht dem Beat, der Beat folgt ihnen! Ihre Körper und ihre Geschichten sind unterschiedlich, aber sie teilen eine starke Erfahrung: die Dringlichkeit des Tanzes und des Ausdrucks. In *STUCK* verwandelt Tanz innere und äußere Zwänge in Freiheit und Selbstbestimmung.

Der in den 1970er Jahren in Los Angeles entstandene Tanzstil Waacking bietet queeren Menschen eine Plattform für Ausdruck und Sichtbarkeit. In den Disco-Clubs wurde Waacking zu einem Ausdruckstanz, um sich gegen Rassismus, Sexismus, Homo- und Transphobie zu wehren und eben jene Aspekte der eigenen Identität zu zelebrieren, die auch gegenwärtig oft noch abgewertet werden: Vulnerabilität, Emotionalität, Femininität.

Waacking – das sind rotierende Armbewegungen, Posen und Betonung der Ausdruckskraft, alles in Verbindung mit treibender Disco-Musik. *STUCK* bietet die rare Gelegenheit, Waacking in Form eines Bühnenstücks zu erleben. Die anspruchsvolle Inszenierung eignet sich für Besucher*innen ab 14 Jahren. Das tanzhaus nrw bietet ein umfangreiches Rahmenprogramm mit dem kostenlosen Vermittlungsformat Physical Introduction, Workshop und Party an.

Das internationale Gastspiel ist eingebettet in das von Saïdo Lehlouh kuratierte Programm *Which Bodies*, der ersten Ausgabe des Projekts *Tanzt euch zusammen! Choreografien der Begegnung*. *Which Bodies* initiiert künstlerische Verbindungen zwischen Worringer Platz und tanzhaus nrw und findet in Kooperation mit WPKultur statt. *Which Bodies* fragt: Wie begegnen sich Körper in urbanen Räumen? Welche Körper werden sichtbar – und welche übersehen? Wer profi-

tiert von den bestehenden Strukturen – und wer wird ausgeschlossen?

Im Zentrum steht eine fotografische Installation, entstanden in Zusammenarbeit mit dem Düsseldorfer Fotografen Ludovic Schulz, der die lokale Musik-, Street- und Tanzszene intensiv begleitet, und der Choreografin und Tänzerin Ruby unter Einbindung von Bewohner*innen des House of Friends. Die Installation dokumentiert reale Begegnungen auf dem Worringer Platz und inszeniert zugleich Momente von Nähe, Zärtlichkeit und Gemeinschaft.

In einer performativen Lesung der Autorin Olga Karaseva, des*der Tänzers*in Suzanne Degennaro, aus dem Cast von *STUCK*, und dem Musiker Carl-Noë Struck werden neue Narrative über den Worringer Platz entwickelt: Geschichten, die (noch) nicht Realität sind, es aber werden könnten. Den Abschluss von *Which Bodies* macht das partizipative Choreografieprojekt *Physical Encounters*, das über eine Woche hinweg an die 50 Menschen aus der Nachbarschaft, Tänzer*innen und Nicht-Tänzer*innen zusammenbringt. Fragilität und Stärke, Nähe und Distanz rahmen eine tänzerische Suche nach Zugehörigkeit und Verbundenheit. In einem Showing werden die Arbeitsergebnisse von *Physical Encounters* einem Publikum im Großen Saal des tanzhaus nrw als eine Reise präsentiert, in der sich Grenzen zwischen Performer*innen und Zuschauer*innen auflösen.

Es ist viel los am Eröffnungswochenende: Tanzen wir uns zusammen, treffen wir uns im tanzhaus nrw sowie auf und um den Worringer Platz herum. Viele der Veranstaltungen sind kostenlos, aber die Anzahl an Plätzen begrenzt. Anmelden kann man sich unter www.tanzhaus-nrw.de

D'haus

Düsseldorfer Schauspielhaus

Schauspielhaus Großes Haus

Der Schneesturm

nach Vladimir Sorokin
Voraufführung: 11.9.
Premiere: 12.9.
Weiterer Termin: 14.9.

Dorian

Text von Darryl Pinckney nach
Motiven von Oscar Wilde
Termin: 13.9.

Was ihr wollt

von William Shakespeare
Voraufführung: 17., 26.9.
Premiere: 27.9.
Weiterer Termin: 5.10.

Der Besuch der alten Dame

Eine tragische Komödie —
von Friedrich Dürrenmatt
Termine: 18., 28.9.

Die heilige Johanna der Schlachthöfe

von Bertolt Brecht
Termine: 19., 25.6., 12.10.

Macbeth

von William Shakespeare
Termin: 20.9.

Richard III.

von William Shakespeare
Termin: 21.9.

König Lear

von William Shakespeare
Termine: 22.9., 10.10.

Jeder stirbt für sich allein

nach dem Roman von Hans Fallada
Termine: 23.9., 9.10.

Die Märchen des Oscar Wilde erzählt im Zuchthaus zu Reading

nach Oscar Wilde von André
Kaczmarczyk mit Musik von
Matts Johan Leenders
Termin: 2.10.

Cabaret

Musical von Joe Masteroff,
John Kander und Fred Ebb
Termin: 4.10.

Emil und die Detektive

ab 6
von Erich Kästner —
Kinder- und Familienstück
Termine: 2x 7.10.

Der Geizige

Komödie von Molière
Termin: 11.10.

Schauspielhaus Kleines Haus

Der Fall McNeal

von Ayad Akhtar
Voraufführung: 10.9.
Premiere: 14.9.
Weitere Termine: 16., 24.,
27.9., 5.10.

Arbeit und Struktur

von Wolfgang Herrndorf
Termin: 18.9.

Der blinde Passagier

von Maria Lazar
Termine: 19., 21.9., 7.10.

Gott

von Ferdinand von Schirach
Termine: 20.9., 3.10.

Biedermann und die Brandstifter

von Max Frisch
Termin: 23.9.

ZU GAST

»Radio Nacht« von und mit Juri Andruchowytch & Karbido

Musikalisches Live-Hörspiel
Termin: 26.9.

ZU GAST

Der Vogel hat kein Recht, so zu singen, wie er singt.

Konzertlesung über verfolgte
Komponist:innen und
Dichter:innen der Ukraine
Termin: 28.10.

Schuld und Sühne – aller- dings mit anderem Text und auch anderer Melodie

von Barbara Bürk und Clemens
Sienknecht nach Fjodor M. Dostojewskij
Termin: 29.9.

Songs for Drella

Eine musikalische Hommage an
Andy Warhol von Lou Reed und John
Cale — von und mit Jürgen Sarkiss
Termin: 30.9.

Die Gischt der Tage

nach dem Roman von Boris Vian
Termine: 4.10.

Romeo und Julia

frei nach William Shakespeare
Termin: 8.10.

ZU GAST

Destination: Origin

von Mohammad Rasoulof
Termine: 10., 11.10.

Junges Schauspiel Central

CENTRAL 1

**Timm Thaler oder Das
verkaufte Lachen** ab 10
von James Krüss
Premiere: 19.9.
Weitere Termine: 20., 23., 24.9.

BRÜCKE

Kick-off Jugendbeirat
Auftakt-Session im Central —
Workshop, Kunstinseln, Pub-Quiz
und Snacks — Komm neu dazu.
Termin: 26.9.

CENTRAL 2

Die Tür ab 4
von Gregory Caers und Ensemble
Premiere: 28.9.
Weitere Termine: 1., 3.10.

CENTRAL 1

Faust 1+2+3 ab 14
von Johann Wolfgang von
Goethe und Felix Krakau
Termine: 5., 6.10.

CENTRAL 2

Blindekuh mit dem Tod ab 14
Kindheitserinnerungen von
Holocaust-Überlebenden
Termin: 8.10.

CENTRAL 1

Pinocchio ab 6
von Carlo Collodi
Termine: 10., 12.10

Schauspielhaus Unterhaus

Muinda

Ein Solo-Musical von und mit
Belendjwa Peter — Musik: Marco
Girardin und Belendjwa Peter
Termine: 17.9., 5.10.

Barfuß Nackt Herz in der Hand

von Ali Jalaly —
Monolog mit Cem Bingöl
Termin: 25.9.

Mindset

von Sebastian »El Hotzo« Hotz
Termin: 1.10.

Stadt:Kollektiv Central & Überall

CENTRAL 2

Das Floß der Medusa
nach Georg Kaiser
Premiere: 19.9.
Weiterer Termin: 29.9.

KLEINES HAUS

Die Verwandlung
nach Franz Kafka
Termin: 25.9.

UNTERHAUS

Glitzer&Rauch
Ein LipSync-Musical von Effi Biest
und Aria Viderci
Termin: 27.9.

6. SEPTEMBER 2025

Tag der offenen Tür & Eröffnungsfest

Um 15 Uhr geht es los mit Angeboten für Kinder und Familien, mit musikalischem Programm, Glücksrad, Drag Story Hour und Bilderbuchkino, Führungen durch das Haus, Maskenbildneri hautnah, Tischlern sowie Theaterplastik zum Mitmachen, Kettcar-Parcours auf dem Platz und vielem mehr. Weitere Highlights: die **Bühnentechnikshow** im Großen Haus und die **große Kostümversteigerung** im Foyer. Außerdem: Interview mit Duygu Ađal, Ausschnitte aus dem Musikabend »Songs for Drella« mit Ensemblemitglied Jürgen Sarkiss, **Theater und Lesungen** auf allen Bühnen. **19:30 Uhr Große Saisonvorschau!** Das Ensemble und die künstlerischen Teams präsentieren die neue Spielzeit. Danach erwartet Sie im Foyer eine Spezialausgabe von **Drag&Biest**. Auf der Großen Bühne heißt es **ab 22 Uhr Tanzen unterm Bühnenhimmel**. — *Bühnentechnikshow, Party und alle weiteren Angebote Eintritt frei, außer Saisonvorschau 6/3,50 € erm.*

UND VON 10:00 BIS 22:00 UHR Own It! Skate-Festival vor dem Schauspielhaus — Für alle Skater und die, die zuschauen wollen!

Parallel zum Großen Eröffnungsfest wird der Platz vor dem Theater zum Skatepark mit Contests, Musik und jeder Menge Spaß für alle Altersstufen von Anfänger:innen bis Profis. Einfach vorbeikommen und mitmachen! — In Kooperation mit Titus Düsseldorf — *Eintritt frei*

Große Eröffnung Central – Junges Schauspiel und Stadt:Kollektiv laden herzlich ein!

Das Junge Schauspiel und das Stadt:Kollektiv ziehen in die Mitte der Stadt. Mit großer Freude eröffnen wir am **19. und 20. September 2025** unsere **neuen Spielstätten im Central am Hauptbahnhof**. Kommen Sie vorbei und entdecken Sie das Central als neuen Ort für Theater, Begegnung und kreative Impulse!

Wir freuen uns auf Sie und euch!



Der Fall McNeal
Foto: Thomas Rabsch

Der September im D'haus

DER SCHNEESTURM nach Vladimir Sorokin — in einer Bearbeitung von Kirill Serebrennikov
URAUFFÜHRUNG IM GROSSEN HAUS AM 12.9.

MEHR DAZU AUF SEITE 2

WAS IHR WOLLT von William Shakespeare — Deutsch von Thomas Brasch — PREMIERE IM GROSSEN HAUS AM 27.9.

Ausgangspunkt des Stücks ist ein Schiffbruch, der die junge Viola an die Küste des Traumlandes Illyrien spült. Ob ihr Zwillingbruder Sebastian überlebt hat, ist mehr als ungewiss. Vor lauter Trauer und um sich vor möglichen Gefahren zu schützen, erfindet sich die Überlebende in der Rolle des Pagen Cesario neu: Unter falschem Namen tritt sie in die Dienste des Herzogs Orsino, der sich nach der reichen Gräfin Olivia verzehrt. Doch Olivia will von Orsinos Liebeswerben nichts wissen und weist den Melancholiker ab. Stattdessen erliegt sie den Reizen Violas, die im Namen Orsinos um Olivia wirbt und in der Olivia einen Mann, Cesario, erkennt. Viola wiederum ist in Orsino verliebt ... Wer soll da noch durchblicken? Neben den Liebeskranken, die durch ein subtiles Spiel von Täuschung, Selbsttäuschung und gegenseitigen Projektionen, durch Hoffnungen und Imaginationen miteinander verbunden sind, treten zahlreiche albern-schräge Figuren auf, die dem Stück seine besondere Mischung aus Heiterkeit und Melancholie verleihen: der ständig betrunkene Sir Toby Rülp, der ebenfalls um Olivia werbende Tölpel Sir Andrew Leichenwang, der Bä-

Viermal Ravel beim Ballettabend im Opernhaus

Zum 150. Geburtstag von Maurice Ravel zünden **Bridget Breiner** und **Richard Siegal** ab 12. September mit „Soirée Ravel“ ein tänzerisches und musikalisches Feuerwerk, in dem der Welthit „Boléro“ den Puls für eine Tanzperformance auf einem fast bühnenbreiten Laufband gibt, in dem aber ebenso Platz ist für neoklassischen Tanz zu leidenschaftlich-zarter Ballettmusik, surrealistisch Überspitztes zu durchgedrehten Walzerklängen und Nachdenkliches zu virtuoser Klaviermusik. Mit ihren jeweils eigenen Tanzsprachen übersetzen Bridget Breiner und Richard Siegal eine Essenz aus Ravels Klangwelten in vier eigenständige Stücke und zeigen einen höchst abwechslungsreichen Ballettabend.

Ravels „Konzert für die linke Hand“ ist ein Auftragswerk für den Pianisten Paul Wittgenstein, der in Folge einer Kriegsverletzung im Ersten Weltkrieg seinen rechten Arm verlor. Bridget Breiner choreographiert dazu eine Parabel über Euphorie und Bitterkeit, über die ewige Wiederholung, über Liebe und Verzweiflung. Bevor sie mit „Daphnis et Chloé, Suiten“ eine berührende Liebesgeschichte aus der griechischen Antike tänzerisch zu neuem Leben erweckt, nimmt **Richard Siegal** das Publikum mit in Ravels „La Valse“: Zu Klängen wie von einem vergangenen Traum vom Wiener Walzer, der brutal vom Krieg überrollt wurde, entfaltet sich ein bizarres Stück für zehn Tänzerinnen und Tänzer, das auf dem Kippunkt zwischen Fin de Siècle-Dekadenz und Beginn des Ersten Weltkriegs balanciert. Für „Boléro“ schließlich bringt Richard Siegal eine neue Bewegungsdimension auf die Bühne: Auf einem riesigen Fließband tanzend, gehend, marschierend, auftauchend und wieder aus der

renjäger Fabian, der weise Narr Feste sowie der eitle Haushofmeister Malvolio, der durch einen fingierten Liebesbrief getäuscht und der Lächerlichkeit preisgegeben wird. Alle in dieser Welt sind Suchende. Alle verkennen die Wirklichkeit. Und über allem steht ein Bewusstsein von Vergänglichkeit, denn irgendwann geht auch das schönste Spiel zu Ende. //

DER FALL MCNEAL von Ayad Akhtar — PREMIERE IM KL. HAUS AM 14.9.
Jacob McNeal blickt auf sein Leben zurück: Jeder einzelne seiner Romane war ein Bestseller – wer ihn nicht kannte, kannte seine Bücher. Es war ein erfolgreiches Leben. Damals, als seine Frau noch lebte, die so gern gewesen wäre wie er. Aber Genie ist eben Genie, denkt McNeal, und die guten Zeiten sind längst vorbei. Vom Nobelpreis träumt der Schriftsteller immer noch, doch er ist krank, einsam auch und ohne Ideen. Draußen hat künstliche Intelligenz die Welt verändert, und wie verlockend scheint der Gedanke: die Tagebücher der verstorbenen Frau, ihre Geschichte, die seine Geschichte ist – der perfekte Roman, heimlich generiert von einem Chatbot, veröffentlicht von Jacob McNeal. Und plötzlich ist er wieder da, der lang ersehnte Erfolg. Doch um welchen Preis? Mit »Der Fall McNeal« zeichnet der US-amerikanische Dramatiker Ayad Akhtar vor dem Hintergrund der Frage, wie ChatGPT unser Kunstverständnis verändert, das abgründige Psychogramm eines Künstlertypus im Bewusstsein der eigenen Endlichkeit. Das Stück feierte 2024 seine Uraufführung am New Yorker Broadway, wurde kürzlich am Wiener Burgtheater gezeigt und erlebt in Düsseldorf nun mit Thimo Schwarz in der Titelrolle seine deutsche Erstaufführung. //

TIMM THALER ODER DAS VERKAUFTE LACHEN von James Krüss — ab 10 — Junges Schauspiel PREMIERE IM CENTRAL 1 AM 19.9.

Timm besitzt etwas Einzigartiges: ein Lachen, das so ansteckend und herzlich ist, dass es alle berührt. Und obwohl Timm in seiner Kindheit schon so manchen Schicksalsschlag ertragen musste, hat er sich sein heiteres Lachen stets bewahrt. Der geheimnisvolle und umtriebige Baron Lefuet ist fasziniert von ebendiesem Lachen. Er verwickelt Timm bei einem Besuch auf der Pferderennbahn in ein Gespräch und bietet ihm einen Tausch an: Timm soll die Fähigkeit erhalten, jede Wette zu gewinnen – und damit in der Lage sein, große Geldsummen einzustreichen. Dafür soll Timm Baron Lefuet sein Lachen überlassen. //

DAS FLOSS DER MEDUSA nach Georg Kaiser — Stadt:Kollektiv
PREMIERE IM CENTRAL 2 AM 19.9.

Nebel. Dreizehn Kinder treiben nach einem Schiffsunglück auf dem Meer. Der Proviant wird nicht mehr lange reichen. Nicht für alle. Mit der Entdeckung einer Insel kommt Hoffnung auf: Vielleicht findet sich hier eine Gegenwelt, in der sie Kinder sein dürfen und das Zusammenleben nach eigenen Regeln gestalten können? //



La Valse
FOTO © Altin Kafira

Szenerie verschwindend, lassen die Tänzer*innen zu Ravels treibenden Rhythmen sich stetig veränderte Gruppenkonstellationen entstehen. Unter der musikalischen Leitung von Kapellmeisterin **Katharina Müllner** ist der Abend mit den Düsseldorfer Symphonikern und Pianistin Alina Bercu auch ein Hörgenuss der Extraklasse. //

Premiere Düsseldorf am Freitag, 12. Sept. 2025, 19.30 Uhr
www.ballettamrhein.de

Erbschaft als Spiel

Premiere von subbotnik am FFT Düsseldorf

Alein in Deutschland werden jährlich mehrere hundert Milliarden Euro aus privaten Vermögen vererbt. Doch nicht alle haben das Glück, aus einer wohlhabenden Familie zu kommen. Auch aus diesem Grund wächst in Deutschland die soziale Ungleichheit. Aber es werden nicht nur Vermögen weitergegeben, sondern auch Schulden, Traumata und Familienkonflikte. Zur Eröffnung der neuen Spielzeit fragt das FFT Düsseldorf nach Wegen, mit denen diese Ungleichheit verringert werden kann und lädt ein: Bildet neue Erb*innengemeinschaften.

Die Düsseldorfer Künstler*innengruppe subbotnik verwandelt in ihrer neuen Arbeit das gesellschaftliche Spannungsfeld rund ums Erben in ein Spiel: „Showdown – Eine Übung des Erbstreits“ feiert am Donnerstag, 11. September Premiere am FFT.

In Showdown wird das Erben zu einer Frage, die alle betrifft. Wer bekommt was? Wer geht leer aus? Und was bedeutet es eigentlich, etwas weiterzugeben? Ein Bürger*innenchor verleiht verschiedenen Perspektiven Stimme und Raum. Er öffnet den Blick auf neue, utopische Formen des Miteinanders. Die Bühne ist ein sich ständig wandelnder Verhandlungsraum. Zwischen Showformat und Musiktheater ist das Publikum eingeladen, Teil einer neuen Erb*innengemeinschaft zu werden.

Die mehrfach ausgezeichnete Gruppe subbotnik steht für poetisch-musikalisches Theater jenseits klassischer Formen. Ihre Arbeiten bewegen sich zwischen Live-Hörspiel, Konzert und Erzählperformance – immer auf der Suche nach kollektivem Erleben und unerhörten Fragen.

Gerahmt wird der Premierenabend durch einen Vortrag der Stiftung „Ein Erbe für Jeden“, die sich dafür einsetzt, dass alle Menschen ein sogenanntes „Grunderbe“



Showdown © subbotnik

erhalten. Über diese Zahlung sollen bestehende Privilegien und Nachteile ausgeglichen werden. Einen Vorgeschmack auf das Grunderbe vermittelt die Stiftung bereits, indem sie seit 2022 jährlich ein Grunderbe in Höhe von 20.000 Euro verlost. Christoph Prüm und Coco Aglibut halten am Premierenabend um 19 Uhr einen Impulsvortrag im FFT-Foyer und möchten mit den Besucher*innen ins Gespräch kommen. //

Do, 11.9., 20 Uhr (Premiere) | Sa, 13.9., 20 Uhr | So, 14.9. 18 Uhr
SUBBOTNIK SHOWDOWN – EINE ÜBUNG DES ERBSTREITS

FFT Düsseldorf, Foyer Konrad-Adenauer-Platz 1, 4210 Düsseldorf

Thomas Freitag: Rückzug über die Minen der Ebene

PREMIERE

Thomas Freitag setzt mit seinem neuen Programm einen Schlusspunkt. Denn die einstigen Zukunftsträume des Nachkriegskindes Thomas haben sich mittlerweile in Alpträume verwandelt - und die Wut darüber lässt ihn nicht kalt. Und da Thomas Freitags Parodien legendär sind, melden sich natürlich auch die Granden aus dem Himmel zu Wort - denn sie leiden unter dem derzeitigen Bodenpersonal am meisten. Wer den großartigen Verwandlungskünstler also noch einmal erleben will, sollte sich dieses Programm nicht entgehen lassen.



12. & 13. September um 20 Uhr

Kohle, Knast und Kaviar – True Crime von VierNull: Der Fall Immendorff

2003 wurde der Maler Jörg Immendorff mit einer strafbaren Menge Kokain und neun teils minderjährigen Prostituierten im Steigenberger Parkhotel ertappt. Im Prozess gegen den damals schon todkranken Mann kam heraus, dass er 27 solcher Partys gefeiert hatte. Der Fall erregte damals enormes Aufsehen.



20. September um 20 Uhr

Pigor singt. Benedikt Eichhorn muss begleiten: La Groete – Sag nicht Kleinkunst

SALON HIPHOP & LECTURE

Pigor hat ein Buch geschrieben: „La Groete – Sag nicht Kleinkunst!“ Ein Abenteuerroman aus der Welt des Kabarets, mit verrückten Exkursen, Wortspielereien, voll von Begebenheiten vor, auf und hinter den Bühnen: ein Abend mit Salon HipHop von Pigor & Eichhorn und einer verteuft bizarren Expedition ins Berliner Kreativmilieu der Wendejahre.



25. September um 20 Uhr

September

Vorstellungsbeginn
Mo – Sa 20 Uhr, So + feiertags 18 Uhr
* um 16 + 20 Uhr
** um 17 + 20 Uhr

Tagesaktuelle Infos und Tickets auf
www.kommooedchen.de,
0211 – 32 94 43

- 1 Mo
- 2 Di
- 3 Mi Don't look back
- 4 Do Bulli
- 5 Fr René Steinberg
- 6 Sa Bulli *
- 7 So Don't look back
- 8 Mo
- 9 Di J. Malmshiemer
- 10 Mi J. Malmshiemer
- 11 Do Don't Look Back
- 12 Fr Thomas Freitag
- 13 Sa Thomas Freitag
- 14 So Christian Ehring
- 15 Mo
- 16 Di
- 17 Mi KM-Kneipenquiz
- 18 Do Don't Look back
- 19 Fr Don't Look back
- 20 Sa VierNull
- 21 So Konrad Beikircher
- 22 Mo
- 23 Di
- 24 Mi
- 25 Do Pigor & Eichhorn
- 26 Fr Crash
- 27 Sa Crash **
- 28 So Crash
- 29 Mo
- 30 Di

Komödehen



Foto: Presse

17.9. in der Jazzschmiede

Julie Murphy & Ceri Rhys Matthews (UK)**Walisische Folk Songs**

Julie Murphy & Ceri Rhys Matthews gehören zu den ‚Urgesteinen‘ der walisischen Folk Musik. Beide studierten ursprünglich Kunst, sie lernten sich 1979 an der Kunsthochschule kennen und leben seit über dreißig Jahren in Pencader, einem kleinen walisisch-sprachigen Dorf in der Grafschaft Carmarthenshire. Die Landschaft besteht aus sanften Hügeln, schnell fließenden Flüssen, Bächen und uralten Mischwäldern. Viele Lieder und Melodien des Duos spiegeln die Geschichte und das kulturelle Leben der Gegend wider: Die Landwirtschaft ist immer noch wichtig, es gab einst eine blühende Wollindustrie, die Eisenbahn und im Westen das Meer. Einige Lieder erzählen auch von den vielen Menschen, die die später verarmte Gegend verließen, um in den Industriezentren zu arbeiten.

Julie Murphy ist bekannt für bemerkenswerte, zeitgenössische Interpretation von walisischen Folksongs und zutiefst persönliches, aber dennoch politisch engagiertes Art-Folk-Songwriting.

Das Magazin TIME OUT hat sie zu einer Sängerin erklärt, die man „unbedingt sehen und hören muss“. Ihre bemerkenswerte Stimme, die in einem Moment ätherisch schön und im nächsten dunkel und geheimnisvoll ist, hat sie u.a. zu Kooperationen mit John Cale und Robert Plant geführt.

Der Flöten-Virtuose und Instrumentenbauer Ceri Rhys Matthews erforscht seit Jahrzehnten die Lieder und Tänze seiner Heimat Wales. Er hat über 25 CDs aufgenommen, spielt als Solomusiker, mit der Band Fernhill, die er 1995 gegründet hat, sowie im Duo mit Julie Murphy.

Beide zusammen erschaffen eine Musik, die in Ort und Sprache verwurzelt ist, aber ihre Themen wie Liebe, Verlust, Freude und Kampf sind universell. //

Mittwoch, 17.09.2025

JULIE MURPHY & CERI RHYS MATTHEWS (UK)

Projekt/Konzertreihe: globalklang - Klangkosmos Weltmusik
Jazz-Schmiede, Himmelgeister Str. 107g, 40225 Düsseldorf

Konzertbeginn: 20:30 Uhr, Einlass 19:30 Uhr**Eintritt:** Normalpreis 10,- / Ermäßigigt 6,-

Ken Norris

Foto: Steven Haberland

**Maxhaus Kulturkloster –
mehr als ein Veranstaltungsort**

Das Maxhaus, einst ein Franziskanerkloster, bietet nahe des geschäftigen Carlsplatzes einen Ort der Ruhe und Offenheit. In preisgekrönter Architektur, die Historisches mit Modernem verbindet, präsentiert es ein vielfältiges Programm: Musik, Literatur, Dinner-Events, Kunstvernissagen sowie gesellschaftskritische Vorträge und Diskussionen. Spirituelle und religiöse Veranstaltungen laden zu Austausch und stiller Besinnung ein.

Empfehlungen für September

Jazz im Klosterhof Am **4.9. um 20 Uhr** präsentiert das **Düsseldorf Jazz Trio** im stimmungsvollen Innenhof den renommierten Jazzsänger **Ken Norris**, der für seine weiche, wandlungsfähige Stimme und charismatische Bühnenpräsenz bekannt ist. *(Save the date: am 30.10. tritt das Düsseldorf Jazz Trio gemeinsam mit Benjamin Herman auf, einem Jazz-Saxofonisten, der in den Niederlanden ein Star ist.)*

Sing mit! Sing it! Wer lieber selbst singen möchte, niederschwellig und ungezwungen, ist am **18.9. um 19:30 Uhr** herzlich eingeladen. Die Mitsing-Konzertreihe mit **Barbara Decker** geht in die 2. Runde: Diesmal mit christlichen Mantren, Kirchenliedern, Taizé-Gesängen und Gospel.

Volksmusik einmal anders – und zwar überraschend, charmant und leicht – verspricht das Münchner Ensemble **Maxjoseph**. Am **25.9. um 20 Uhr** stellen die vier Musiker ihr aktuelles Programm „NAU“ vor – und wer mag, kann ab 18 Uhr vor dem Konzert im Gewölbekeller klönen – bei einem bayerischen Buffet, das Bistrot-Küchenschef **Kai Donnert** neu interpretiert.

Workshop Zivilcourage Wie handle ich, wenn andere diskriminiert und bedroht werden? Der Workshop am **27.9. von 11:30 bis 14 Uhr** knüpft an die Erfahrungen der Teilnehmenden an und entwickelt gemeinsam Handlungsoptionen. Mit **Wolfgang Sieffert OP** und **Mischa Aschmoneit**.

Können Religionen Frieden? Diese Frage stellt **Dr. Werner Höbsch**, Experte für Theorie und Praxis des interreligiösen Dialogs, im Gespräch mit spannenden Gästen aus christlicher, islamischer und buddhistischer Perspektive, am **9., 16. und 23.9. jeweils um 19 Uhr**.

Tag des offenen Denkmals Am **14.9. von 11:30 bis 17:30 Uhr** laden zahlreiche Führungen dazu ein, das geschichtsträchtige Haus zu entdecken. Im Klosterhofbistro können Sie im entspannten Ambiente bei loungiger Barpianomusik Lunch, Kaffee und Kuchen genießen. //

Das ganze Programm und weitere Informationen finden Sie auf: www.maxhaus.de

Maxhaus – Katholisches Stadthaus in Düsseldorf, Schulstr. 11, 40213 Düsseldorf

playtime

by biograph

September 2025

Das Programm der Filmkunstkinos und der Black Box - Kino im Filmmuseum

PAULA
BEERBARBARA
AUERMATTHIAS
BRANDTENNO
TREBS**MIROIRS NO.3**

EIN FILM VON CHRISTIAN PETZOLD

Filmfest Venedig 2025

Ein Vorbericht von Kalle Somnitz

Ende August startet die 82. Ausgabe des Filmfestes in Venedig, und Festivalchef Alberto Barbera hat ein Line Up bekannt gegeben, das sich sehen lassen kann. Für ein typisch italienisches Opening sorgt Paolo Sorrentino, Alexander Payne sitzt der internationalen Jury vor und Werner Herzog und Kim Novak erhalten einen goldenen Ehren-Löwen für ihr Lebenswerk. Ansonsten hatte man mit Chloé Zhao's HAMNET gerechnet, der aber genauso wenig dabei ist wie ONE BATTLE AFTER ANOTHER von P.T. Anderson, der nicht so viel von Festivals hält und Gerüchten zufolge keinen Bock hatte, in Venedig vorbei zu schauen. Die größte Überraschung ist jedoch, dass Edward Berger wieder nicht dabei ist. Sein IM WESTEN NICHTS NEUES war auf keinem größeren Festival zu sehen, gewann aber 2023 vier Oscars und KONKLAVE lief in Europa nur in San Sebastian und Rom. Sein neuer Film BALLAD OF A SMALL PLAYER ist wieder nur in San Sebastian zu sehen. Immerhin kommt er dank Netflix noch dieses Jahr in die deutschen Kinos.



In Cannes immer noch verbannt, stellt Netflix u.a. drei Wettbewerbsfilme und ist damit für das Festival die wichtigste Produktionsfirma. So bringen sie Kathryn Bigelows A HOUSE OF DYNAMITE, Noah Baumbachs JAY KELLY und Guillermo del Toro's FRANKENSTEIN nach Venedig und gewähren ihnen allen auch in Deutschland ein kleines Kinofenster (vermutlich 2 Wochen). Aber auch MUBI, mit denen wir bei MUBI GO kooperieren, verleiht dem Festival viel Glamour, indem es den Eröffnungsfilm LA GRAZIA von Paolo Sorrentino stellt und erstmals Jim Jarmusch in den Wettbewerb bringt. Er wird FATHER MOTHER SISTER BROTHER zeigen und seine Stars Cate Blanchett, Tom Waits, Adam Driver, Charlotte Rampling und Vicky Krieps für einigen Rummel auf dem roten Teppich sorgen. Ein Problem für Barbera war in diesem Jahr die Länge der Filme. „Die meisten Filme sind heute zweieinhalb Stunden lang, einige noch länger.“ Die lassen sich bei vier täglichen Slots im Sala Grande gar nicht mehr terminieren, weshalb er Julian Schnabels IN THE HAND OF DANTE in einem anderen Saal außer Konkurrenz zeigt. Dem folgte Luca Guadagnino mit AFTER THE HUNT freiwillig in diese Nebensektion, war er doch mit dem Erfolg seiner Filme QUEER und CHALLENGERS, die hier im Wettbewerb aufgeführt wurden, nicht so zufrieden. In seinem neuen Film geht es um cancel culture, was Barbara zu dem Hinweis nutzte, dass sich in diesem Jahr erstaunlich viele Filme mit politischen Themen befassen. So spielt Jude Law in Olivier Assayas' THE WIZARD OF THE KREMLIN den Kreml-Chef Vladimir Putin, während der tunesische Regisseur Ben Hania in THE VOICE OF HIND RAJAB, den Gaza-Konflikt am Beispiel des Todes eines fünfjährigen palästinensischen Mädchens thematisiert. Auch die Dokumentarfilm-Sektion ist deutlich angewachsen und führt zu einem Wiedersehen mit Laura Poitras, die vor zehn Jahren den Dokumentarfilm-Oscar für CITIZENFOUR gewann, 2015 hier den Goldenen Löwen für ALL THE BEAUTY AND THE BLOODSHED errang und nun ihr neuestes Projekt COVER-UP vorstellt. Außerdem stellt Sofia Coppola in dieser Sektion ihr Porträt des Modedesigners Marc Jacobs MARC BY SOFIA vor, Werner Herzog präsentiert GHOST ELEPHANTS und Kim Novak ist das Thema von Alexandre Philippes neuester Hitchcock-Doku KIM NOVAKS VERTIGO.

Wie immer werden wir im Blog unter www.filmkunstkinos.de ausführlich berichten.



In die Sonne schauen

Kulturstaatlich gefördertes Kino aus Deutschland ist häufig vieles: grau und ernst, etwas steif und starr, unterkühlt und behäbig. Zudem sucht es meistens, unsere dunkle historische Vergangenheit zu bewältigen (und wie „gut“ diese Bildungsarbeit gelingt, lässt sich ja derzeit in Echtzeit beobachten ...). Was man mit Kino aus Deutschland seltener assoziiert, sind Filme voller Zärtlichkeit und Poesie. Mascha Schilinski könnte nun gelingen, was zuletzt vielleicht Maren Ade vor rund einem Jahrzehnt mit „Toni Erdmann“ geschafft hat: dem deutschen Arthouse-Kino mit einer ganz eigenen, unverkennbaren Stimme neues Leben einzuhauchen. Ihr erst zweiter Spielfilm „In die Sonne schauen“ geht sanft unter die Haut und bohrt sich behutsam ins Gedächtnis – ein unvergesslicher, stiller Triumph des Subtilen.

Von der ersten Minute an liegt ein Schleier des Geheimnisvollen über dem abgeschiedenen Vierseitenhof in der Altmark, dessen Dunstkreis wir im Laufe der knapp zweieinhalb Stunden nie verlassen werden. Mit müheloser Kunstfertigkeit überblendet der Film an diesem Ort vier weibliche Schicksale in vier verschiedenen Epochen: Alma (1910er), Erika (1940er), Angelika (1980er) und Nelly (2020er). Jede der vier Protagonistinnen – ob Kind, Jugendliche oder erwachsene Frau – ist Teil eines komplexen Familiengeflechts, in dem sich die Vergangenheit der jeweils anderen in Spuren wiederfindet. Alma macht die Entdeckung, dass sie nach ihrer viel zu jung verstorbenen Schwester benannt wurde, was sie glauben lässt, für dasselbe Schicksal prädestiniert zu sein. Erika wiederum verliert sich in einer Faszination für ihren Onkel, der als einbeiniger Invalide das Bett hütet. Die rastlose und lebenshungrige Angelika hingegen will ausbrechen aus der provinziellen Enge – für sie ist der Bauernhof ein Gefängnis. Und Nelly hat mit ihrer Familie gerade den Hof bezogen, als sie von einer lang unterdrückten Last der Vergangenheit heimgesucht wird.

Ob Badetage am See, feuchtfrohliche Familienfeste, Schäkern mit dem Nachbarjungen im Stroh oder Gutenachtküsse der Mutter beim Zubettgehen – hinter jeder dargestellten Idylle verbergen sich unausgesprochene Sehnsüchte, unterdrückte Begehren, streng gehütete Geheimnisse oder verdrängter Schmerz, die sich in versteckten Blicken oder leisen Gesten andeuten. Auch die sublimale Kameraarbeit trägt ihren Teil dazu bei, dass sich schon von der ersten Szene an, in der Erika ihren (vermeintlich) schlafenden Onkel intim am von Schweiß genässten Bauchnabel berührt, eine unterschwellige Spannung aufbaut. Die Kamera macht uns zu heimlichen Beobachtenden – sie lässt uns durch Schlüssellocher spähen oder unter Türspalten hindurchblicken, während akustisch immer wieder Brücken zwischen den Zeiten geschlagen werden, etwa durch das Summen einer Fliege, das zur wiederkehrenden Metapher allgegenwärtiger Vergänglichkeit wird. Bereits mit ihrem zweiten Spielfilm ist Mascha Schilinski zu einer Virtuosen cineastischer Synästhesie gereift. Sie versteht es, große Themen und komplexe Gefühle mit den feinsinnigsten dramaturgischen Regungen auszudrücken. „In die Sonne schauen“ ist ein assoziativ-verrätseltes Meisterinnenwerk! Zuweilen schlägt es in den Bann mit der rauen Härte eines Michael Haneke. Meistens jedoch erzählt es mit entgrenzender Schwerelosigkeit von generationenübergreifenden Traumata, weiblicher Unterdrückung, familiärer Enge, Todessehnsucht und nicht zuletzt von der Flüchtigkeit des jetzigen Augenblicks. Vollkommen zu recht wurde dieser große Wurf unter dem Vorsitz von Juliette Binoche in Cannes mit dem Großen Preis der Jury ausgezeichnet. // //NATHANAEL BROHAMMER

IN DIE SONNE SCHAUEN

Ab 28.8.

Deutschland 2025 - 149 Min. - Filmfestspiele von Cannes 2025: Großer Preis der Jury - Regie: Mascha Schilinski. Mit Hanna Heckt, Lena Urzendowsky, Laeni Geiseler u.a.



Wenn der Herbst naht

Charmant schlitzohrige Mischung aus Familiendrama und Thriller von Francois Ozon (SWIMMING POOL, IN IHREM HAUS) über eine liebenswerte alte Dame mit vielleicht mörderischen Absichten. Völlig unvorhersehbar und warmherzig.

Michelle verbringt ihren Lebensabend in einem idyllischen kleinen Dorf im Burgund. Als ihre Tochter Valérie zu Besuch kommt, vergiftet sie sie versehentlich mit selbst gesammelten Pilzen und ihr ohnehin schon angespanntes Verhältnis eskaliert. Überzeugt, dass es Absicht war, verbietet Valérie ihrer Mutter den Umgang mit ihrem Enkel, der eigentlich die Ferien bei ihr verbringen sollte. Michelle stürzt in eine tiefe Depression. Doch dann wird der Sohn ihrer besten Freundin aus dem Gefängnis entlassen und gemeinsam schmieden sie einen Plan...

Bravourös versteht es Francois Ozon, mit unseren Sympathien zu spielen, uns immer wieder auf falsche Fährten zu führen und mit neuen Wendungen zu überraschen, nur um uns am Ende mit einer Vorgeschichte zu konfrontieren, die alles noch einmal in ganz anderem Licht erscheinen lässt. Sein großartiges Ensemble (u.a. mit Pierre Lottin aus DIE LEISEN UND DIE GROSSEN TÖNE) tut sein Übriges und macht den Film zu einem der besten, die der beliebte Regisseur bislang gemacht hat. Inspiriert wurde er dabei von einer eigenen Tante, die ähnliches im Schilde führte, als er klein war. // //DANIEL BÄLDLE

WENN DER HERBST NAHT

Ab 28.8.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Quand vient l'automne) Frankreich 2024 - Regie: François Ozon. Mit Hélène Vincent, Josiane Balasko, Ludvine Sagnier, Pierre Lottin u.a.



Caught Stealing

Hank Thompson (Austin Butler) war einst ein gefeiertes Baseball-Talent, doch seine sportliche Karriere liegt hinter ihm. Trotzdem scheint sein Leben im Lot: Er mixt Drinks in einer heruntergekommenen New Yorker Bar, hat mit Mona (Zoë Kravitz) eine starke Partnerin an seiner Seite, und sein Lieblingsteam ist überraschend im Rennen um den Titel.

Doch als ihn sein seltsamer Nachbar Russ (Matt Smith) bittet, für ein paar Tage auf seine Katze aufzupassen, gerät Hanks Leben aus den Fugen. Plötzlich wird er zur Zielscheibe einer ganzen Reihe finsterner Gestalten – ohne zu wissen, warum. Während sich die Schlinge immer enger zieht, beginnt ein irrwitziger Albtraum aus Gewalt, Verrat und absurden Zufällen. Hank muss mehr einstecken, als je auf dem Baseballfeld.

CAUGHT STEALING ist das neueste Werk von Oscar-Nominee Darren Aronofsky (REQUIEM FOR A DREAM, BLACK SWAN) und basiert auf dem gleichnamigen Kultroman von Charlie Huston. Der Film ist wild, schmutzig, schnell – getragen von einem hervorragend besetzten Ensemble.

Ein stylischer Großstadthriller voller schräger Figuren, bitterem Humor und der Frage, wie viel Pech ein Mensch eigentlich haben kann. Aronofsky gelingt ein genreübergreifender Trip durch die Schattenseiten Manhattans, der Wucht mit Witz verbindet. // //VERLEIH

CAUGHT STEALING

Ab 28.8.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de USA 2025 - 109 Min. - Regie: Darren Aronofsky. Mit Austin Butler, Regina King, Zoë Kravitz u.a.

Mit dem Einsatz von heute.

Gemeinsam Energie in die Zukunft stecken und heute einen Beitrag für morgen leisten. Nachhaltigkeit ist für uns nicht nur ein Trend, sondern eine Herzensangelegenheit. Wir setzen uns für eine Welt ein, die für kommende Generationen lebenswert ist.

Lassen Sie uns zusammen nachhaltig sein.

Mehr Informationen auf sskduesseldorf.de/nachhaltigkeit



Stadtsparkasse
Düsseldorf

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Kulturhaus Süd

September

Sa., 6. September 2025, 20 Uhr, 19 Euro

Jonas Greiner, Greiner für alle

Di., 9. September 2025, 15 Uhr, 4 Euro, ab 4 Jahren

Theater con Cuore, Tigerwild

Vorschau

Fr., 10. Oktober 2025, 20 Uhr, 19 Euro:

Reisegruppe Ehrenfeld, Das Ziel ist auch nicht die Lösung... ein Paar packt aus.

Di., 14. Oktober 2025, 15 Uhr, 4 Euro, ab 3 Jahre:

August Theater, Der kleine Maulwurf

Fr., 24. Oktober 2025, 20 Uhr, 19 Euro:

Sarah Hakenberg, Mut zur Tücke



Kulturhaus Süd
Fritz-Erler-Straße 21, 40595 Düsseldorf
Telefon 0211 89-97564 | khs@duesseldorf.de

20 / playtime by biograph



We All Bleed Red

US-Präsidenten, Hollywoodstars und Sportikonen. Fotograf Martin Schoeller hat sie alle vor der Linse gehabt. Seit über dreißig Jahren lebt er in New York und seine persönlichen Fotoprojekte beschäftigen sich mit der Gesellschaft fernab des Star-Rummels. Statt Prominenz porträtiert Schoeller hier Menschen, die selten im Rampenlicht stehen. Ein stiller, eindrucksvoller Dokumentarfilm über das Menschsein in all seiner Verletzlichkeit.

„We All Bleed Red“ zeigt Martin Schoeller nicht nur als Fotografen mit einem außergewöhnlich geschulten Blick, sondern auch als aufmerksamen Zuhörer, der mit seinem mobilen Studio Menschen Raum gibt, ihre Geschichten zu erzählen. Seine Porträts fangen Gesichter ein, doch was der Film sichtbar macht, sind Lebensrealitäten – oft am Rand der Gesellschaft, oft geprägt von Schmerz, Ausgrenzung oder gesellschaftlichem Scheitern. Schoellers Herangehensweise ist dabei von einer spürbaren Demut geprägt. Er begegnet seinen Motiven nicht als Künstler, der etwas von ihnen will, sondern als Mensch, der ihnen auf Augenhöhe begegnet.

Josephine Links gelingt es, diese Haltung filmisch umzusetzen. Ihre Kamera beobachtet zurückhaltend, ohne zu bewerten oder zu dramatisieren. So entsteht ein eindrucksvolles Mosaik der amerikanischen Gesellschaft, das deren Risse und Widersprüche spiegelt – aber zugleich auch eine gemeinsame menschliche Basis erkennen lässt. // ERIC HORST

WE ALL BLEED RED

Ab 28.8.

Deutschland 2024 - 87 Min. - Dokumentarfilm von Josephine Links.



Die Rosenschlacht

Einmal mehr wird aus der Ehe ein Kriegsschauplatz: In dieser Neuverfilmung des satirischen Scheidungsdramas DER ROSENKRIEG, das 1989 mit Michael Douglas und Kathleen Turner Kultstatus erreichte, liefern sich Olivia Colman und Benedict Cumberbatch als Ivy und Theo ein bitterböses Duell.

Was als harmonisches Bilderbuchleben beginnt – zwei erfolgreiche Karrieren, ein elegantes Zuhause, zwei wohlgeratene Kinder – verwandelt sich nach und nach in ein Minenfeld aus Machtkämpfen, gekränktem Stolz und verletzten Egos. Als Theos beruflicher Abstieg beginnt, während Ivy plötzlich Erfolge feiert, kippt das Machtgefüge. Was folgt, ist ein ebenso absurdes wie bitterkomisches Gefecht um Status, Besitz und die Deutungshoheit über die gemeinsame Vergangenheit. Eine Liebesgeschichte, die in einer gnadenlosen Abrechnung endet: klug, böse und erschreckend unterhaltsam.

Regisseur Jay Roach (Bombshell, Trumbo) inszeniert diese rabenschwarze und groteske Beziehungssatire mit einem Gespür für Timing und emotionale Tiefen. Auch Colman und Cumberbatch glänzen als entfremdetes Paar. Mit bissigem Humor und einem exzellent aufgelegten Ensemble wird die Ehe zur Bühne für ein schonungsloses Kammerspiel zwischen Liebe, Eitelkeit und Zerstörungswut. // VERLEIH

DIE ROSENSCHLACHT

Ab 28.8.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de

(The Roses) Großbritannien, USA 2025 - 121 Min. - Regie: Jay Roach.

Mit Benedict Cumberbatch, Olivia Colman, Alison Janney, Ncuti Gatwa, Andy Samberg, Kate McKinnon u.a.



22 Bahnen

22 BAHNEN erzählt mitreißend und mit ganz eigener Tonalität von zwei Schwestern, die sich mit unerschütterlichem Glauben an die Schönheit des Lebens gegen beschissene Voraussetzungen wehren, um ihrem Leben eine andere Richtung zu geben. Die Romanadaption des gleichnamigen deutschen Debüt-Bestsellers von Caroline Wahl ist ein Film über das Erwachsenwerden, die Liebe und bedingungslosen Zusammenhalt.

Tildas Tage sind streng durchgetaktet: studieren, an der Supermarktkasse sitzen, schwimmen, sich um ihre kleine Schwester Ida kümmern – und an schlechten Tagen auch um ihre Mutter. Zu dritt wohnen sie im traurigsten Haus der Fröhlichstraße in einer Kleinstadt, die Tilda hasst. Ihre Freunde sind längst weg, leben in Amsterdam oder Berlin, nur Tilda ist geblieben. Denn irgendjemand muss für Ida da sein, Geld verdienen, die Verantwortung tragen. Nennenswerte Väter gibt es keine, die Mutter ist alkoholabhängig.

Eines Tages aber geraten die Dinge in Bewegung: Tilda bekommt eine Promotion in Berlin in Aussicht gestellt, und es blitzt eine Zukunft auf. Doch als Tilda schon beinahe glaubt, es könnte alles gut werden, gerät die Situation zu Hause vollends außer Kontrolle... Mia Maariel Meyer und Elena Hell schaffen mit 22 BAHNEN eine ebenbürtige Verfilmung, die das intensive Drama einfängt und auf die Leinwand überträgt, ohne dabei den Originalroman aus den Augen zu verlieren. // VERLEIH

22 BAHNEN

Ab 4.9.

Vorpremiere am 1.9. im Atelier

Deutschland 2025 - 102 Min. - Regie: Mia Maariel Meyer. Mit Luna Wedler, Zoë Baier, Laura Tonke, Jannis Niewöhner u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Das deutsche Volk

Intensiver Dokumentarfilm über den rassistischen Terroranschlag in Hanau vor fünf Jahren, der viele unbequeme Fragen aufwirft: zur Vorgehensweise der Polizei, zur Reaktion der Politik, aber auch generell zu den Entwicklungen in unserem Land, die solche Fälle möglich machen.

Hanau in Hessen, 19. Februar 2020. Ein junger Mann erschießt neun andere junge Menschen, weil sie in seinen Augen keine Deutschen sind, versucht es bei sieben weiteren und fährt hinterher ungehindert nach Hause, wo er sich und seine Mutter tötet. Der Film rekonstruiert den Tathergang zusammen mit den Hinterbliebenen, Eltern und Freunden, die zum Teil live dabei waren, und begleitet sie in den Jahren danach bei ihren Bemühungen um Aufklärung und Konsequenzen. Dabei entsteht ein leider immer unangenehmeres Bild von unserer Gesellschaft: angefangen bei eindeutigen aber von der Politik heruntergespielten Verfehlungen der Polizei, über den nachweislich systemimmanenten Rassismus (wenn etwa ein blonder, blauäugiger, hellhäutiger Mensch aufgrund des Kontextes als „orientalisch südländisch“ erfasst wird), bis hin zur schockierenden Ignoranz der Bevölkerung, die sich mit einem „Mahnmal“ brüsten will, aber bitte an einer Stelle, wo es niemanden stört. Ein angemessen unbequemer Film, der beschämt, aber genau deshalb gesehen werden muss. Wie soll sich etwas ändern, wenn wir den Opfern nicht in die Augen schauen können? // DANIEL BÄLDLE

DAS DEUTSCHE VOLK

Ab 4.9.

Deutschland 2025 - 132 Min. - Dokumentarfilm von Marcin Wierczowski.



U Are the Universe

Nach der Zerstörung der Erde steuert Weltraum-Müllmann Andriy Melnyk nur begleitet von seinem Bordcomputer durch das All – bis ein Funksignal einer französischen Astronautin Hoffnung verspricht. Der letzte Mensch des Universums macht sich auf die Reise, nicht um zu überleben, sondern um Nähe zu finden.

Was bleibt vom Menschsein, wenn es keine Menschheit mehr gibt? Und woran klammert sich jemand, der als letzter Überlebender im All durch die Finsternis treibt? Der ukrainische Regisseur Pavlo Ostrikov erzählt diese Geschichte nicht als Katastrophepos, sondern als leises Kammerspiel – voller schwarzem Humor, Melancholie und Poesie. Gerade das verleiht dem eine humanistische Tiefe, die über das Genre hinausweist. Der Film entfaltet seine Wirkung nicht trotz, sondern wegen seiner Beschränkung. Erinnerungen an Klassiker wie 2001, Dark Star oder Moon sind spürbar, doch Ostrikovs Handschrift bleibt unverkennbar eigen, manchmal wirkt es fast so, als wenn Aki Kaurismäki einen Science-Fiction-Film gemacht hätte.

Auch visuell überzeugt „U Are the Universe“: Fantasievolles Set-Design, liebevolle Details und eine Bildsprache, die das All gleichzeitig bedrohlich und tröstlich erscheinen lässt. Besonders das Schlussbild – von fast kitschiger Schönheit – gehört zu den ergreifendsten Momenten des Kinjahres. // ERIC HORST

U ARE THE UNIVERSE

Ab 4.9.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de

(Ti-Kosmos) Ukraine, Belgien 2024 - Drehbuch und Regie: Pavlo Ostrikov.

Mit Wolodymyr Krawtschuk, Leonid Popadko & Alexia Depicker.

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Bürgerhaus Reisholz

09/2025

Fr., 5. September, 19.30 Uhr

Ausstellungseröffnung Holger Zander – Freude finden

Sa., 6. September, 11 bis 15 Uhr, Eintritt frei

89. Schallplatten- & CD-Börse

Mi., 10. September, 15 Uhr, ab 4 Jahren, Eintritt: 3,50/3 Euro

Kindertheater Tigerwild – Theater con Cuore

Do., 11. September, 20 Uhr (Einlass: 19.30 Uhr), Eintritt frei

SPOTLIGHT: Annika, Neonband und Nic Flame

Do., 18. September, 20 Uhr, Eintritt: 8 Euro

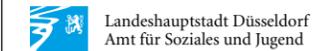
JazzBar Romano Schubert Quartett

Sa., 20. September, 14 bis 16 Uhr

Trödel- & Kindersachenmarkt

Do., 25. September, 20 Uhr, Eintritt: 10 Euro (ermäßigt 8 Euro)

Café KULT: Donato Plöggert BERLIN ist, wenn man trotzdem lacht!



Bürgerhaus Reisholz
Kappeler Straße 231, 40599 Düsseldorf
Telefon 0211 746695

Vorschau
Puppenspielwoche
Mi., 15. bis
So., 19. Oktober,
jeweils 15 Uhr



Ausgting.

Wer träumt nicht manchmal davon, alles hinzuschmeißen und einfach auszusteigen aus unserer hektischen, verlogenen Konsumgesellschaft? Ein junger Filmmacher sucht dazu Rat bei einem, der es vor vielen Jahren wirklich gewagt hat, und kommt zu überraschenden Erkenntnissen.

„Ganger!“, so nennt er sich, bürgerlich Wolfgang Clemens, ehemals erfolgreicher Kunstschmied in Bayern. Ende der Achtziger verkaufte er seine Firma und alles andere, bestieg sein Segelboot und kehrte der Welt, wie wir sie kennen, den Rücken. Seither lebt er allein auf dem Meer im Einklang mit der Natur und weckt damit Träume von Freiheit in Leuten wie dem jungen Filmemacher Julian, dem er erlaubt, ihn eine Zeitlang mit kleiner Filmcrew zu begleiten. Doch einmal an Bord, ist alles weit weniger romantisch als Julian dachte. Ganger!, inzwischen über achtzig, hat den Menschen abgeschworen und macht keinen Hehl daraus, dass er eigentlich keine Lust hat auf den Film. Dennoch müssen sie sich irgendwie zusammenraufen, denn vor ihnen liegen viele Seemeilen endloses offenes Meer...

Sympathisch ehrlich und selbstkritisch wächst der Filmemacher vor unseren Augen an seiner Aufgabe und entlarvt dabei das eine oder andere Klischee. Was beginnt wie ein schiefliegendes Projekt, entpuppt sich als wirklich mal neuer Beitrag zu den zahllosen Reise-Dokus, die ja immer auch vom Aussteigen erzählen, und gibt uns letztlich mehr mit als viele andere. // DANIEL BÄLDLE

AUSGTING.

Ab 6.9.

Premiere im Metropol mit Wolfgang „Ganger!“ Clemens am 6.9. im Metropol

Deutschland 2025 - 93 Min. - Dokumentarfilm von Julian Wittmann.



Kung Fu in Rome

Raffinierter Genre-Mix aus Italien: Zwischen chinesischer und italienischer Mafia trifft waschechte Kung Fu-Action auf einen zeitgeistig klugen Generations- und Kultur-Konflikt und räumt bildgewaltig auf mit überkommenen Klischees.

Als Kinder waren die chinesischen Schwestern Yun und Mei unzertrennlich. Jahre später ist Yun irgendwo im Menschenhandel in Rom verschwunden und Mei macht sich, kaum erwachsen, auf den Weg in die Fremde, um sie zu finden. Mit ihren umfangreichen Kung Fu-Kenntnissen fräst sie sich durch die dortige Unterwelt. Dabei begegnet sie auch dem friedfertigen Pastakoch Marcello, der feststellen muss, dass ihre Geschichte mehr mit der seinen zu tun hat, als ihm lieb ist. Ihm bleibt nichts anderes übrig, als sich ihr anzuschließen und mit ihr gemeinsam aufzuräumen mit den Sünden ihrer Väter...

Was beginnt als quasi Italo-Eastern in der Tradition des italienischen Genrekinos, wartet nicht lange mit dem ersten Augenzwinkern: Spätestens wenn wir nach dem ersten klassisch inszenierten Kampfkunst-Spektakel auf die Straßen des modernen Roms treten, in einen Schmelztiegel der verschiedensten Kulturen, ist klar, dass es hier um mehr geht. Konsequenz wird aufgeräumt mit der Generation der alten Gangster. An ihre Stelle treten eine feministische Amazone und zum ersten Mal ihr weicher männlicher Gegenpart. Grandios! // //DANIEL BÄLDLE

KUNG FU IN ROME

Ab 11.9.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (La città proibita) Italien, Frankreich 2025 - 138 Min. - Regie: Gabriele Mainetti. Mit Yaxi Liu, Enrico Borello, Sabrina Ferilli u.a.



Beule – Zerlegt die Welt

Mit „Beule – Zerlegt die Welt“ meldet sich der hauptsächlich als Schauspieler bekannte Janek Rieke nach fast 25 Jahren als Filmemacher zurück – und das gleich in Vierfachrolle: Er steht nicht nur hinter der Kamera, sondern übernahm auch Drehbuch, Produktion und die Hauptrolle. Dabei herausgekommen ist eine wirklich witzige Beziehungskomödie der ganz anderen Art.

Im Zentrum stehen Olli (Rieke) und Anja, deren harmonisches Leben plötzlich ins Wanken gerät: Schwangerschaft, Affäre und Ollis merkwürdige Konfliktlösungsstrategien lassen die Fassade ihres Glücks bröckeln und setzen eine Kette unvorhersehbarer Ereignisse in Gang... Das Ganze spielt sich im norddeutschen Outback ab. Da ist das Klima rau und Skandinavien ist nicht weit weg. So fühlt man sich zuweilen auch an die Filme des Dänen Anders Thomas Jensen (Adams Äpfel, Men & Chicks) erinnert. Die befreiende Kraft der Destruktion nutzt nicht nur der Protagonist des Films, wenn er mit der Axt auf Zigarettenautomaten losgeht, auch der Film selbst ist wild und nimmt wenig Rücksicht auf dramaturgische Konventionen. Das Ensemble dankt dieser Freiheit mit ungehemmter Spielfreude, die sich auf den Betrachtenden überträgt. Das mag nicht unbedingt aus einem Guss sein, was auch der vollständig eigenfinanzierten Produktion geschuldet sein mag, ist aber jederzeit wendungsreich und höchst unterhaltsam. // //ERIC HORST

BEULE – ZERLEGT DIE WELT

Ab 11.9.

Premiere mit dem Filmemacher / Schauspieler Janek Rieke am 7.9. im Metropol Deutschland 2022 - 79 Min. - Regie: Janek Rieke. Mit Janek Rieke, Julia Hartmann, Max Giermann, Nilam Farooq u.a.



Die Gesandte des Papstes

Der mexikanische Regisseur Alejandro Monteverde breitet in dieser amerikanischen Produktion die Lebensgeschichte der italienischen Nonne Francesca Cabrini über zweieinhalb Stunden aus. Francesca ist jung und motiviert, sie will sich für das Wohl der Kinder engagieren und das nicht nur in Italien, sondern in der ganzen Welt, und in China will sie anfangen.

Der Bischof hält ihr Engagement für Phantasterei und lehnt ihre Gesuche ab, dennoch gelingt ihr eine Audienz beim Papst, den sie schließlich von ihrem Projekt überzeugen kann. Doch er schickt sie nicht nach China, sondern nach New York, wohin Ende des 19. Jahrhunderts viele Italiener emigriert sind und dort unter elendsten Bedingungen ihr Leben fristen. Genau hier baut sie ihr erstes Waisenheim und bringt ein wenig Menschlichkeit in diesen finsternen Bezirk. Alle Kämpfe mit dem Klerus vor Ort, der Presse und der Bevölkerung, die Italiener abfällig als Spaghetti-Fresser bezeichnen, und letztlich mit dem ihr nicht wohl gesonnenen Bürgermeister, kann sie letztlich für sich entscheiden und baut in ihrem Leben ein Imperium von 67 Schulen, Krankenhäusern und Waisenhäusern auf. Ihre Biografie steht exemplarisch für Menschlichkeit, Glaube und den Mut, gesellschaftliche Missstände anzugehen. 1946 wurde sie von Papst Pius XII heiliggesprochen. // //KALLE SOMNITZ

DIE GESANDTE DES PAPSTES

Ab 11.9.

Vorpremiere in der engl. Originalfassung mit dt. Untertiteln am 8.9. im Cinema (Cabrini) USA 2024 - 142 Min. - Regie: Alejandro Monteverde. Mit Cristiana Dell'Anna, John Lithgow, David Morse u.a.



Honey don't

Im zweiten Teil der geplanten lesbischen B-Movie-Trilogie von Ethan Coen und seiner Frau Tricia Cooke spielt Margaret Qualley Honey O'Donahue, eine knallharte, aber glamouröse Privatdetektivin aus Bakersfield, Kalifornien.

Honey ist normalerweise im Untreue-Geschäft tätig und übernimmt Fälle, in denen verdächtige Ehepartner und ihre Partner herumhuren. Doch zu Beginn von Coens schelmischen Film, der dieses Jahr in Cannes Premiere feierte, wird die Ermittlerin in ein viel riskanteres Rätsel verwickelt. Der Tod einer Frau aus der Gegend führt Honey auf einen teuflischen Pfad, der religiöse Kulte, großwahnsinnige Pastoren und eine unerwartete Romanze beinhaltet.

HONEY DON'T! spielt größtenteils im gleichen thematischen Universum wie Coens erstes Solo-Erzählprojekt DRIVE-AWAY DOLLS, das der Regisseur ebenfalls gemeinsam mit Cooke schrieb. Die beiden wollen queere Charaktere in den Mittelpunkt der von ihnen bewunderten, frechen Genrefilme stellen. Ein erfrischendes Ziel, das insbesondere am Schluss nicht immer vom Drehbuch eingelöst werden kann. Schauspielerisch hingegen trumpft Margaret Qualley auf und läuft in ihrer Rolle als sarkastisch, hartgesottene Detektivin, die in ihren High Heels durch die Stadt klappert, zur Hochform auf. Das ist allemal sehenswert und sorgt für 90 Minuten reine Unterhaltung. // //KALLE SOMNITZ

HONEY DON'T

Ab 11.9.

Vorpremiere in der engl. Originalfassung mit dt. Untertiteln am 10.9. im Atelier Großbritannien 2025 - 90 Min. - Filmfestspiele von Cannes 2025 - Regie: Ethan Coen. Mit Margaret Qualley, Aubrey Plaza, Charlie Day, Chris Evans u.a.



Memory Wars

Unsere Erinnerung ist durchaus fehlbar. Tatsächlich braucht es nicht viel und wir erinnern uns ganz genau an Dinge, die wir nie erlebt haben. Und dennoch beruhen zahlreiche Gerichtsurteile hauptsächlich auf Zeugenaussagen. Ein spannender Dokumentarfilm über die wackeligen Grundfesten unserer Wahrheit.

Dr. Elisabeth Loftus ist eine der weltweit einflussreichsten Psychologinnen. In den Siebzigern verschrieb sie sich der Erforschung der Erinnerung und brachte mit ihren Experimenten bald Folgenschweres ans Licht: Unsere Erinnerungen an eine Situation lassen sich nämlich ohne große Probleme manipulieren, selbst ohne Absicht. Schon allein die Art, wie wir danach befragt werden, entscheidet nicht selten darüber, was wir meinen, davon zu wissen. Es dauerte nicht lange und Loftus wurde damit als Expertin Stammgast vor Gericht. Denn nirgendwo sonst spielt die Verlässlichkeit der Erinnerung eine so zentrale Rolle wie hier. Sie begleitete prominente Fälle wie die von Michael Jackson, Kevin Spacey und Harvey Weinstein und kommt zu dem Schluss, dass mediale Berichterstattung die persönliche Erinnerung meist noch zusätzlich verfälscht... Im Film erzählt sie ihre Geschichte und legt ihre Ergebnisse dar, aufschlussreich und spannend wie ein Krimi. In Zeiten von MeToo ein wesentlicher Beitrag, auch formal sehr kurzweilig produziert, z.T. mit altem Videomaterial, das selbst aussieht wie eine verblasste Erinnerung. // //DANIEL BÄLDLE

MEMORY WARS

Ab 11.9.

Am 11.9. begleiten die Psychologen Univ.-Prof. Dr. Axel Buchner und Prof. Dr. Raoul Bell von der Heinrich-Heine-Universität die D'dorfer Premiere im Metropol Deutschland 2024 - 92 Min. - Dokumentarfilm von Hendrik Löbber.



How to be normal

Pia ist Mitte 20 und nach ihrem letzten Aufenthalt in der Psychiatrie zieht sie wieder in ihr altes Kinderzimmer zuhause bei den Eltern. Sie nimmt sogar einen Job als Aushilfe in der Druckerei ihres Vaters an. Aber wenn ihr Vater „Es ist alles okay“ sagt, dann merkt man sofort, dass das absolut nicht stimmt und dass Pia mit der Situation heillos überfordert ist.

Obwohl Regisseur Florian Pochlatko die herausragende schauspielerische Leistung seiner Protagonistin (Luisa Céline Gaffron) in den Mittelpunkt seines Films stellt, ist HOW TO BE NORMAL in erster Linie ein gesellschaftskritischer Film, der sein Publikum fordert und herausfordert, denn dieser ist (wie seine Protagonistin) eine „wilde Mischung“. Der Film ist alles andere als leicht verdaulich. Und das dürfte auch keineswegs Pochlatkos Absicht gewesen sein. Er will provozieren und polarisieren, genau wie Pia die Welt, in der sie sich zurechtfinden muss, provoziert und polarisiert. Die anarchische Coming-of-Age-Tragikomödie HOW TO BE NORMAL will – ganz konsequent – auf keinen Fall ein normaler Film sein. Weil sein Regisseur der festen Überzeugung ist, dass es so etwas wie Normalität nicht gibt, erst recht nicht im Kino. // //PROGRAMMKINO.DE

HOW TO BE NORMAL

Ab 11.9.

Cineville-Premiere am 2.9. im Metropol. Der Regisseur Florian Pochlatko und die Hauptdarstellerin Luisa-Céline Gaffron werden anwesend sein. (How to Be Normal and the Oddness of the Other World) Österreich 2025 - 102 Min. - Perspektiven, Berlinale 2025 - Regie: Florian Pochlatko. Mit Luisa-Céline Gaffron, Elke Winkens, Cornelius Obonya u.a.

Düsseldorfer Marionetten-Theater

MOMO

Zum Tag der offenen Tür am 13. September laden wir von 12.00–16.30 Uhr ein zum Theaterrundgang und spielen stündlich ein buntes Szenenprogramm.

Ab dem 24. September zeigen wir eine phantastische Geschichte um das Rätsel der Zeit: In „Momo“ nach dem Märchenroman von Michael Ende tritt ein außergewöhnliches kleines Mädchen im Kampf gegen eine Bande von Zeit-Dieben an, um den Menschen ihre gestohlene Zeit wiederzubringen. Zeitlos, philosophisch und mit eindrucksvollen Bildern – eine Inszenierung für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren.

Kartenvorverkauf: Di-Sa von 13–18 Uhr Tel. 0211 / 32 84 32

Vorstellungen: Mi und Fr um 20 Uhr Sa 15 Uhr und 20 Uhr

Landeshauptstadt Düsseldorf Kulturamt
www.marionettentheater-duesseldorf.de



Nam June Paik – Moon is the oldest TV

Nam June Paik ist ein Fixstern der Kunstavantgarde des 20. Jahrhunderts und wohl der berühmteste koreanische Künstler der Moderne. Seine bahnbrechenden Arbeiten waren für den internationalen Durchbruch der Medienkunst in den 1960er und 1970er Jahren maßgeblich. Nun bringt die Regisseurin Amanda Kim zum ersten Mal die Geschichte von Paiks rasantem Aufstieg in der Kunstwelt auf die Leinwand.

Schon früh hatte Nam June Paik die Vision einer Zukunft, in der „jeder seinen eigenen Fernsehkanal haben wird“, durch Social Media sind seine Visionen heute unsere Realität. NAM JUNE PAIK: MOON IS THE OLDEST TV erzählt von seiner Ausbildung in München und seinen Anfängen in der Fluxus-Bewegung bis hin zur Auswanderung nach New York und seiner Etablierung als Pionier der Videokunst. Kims Dokumentarfilm ist eine Meditation über die paradoxe Macht der Massenmedien, gleichzeitig autoritäre Tendenzen zu befeuern und interkulturelle Verständigung zu stärken. Der Film verbindet selten gesehene Archivmaterial und Auszüge aus Nam June Paiks Texten mit Begegnungen mit seinen Weggefährter:innen wie John Cage, Marina Abramovic, Joseph Beuys, Charlotte Moorman oder Peter Brötzmann. //

// VERLEIH

NAM JUNE PAIK – MOON IS THE OLDEST TV

Ab 11.9.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de USA 2023 - 109 Min. - Sundance 2023 - Dokumentarfilm von Amanda Kim.



Omniscient Reader: The Prophecy

Brücken stürzen ein, Seeungeheuer steigen aus den Fluten, Dämonen terrorisieren ahnungslose U-Bahn-Fahrgäste: Die Welt versinkt im Chaos, als gottgleiche Wesen die Menschheit bestrafen wollen. Für Dokja ist all das jedoch nicht neu, er kennt die Apokalypse aus seinem Lieblingsroman, der plötzlich Wirklichkeit geworden ist. Mit diesem Wissen versucht er, den Lauf der Geschichte zu verändern.

Mit OMNISCIENT READER: THE PROPHECY liefert Regisseur Kim Byung-woo ein bildgewaltiges Sci-Fi Fantasy Spektakel, das Katastrophenkino, Monsterfilm und Gaming Ästhetik zu einem furiosen Mix verbindet. Basierend auf dem erfolgreichen Webroman mit über zwanzig Millionen Abrufen entfaltet der Film eine Welt voller monströser Kreaturen, farbenfroher Heldinnen und Helden und epischer Schlachten, die an große Online Rollenspiele erinnern. Inhaltlich mag das bekannte Genremuster nicht überraschen, doch die schiere Wucht der Bilder macht OMNISCIENT READER zu einem bunten Popcorn Feuerwerk und koreanischem Blockbusterkino. //

// FANTASY FILMFEST & VERLEIH

OMNISCIENT READER: THE PROPHECY

Ab 11.9.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Jeonjijeok Dokja Sijeom) Südkorea 2025 - 116 Min. - Regie: Kim Byung-woo. Mit Lee Min-ho, Ahn Hyo-Seop, Ji-soo Kim.



Raumteiler

In einer kleinen Ein-Zimmer-Wohnung hat Karsten sich eine Zuflucht vor der Stadt geschaffen. Doch war er so naiv, sie ohne festen Mietvertrag zu beziehen. Als der Immobilienverwalter Wennmacher beschließt, renovieren zu lassen, landet Karsten auf der Straße.

Karsten aber bleibt entspannt und schmiedet einen Plan: Er packt seine Matratze in den Umzugswagen und macht ihn zu einem improvisierten Zuhause. Sophie und Miray sitzen im selben Boot und schließen sich Karstens nomadischem Lebensstil an. Die Gemeinschaft scheint perfekt, und aus ein paar Tagen werden bald Monate. Doch zu viel Nähe und die drohende Herbstkälte setzen den Dreien zu. RAUMTEILER ist ein Mumblecore-Film, ein Roadtrip durch eine westdeutsche Metropole und eine Hommage an das Gefühl von Stagnation. //

RAUMTEILER

15.9. um 19 Uhr im Metropol in Anwesenheit des Filmemachers Florian Schmitz Deutschland 2023 - 79 Min. - Regie: Florian Schmitz. Mit Christoph Bertram, Fee Zweipfennig, Luana Velis, Tomasso Tesatori u.a.

NEU - RAUH - WILD

Neue Filme junger Filmschaffender aus NRW. Vier Filme von Filmemachern und Filmemacherinnen aus NRW werden in den nächsten Monaten bei uns präsentiert. Allen Filmen gemeinsam: sie waren auf Festivals, wurden gefeiert und gelobt, einige konnten auch Preise in Hof oder Locarno gewinnen.

Weitere Termine: Oktober: SEID EINFACH WIE IHR SEID, Alice Gruia

November: EIN SCHÖNER ORT, Katharina Huber



Downton Abbey 3 –

Das große Finale

Mit DOWNTON ABBEY 3 – DAS GROSSE FINALE öffnet eine der beliebtesten Familiensagas unserer Zeit noch ein letztes Mal für ein Wiedersehen ihre Türen, bevor sie endgültig endet.

Die Handlung führt die Crawleys und ihr Personal in die 1930er-Jahre, wo neue gesellschaftliche Umbrüche und wirtschaftliche Herausforderungen warten. Wie schon in Serie und den beiden Filmen zuvor bleibt der Reiz darin, den Figuren beim Verhandeln von Tradition und Moderne zuzusehen – zwischen aristokratischer Etikette und den leisen Aufständen des Alltags. Der Film setzt vor allem auf Nostalgie: prachtvoll kostümierte, die gewohnten Kulissen und das Wiedersehen mit vertrauten Gesichtern. Inhaltlich erfindet sich die Reihe dabei nicht neu, doch als eleganter Abschiedsgruß funktioniert das Werk allemal. Wer die Serie geliebt hat, wird in diesen finalen Stunden die altvertraute Mischung aus Melodram, Humor und opulentem Ausstattungskino finden und mit einem letzten Blick auf Downton Abbey belohnt. //

// VERLEIH

DOWNTON ABBEY 3 – DAS GROSSE FINALE

Ab 18.9.

Vorpremiere in der engl. Originalfassung mit dt. Untertiteln am 17.9. im Cinema Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Großbritannien, USA 2025 - 123 Min. - Regie: Simon Curtis. Mit Simon Russell Beale, Hugh Bonneville, Laura Carmichael, Jim Carter, Raquel Cassidy, Brendan Coyle, Michelle Dockery u.a.



Miroirs No.3

Zum ersten Mal in seiner schon langen Karriere wurde Christian Petzold in diesem Jahr nach Cannes eingeladen und war dementsprechend nervös. Grundlos, wie sich herausstellte. Denn nach der Premiere seines neuen Films MIROIRS No. 3 gab es den verdienten lang anhaltenden Applaus des Publikums und hervorragende Kritiken.

Während eines Ausflugs aufs Land überlebt die Berliner Studentin Laura einen schweren Autounfall ohne größere Verletzungen, während ihr Freund zu Tode kommt. Betty, eine Frau aus der Gegend, hat den Unfall beobachtet und bietet ihr an, zunächst in ihrem nahe gelegenen Haus unterzukommen, um den ersten Schock zu überwinden. Liebevoll kümmert sie sich gemeinsam mit ihrem Mann und Sohn um sie, doch die vermeintliche Idylle täuscht. Nicht nur Laura muss sich ihrer Vergangenheit und den eigenen inneren Verletzungen und Verlusten stellen. „Während des Drehs hatte ich immer ein Bild vor Augen: ein gekentertes Schiff auf dem Ozean, ein paar Schiffsteile schwimmen noch auf dem Wasser und die Überlebenden versuchen daraus ein Floß zu bauen“, so erklärte der bei Düsseldorf Aufgewachsene vielfach ausgezeichnete Petzold treffend seinen Filmtitel. Es handelt sich um eine Anspielung auf Maurice Ravels gleichnamiges 1905 komponiertes Musikstück „Une barque sur l’océan (Eine Barke auf dem Ozean)“, 3. Teil des Klavier-Zyklus Miroirs (Spiegelbilder), eines der Schlüsselwerke des französischen Impressionismus.

Die Überlebenden sind in diesem Fall Laura und die sie aufnehmende Familie, die vor allem von Betty repräsentiert wird. Während Laura weg aus ihrem alten Leben will, will Betty ihr altes Leben zurück. Dieser Wunsch zieht beide zueinander hin, ohne dass die eine zunächst weiß, welchen Verlust die andere erlitten hat. „Jeder trauert anders“, so Petzolds Fazit. Meisterhaft gelingt es ihm, den Prozess dieses Trauerns und der Heilung nachvollziehbar zu machen, indem er Stimmungen fühlbar macht, ein Element, das ihm wichtiger ist als der Plot an sich.

Bei der Umsetzung seiner Filme setzt der Regisseur auf die Arbeit mit dem ganzen Ensemble und ermöglicht ihm, eigene Ideen und Anregungen einfließen zu lassen. So auch hier beim Ende, das Petzold anders geplant hatte, auf Wunsch des Ensembles aber noch einmal anpasste. „Als ich mit dem Dreh begann, war der Ukraine-Krieg im dritten Jahr und der Wahlsieg von Trump zeichnete sich ab. Das empfand ich als so deprimierend, dass mir nach Harmonie war. Doch meine Crew überzeugte mich, das Ende offener zu gestalten“, so Petzold.

Wie immer präzise und elegant mit einem hervorragenden Ensemble (Paula Beer, Barbara Auer, Matthias Brand, Enno Trebs) inszeniert, überzeugt Petzold mit seinem stillen Melodram, das die verborgenen Wunden seiner Protagonisten aufreißt und uns tief in ihre Psyche blicken lässt. Wie immer bedient er sich dabei eines überaus ökonomischen, minimalistischen Erzählstils, der sich auf das Wesentliche konzentriert. Zuweilen flieht er Mystery-Elemente ein, die jedoch nie dominieren und auch nicht die fein gesponnene Psychostudie unnötig überlagern. Die in warmen Farben gehaltenen Spätsommer-Bilder von Kameramann Hans Fromm sorgen darüber hinaus für eine stimmige Atmosphäre zwischen Traum und Wirklichkeit. //

// ANNE WOTSCHKE

MIROIRS NO.3

Ab 18.9.

Virtuelle Premiere am 18.9. im Cinema. Wir übertragen live im Anschluss ein Filmgespräch mit Christian Petzold, Paula Beer, Barbara Auer und Enno Trebs, moderiert von Knut Elstermann.

Am 20.9. um 15 Uhr im Rahmen unseres Strick-Kinos. Dieses Mal im Cinema aufgrund der zu erwartenden hohen Nachfrage.

Deutschland 2025 - 86 Min. - Filmfestspiele von Cannes 2025 -

Regie: Christian Petzold. Mit Paula Beer, Barbara Auer, Matthias Brandt.

frauen
beratungsstelle
düsseldorf e.V.

Telefon 0211/68 68 54 • www.frauenberatungsstelle.de
Spendenkonto IBAN: DE78 3601 0043 0007 6294 31, BIC: PBNKDEFF



September 2025

Graf-Adolf-Str. 47, 40210 Düsseldorf

Donnerstag, 04. Sept.	20.00 Uhr	GUIDO CANTZ Komische Zeiten - Das neue Programm
Freitag und Samstag 05. + 06. Sept.	je 20.00 Uhr	FRIEDA BRAUN Jetzt oder nie!
Mittwoch, 10. Sept.	20.00 Uhr	YAEL ADLER Die großartige Kraft der Nährstoffe
Donnerstag, 11. Sept.	20.00 Uhr	DOC ESSER & BAND Ein Doc für alle Fälle!
Freitag, 12. Sept.	20.00 Uhr	NIGHTWASH LIVE HAPPY BIRTHDAY, NIGHTWASH TOUR
Samstag, 13. Sept.	20.00 Uhr	SPRINGMAUS Total Kollegial
Donnerstag, 18. Sept.	20.00 Uhr	STUNK UNPLUGGED Tour 2025
Freitag, 19. Sept.	20.00 Uhr	CARMELA DE FEO ist La Signora - Meine besten Knaller
Samstag, 20. Sept.	20.00 Uhr	THE FEMALE CLUB Live Tour 2025
Donnerstag, 25. Sept.	20.00 Uhr	FLORIAN SCHROEDER Endlich glücklich
Freitag, 26. Sept.	20.00 Uhr	ERWIN PELZIG (FRANK-MARKUS BARWASSER) Wer Wir Werden - Das neue Programm
Samstag, 27. Sept.	20.00 Uhr	WILFRIED SCHMICKLER Herr Schmickler bitte

Vorverkauf: Visit Düsseldorf / Tourist-Information,
Rheinstraße 3 Telefon: 0211 17 202 840
und an allen bekannten VVK-Stellen.

Karten im Internet: www.savoytheater.de



Kill the Jockey

Schrille Gangsterkomödie zwischen Almodovar und Kaurismäki: Ein ehemals gefeierter Jockey verliert sein Gedächtnis und erfindet sich auf der Flucht vor seinen Geldgebern neu als weiblicher Racheengel.

Lange war Remo der unangefochtene Star auf der Pferderennbahn. Doch sein exzessiver Lebenswandel und seine Schulden bei der Mafia haben nicht nur seine Karriere ruiniert. Auch am Tag seines geplanten Comebacks geht alles schief und er landet im Krankenhaus, mit einem großen Verband um den Kopf und ohne jegliche Erinnerung – die Chance für einen Neuanfang. Doch die Vergangenheit verfolgt ihn in Form von auf ihn angesetzten Killern. Er muss sich völlig neu erfinden und weiß nur eins: Von nun an heißt er Dolores... Wie schon Jacques Audiard mit seiner EMILIA PEREZ erzählt auch der argentinische Insidertipp Luis Ortega eine Transgender-Geschichte ausgerechnet im Gangstermilieu. Doch bei ihm sind wir in der Heimat des „magischen Realismus“ und entsprechend unvorhersehbar entwickelt sich das Ganze: Was anfängt wie eine kauzige Sozialsatire à la Kaurismäki (tatsächlich gedreht vom selben Kameramann), überrascht bald mit erotischen Jockey-Fetisch-Tanzeinlagen, die eher an Almodovar gemahnen, und mündet schließlich in eine surreale Abrechnung mit einer schlafwandelnden Version von FRANKENSTEINS BRAUT. Absolut faszinierend. // //DANIEL BÄLDLE

KILL THE JOCKEY

Ab 18.9.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de. Argentinien, Mexiko, Spanien, Dänemark, USA 2024 - 96 Min. - Regie: Luis Ortega. Mit Nahuel Perez Biscayart, Úrsula Corberó u.a.



Fiore Mio

„Dies ist kein Film darüber, wie wir die Berge retten können. Es geht darum, wie die Berge uns retten können.“ Mit diesem Gedanken lädt Paolo Cognetti in FIORE MIO zu einer meditativen Reise ein. Nach dem Erfolg von ACHT BERGE kehrt der Autor nun als Regisseur zurück und macht die alpine Landschaft um den Monte Rosa zum eigentlichen Protagonisten seines ersten Films.

Begleitet von seinem Hund Laki begibt sich Cognetti an die Orte, die ihm Heimat und Zuflucht sind. Im Sommer 2022 erlebt er dort erstmals, wie eine Quelle versiegt – ein schmerzhaftes Sinnbild für den Klimawandel und die Bedrohung dieser Landschaft. Aus dieser Beobachtung entsteht ein Film, der Natur nicht verklärt, sondern sie als verletzlich und zugleich heilend zeigt. Die Berge erscheinen als Spiegel menschlicher Sehnsucht – als Räume der Stille.

FIORE MIO ist eine poetische Reflexion über Vergänglichkeit, Nähe zur Natur und die Frage, wie wir leben wollen. Cognetti begegnet Menschen, die ihre Heimat in den Bergen gefunden haben, und zeichnet eine intime wie kollektive Geschichte, die von Verlust ebenso erzählt wie von Hoffnung. Bildgewaltig, entschleunigt und voller Zuneigung für seine Landschaft, setzt der Film dort an, wo Acht Berge aufgehört hat und ist eine Liebeserklärung an ein Stück Welt, das uns verändert, wenn wir uns ihm öffnen. // //VERLEIH

FIORE MIO

Ab 18.9.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de. Italien 2025 - 80 Min. - Filmfestival von Locarno 2025 - Dokumentarfilm von Paolo Cognetti.



Ganzer halber Bruder

GANZER HALBER BRUDER ist mehr als eine klassische Familienkomödie – der Film rückt Inklusion, Zusammenhalt und zweite Chancen ins Zentrum. Mit Humor und Wärme erzählt er, wie aus Fremden Brüder werden können.

Thomas (Christoph Maria Herbst) staunt nicht schlecht: Frisch aus dem Gefängnis entlassen, erfährt der gewiefte Immobilienbetrüger, dass er von seiner ihm unbekanntem Mutter ein Haus geerbt hat – und das ist einiges wert. Wenn er es verkaufen könnte, stünde einem Neuanfang in Spanien nichts im Wege. Die Sache hat nur einen Haken: In dem Haus lebt bereits sein Halbbruder Roland (Nico Randel) – ein Fan von Oldies, Gewichtheben und sportlichen Cabrios, mit festem Job und Trisomie 21. Dass Roland ein lebenslanges Wohnrecht genießt – geschenkt! Thomas nistet sich ein und setzt sein gesamtes manipulatives Repertoire ein, um den ungeliebten Mitbewohner aus dem Haus zu drängen. Doch Roland erweist sich als willensstark und kontert Thomas' Taktiken mit Mut und Leidenschaft. Langsam erobert er das Herz seines ganzen halben Bruders, dem dämert, dass es nichts Wichtigeres im Leben gibt als ein Zuhause. Pocht in seiner Brust etwa doch ein Herz? //

GANZER HALBER BRUDER

Ab 18.9.

Vorpremiere am 15.9. im Atelier Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de. Deutschland 2025 - 102 Min. - Regie: Hanno Olderdissen. Mit Christoph Maria Herbst, Nicolas Randel, Sesede Terziyan.



Hannah Arendt – Denken ist gefährlich

Einzigartiges Archivmaterial von privaten Filmaufnahmen über historische Wochenschauen bis zu Rundfunkaufnahmen und seltenen Fotos aus Museen, Staatsarchiven und Bibliotheken erwecken die Lebenswelt von Hannah Arendt neu. Mithilfe der umfassenden Archivrecherche und der Aufbereitung des Materials haben die Filmemacherinnen ein authentisches Panorama des 20. Jahrhunderts geschaffen, das Arendts Lebensweg und ihre intellektuelle Entfaltung visuell erfahrbar macht.

Nach langer Zeit widmet sich wieder ein Kinofilm der bedeutenden Philosophin Hannah Arendt – Aktivistin, Medienpersönlichkeit und furchtlose Denkerin „ohne Geländer“. Durch Originalzitate aus Arendts Essays und Briefen, vorgetragen von Nina Hoss, sowie atmosphärische Archivaufnahmen entsteht ein intimes Porträt einer Intellektuellen, deren Leben geprägt war von der Erfahrung des Hitlerfaschismus und der Unfassbarkeit des Holocaust. Der Film zeigt, wie Arendt als Jüdin und Widerstandskämpferin die Welt zu verstehen suchte. In ihrem Denken ist Arendt stets den historischen Tatsachen verpflichtet geblieben – umso beklemmender wirkt es, dass man fünfzig Jahre nach ihrem Tod und angesichts der globalen autoritären Wende den Eindruck gewinnt, sie spreche unmittelbar zur Gegenwart. // //VERLEIHIINFO

HANNAH ARENDT – DENKEN IST GEFÄHRlich

Ab 18.9.

Deutschland, USA 2025 - 86 Min. - Dokumentarfilm von Chana Gazit und Maia E. Harris.



Leibniz – Chronik eines verschollenen Bildes

Ob das Porträt von Gottfried Leibniz jemals existiert hat, das die preußische Königin Sophie Charlotte im Film in Auftrag gab, um ihren geliebten Lehrer und Berater zumindest als Bild immer um sich zu haben, darf bezweifelt werden. Aber es ist ein hübsches Gedankenspiel, eines von vielen in diesem unterhaltenden Biopic.

Die Königin wünscht sich das Porträt und die niederländische Malerin Aaltje van de Meer bekommt den Zuschlag. Während Leibniz für das Porträt Modell sitzt, offenbaren sich in ihren Gesprächen immer stärker die Unterschiede und Gemeinsamkeiten ihres Denkens, und es entsteht ein echter Diskurs – eine Auseinandersetzung in Augenhöhe zwischen zwei gleichwertigen Beteiligten.

Edgar Reitz, der Schöpfer der legendären deutschen Chronik „Heimat“, hat gemeinsam mit seinem Co-Regisseur Anatol Schuster eine teils augenzwinkernde, teils auch dramatische Parabel auf die deutsche Wirklichkeit geschaffen. Inzwischen über 90 Jahre alt, hat Reitz nichts von seinem Biss verloren, aber auch nichts von seinem kritischen Blick auf die Gegenwart. Zwar stellt er Leibniz als Persönlichkeit in den Vordergrund, er stellt ihn aber nie auf ein Podest, sondern liefert mit vielen mehr oder weniger unauffälligen Anspielungen ein facettenreiches Biopic. // //PROGRAMMKINO.DE

LEIBNIZ – CHRONIK EINES VERSCHOLLENEN BILDES

Ab 18.9.

Deutschland 2025 - 104 Min. - Berlinale 2025 - Regie: Edgar Reitz, und Anatol Schuster. Mit Edgar Selge, Lars Eidinger, Barbara Sukowa, Aenne Schwarz u.a.



One Battle After Another

Filmemacher Paul Thomas Anderson ist bekannt für diverse Meisterwerke u.a. THERE WILL BE BLOOD oder seinem letzten Film LICORICE PIZZA. Seinen neuen Film – ein episches Drama – inszeniert er als fesselnden Mix aus Thriller, Action und Charakterstudie.

Mitglieder einer Widerstandsgruppe namens „French 75“ stürmen ein Gefängnis der ICE und befreien innerhalb weniger Minuten über 200 Häftlinge. Sechzehn Jahre später in der Wüstenstadt Baktan Cross. Der heruntergekommene, ehemalige Revoluzzer Bob Ferguson alias „Ghetto Pat“ vermeidet es tunlichst, ein Handy zu benutzen, da er in ständiger Angst lebt, dass Colonel Steven J. Lockjaw ihn immer noch umbringen will. Inzwischen ist Lockjaw dem „Christian Adventurer Club“ beigetreten, einer Miliz aus weißen Rassisten. Für die Vollmitgliedschaft ist eine Hintergrundüberprüfung erforderlich. Lockjaw hat eine 16-jährige Tochter, von der er nie jemandem erzählt hat und nun zur Belastung wird...

Mit Leonardo DiCaprio, Sean Penn, Benicio del Toro und Teyana Taylor in starken Rollen entfaltet sich eine Geschichte von Loyalität, Vergeltung und den Grenzen von Freundschaft. ONE BATTLE AFTER ANOTHER ist ein intensives, bildgewaltiges Kinoerlebnis, das Andersons feines Gespür für komplexe Figuren, moralische Ambivalenz und erzählerische Dichte unter Beweis stellt. // //WIKIPEDIA

ONE BATTLE AFTER ANOTHER

Ab 25.9.

Vorpremiere in der engl. Originalfassung mit dt. Untertiteln am 24.9. im Cinema USA 2025 - 170 Min. - Regie: Paul Thomas Anderson. Mit Leonardo DiCaprio, Sean Penn, Benicio del Toro, Teyana Taylor u.a.

DÜSSELDORF FESTIVAL!

TICKET-HOTLINE
0211.82 82 66 22
DUESSELDORF-FESTIVAL.DE

10.–28.9.25

MUSIC THEATER ZIRKUS TANZ

Foto: Andreas Frey - Graphik: Philipp Krumpholtz



Home is the Ocean

Seit 25 Jahren segeln der Klimatologe Dario Schwörer und seine Frau Sabine mit ihren Kindern über die Weltmeere. In der Unendlichkeit des Ozeans hat eine achtköpfige Familie ihr Zuhause gefunden – weit entfernt von den gewohnten Strukturen von Land.

Gemeinsam halten sie Vorträge, fischen Plastik aus dem Meer und entnehmen Wasserproben. Privatsphäre gibt es kaum, jedes Familienmitglied übernimmt Verantwortung, und das Heranwachsen der Kinder bringt neue Herausforderungen und Zweifel mit sich.

Die Filmemacherin Livia Vonaesch begleitete die Schwörers über sieben Jahre hinweg und zeigt, wie sie konventionelle Normen von Erziehung, Bildung, Heimat und Sicherheit hinterfragt. Ihr Langzeitporträt vermittelt die Schönheit und Intensität eines Lebens auf See, aber auch die unweigerlichen Konflikte und Entbehrungen. Bis ein Sturm die Familie zwingt, ihre gesamte Lebensentscheidungen zu überdenken. HOME IS THE OCEAN geht der Frage nach, was ein Zuhause wirklich ausmacht und zeigt, wie sich eine Familie immer wieder neu durch Zusammenhalt erfindet. //

// VERLEIH

HOME IS THE OCEAN

Ab 25.9.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Schweiz 2024 - 94 Min. - Dokumentarfilm von Livia Vonaesch.



Maria Reiche:

Das Geheimnis der Nazca-Linien

Peru in den 1930er Jahren: Während sich in Europa der Faschismus ausbreitet, verdingt sich die junge Dresdnerin Maria Reiche als Mathematiklehrerin in der Hauptstadt Lima. Doch ihre wahre Berufung wartet weiter südlich der kosmopolitischen Metropole, in der Wüste von Nazca.

Der französische Archäologe Paul überredet Maria, für ihn einige Schriftstücke zu übersetzen, von denen er sich Hinweise auf ein uraltes Kanalsystem in der Gegend erhofft. Stattdessen stoßen sie mitten in der staubigen Einsamkeit auf eines der größten Rätsel der Menschheitsgeschichte: gigantische, mit mathematischer Präzision in den Sand geschnittene Linien und Figuren, die Maria sofort in ihren Bann ziehen. Nahezu besessen davon, das Geheimnis der Geoglyphen zu ergünden, ist sie bereit, ihr bisheriges Leben, ihre Liebe und ihre Arbeit als Lehrerin hinter sich zu lassen. Allein auf sich gestellt widmet sich Maria fortan mit unerschütterlichem Einsatz der Erforschung und dem Erhalt der Nazca-Linien ... auch gegen den Widerstand der Mächtigen Perus. Eine historische Erzählung voller Abenteuer und Romantik – aber vor allem die Geschichte einer starken Frau, die alles hinter sich ließ, um ihrer wahren Bestimmung zu folgen und ein Jahrtausende altes Menschheitsrätsel zu lösen. //

// VERLEIHINFO

MARIA REICHE: DAS GEHEIMNIS DER NAZCA-LINIEN

Ab 25.9.

Deutschland, Frankreich 2025 - 99 Min. - Regie: Damien Dorsaz. Mit Devrim Lingnau Islamoglu, Guillaume Gallienne, Olivia Ross u.a.



Animale

Nejma ist die einzige Frau, die für den Stierkampf trainiert, der in der Camargue eine lange Tradition hat. Die anderen Männer stört das aber nicht, sie haben die 22-Jährige in ihrer Mitte aufgenommen. Um sich zu beweisen, wird sie nach einer durchzechten Nacht dazu überredet, sich allein in die Wildnis zu begeben. Am nächsten Tag wacht sie ohne viele Erinnerungen wieder auf, dafür aber mit reichlich Schmerzen. Außerdem stellt sie eigenartige Veränderungen an ihrem Körper fest, die sie vor den anderen zu verbergen versucht. Die haben sowieso etwas anderes im Kopf: Einer der Männer wurde tot aufgefunden, offensichtlich wurde er Opfer eines wilden Stiers...

„Animale“ von Emma Benestan bietet eine interessante Geschichte, die Body-Horror gekonnt als Metapher für die Behandlung von Frauen in männerdominierten Bereichen einsetzt. Zu Beginn erschwert es der Film dem Publikum, die Hauptfigur Nejma zu mögen, da sie einen fragwürdigen „Sport“ betreibt. Dank der starken schauspielerischen Leistung von Oulaya Amamra ändert sich dieser Eindruck jedoch schnell. Der Film überzeugt zudem mit einer beeindruckenden Kameraarbeit und ausgefeilten Make-up-Effekten. //

ANIMALE

Ab 25.9.

Frankreich, Belgien, Saudi-Arabien 2024 - 98 Min. - Regie: Emma Benestan. Mit Oulaya Amamra, Damien Rebattel, Vivien Rodriguez u.a.



Das tiefste Blau

Die 77-jährige Tereza lebt in einer Industriestadt im Amazonasgebiet. Eines Tages erhält sie die offizielle Anweisung der Regierung, in eine Seniorenkolonie in einer entlegenen Gegend zu ziehen. Hier sollen die Alten ihre letzten Jahre „genießen“, während die junge Generation sich voll und ganz auf Produktivität und Wirtschaftswachstum konzentrieren kann.

Statt sich diesem fremdbestimmten Schicksal zu fügen, begibt sich die rüstige Tereza auf eine Reise tief in das Herz des Amazonas und seiner Nebenflüsse. Dort begegnet sie Menschen, die sie bei ihrem Wunsch nach einem freien und selbstbestimmten Dasein im Alter unterstützen. Außerdem erfüllt sie sich bei ihrem Trip einen letzten, heimlich gehegten Wunsch.

Gabriel Mascaro beschreibt mit seinem Film, der auf der Berlinale mit dem Silbernen Bären (Großer Preis der Jury) ausgezeichnet wurde, eine „Flucht in die Freiheit“. Der brasilianische Filmemacher zeichnet dafür das Bild einer dystopischen nahen Zukunft, in der sich die Politik der „Alten“ entledigen will... //

// BERLINALE & PROGRAMMKINO.DE

DAS TIEFSTE BLAU

Am 26.9. im Rahmen unserer Brazilian Night im Bambi. Wir zeigen den Film um 17 Uhr und 19 Uhr. Im Foyer gibt es brasilianisches Streetfood und Drinks. In Zusammenarbeit mit „Grupo Mulheres do Brasil e.V.“

(O último azul) Brasilien, Mexiko, Chile, Niederlande 2025 - 86 Min. - Wettbewerb, Berlinale 2025 - Regie: Gabriel Mascaro. Mit Denise Weinberg, Rodrigo Santoro, Miriam Socarrás, Adanilo u.a.

Sonderprogramme in den Filmkunstkinos

CINEVILLE

Ab September sind auch die Düsseldorfer Filmkunstkinos bei CINEVILLE dabei! Nähere Infos und die Möglichkeit, Mitglied zu werden, finden sich unter www.cineville.de

Mit Deiner persönlichen Cineville-Karte kannst Du ab 20 € / Monat beliebig oft ins Kino gehen. Du hast unbegrenzten Zugang zum gesamten Filmprogramm von Deutschlands engagiertesten Kinos, zu Neustarts, Filmreihen, den allermeisten Festivals und Events.

Das Besondere: Bei Cineville schließen sich die unabhängigen Kinos Deutschlands zusammen, die Arthouse-Filmtheater, Programmkinos, Filmkunstkinos, Kiezkinos – kurz, die Lieblingskinos.

Deine Cineville-Karte kannst Du sofort in allen teilnehmenden Kinos bundesweit nutzen. Dein Freiticket bekommst Du an der Kinokasse. Einfach Deine Cineville-Karte vorzeigen und abholen. Voilà!

Was kostet das Cineville-Abo?

Das Cineville-Abo muss für mindestens vier Monate abgeschlossen werden und ist danach monatlich kündbar. Beim Abschluss des Abonnements fällt eine einmalige Einrichtungsgebühr von 4,50 € an.

Cineville-Abo: Für Erwachsene bis 25 Jahre kostet das Cineville-Abo 22 € im Monat.

Für Erwachsene ab 26 Jahren kostet das Cineville-Abo 24 € im Monat.

Cineville-Jahresabo:

Bei einer Mindestlaufzeit von einem Jahr kostet das Cineville-Abo ein Jahr lang nur 20 € im Monat. Der Jahresbetrag wird sofort fällig. Nach Ablauf der 12 Monate wird das Cineville-Abo automatisch als reguläres Monats-Abo fortgeführt. Die Abbuchung erfolgt monatlich. Selbstverständlich gibt es das Cineville-Abo auch als Geschenk.

EINE-WELT-FILMTAGE 2025



Die Düsseldorfer Eine Welt Tage stehen in diesem Jahr unter dem Motto „Grenzenlos verbunden“ – ein klares Bekenntnis zu internationaler Solidarität, demokratischen Werten und den universellen Menschenrechten. In einer Zeit, in der autokratische Bewegungen weltweit erstarken, wollen wir ein kraftvolles Zeichen setzen: Nur gemeinsam und über Grenzen hinweg können wir eine gerechte, nachhaltige und lebenswerte Zukunft gestalten.

Von Ende August bis Anfang Oktober erwartet Sie ein vielseitiges Programm mit Vorträgen, Workshops, Kulturveranstaltungen, Ausstellungen und Mitmachaktionen. Engagierte Akteur*innen aus Zivilgesellschaft, Politik, Bildung und Kultur laden dazu ein, globale Zusammenhänge zu reflektieren, Perspektiven zu wechseln und neue Formen des Miteinanders zu entdecken.

Seien Sie dabei, wenn Düsseldorf Haltung zeigt für eine solidarische Weltgemeinschaft. Entdecken Sie die unterschiedlichen Themen-Veranstaltungen in ganz Düsseldorf auf www.biograph.de und www.eine-welt-tage.de.

Entdecken Sie außerdem faszinierende

Welten bei den EINE WELT FILMTAGEN von September bis November 2025 im Metropol. In Kooperation mit dem Eine Welt Forum e.V. Die Veranstaltungen sind gefördert durch den Eine Welt Beirat der Landeshauptstadt Düsseldorf und unterstützt durch die Stadtwerke Düsseldorf.

Eröffnungsfilm

NO OTHER LAND

Palästina, Norwegen 2024 - 95 Min. - Oscar 2025 - Dokumentarfilm von Basel Adra, Hamdan Ballal, Yuval Abraham, Rachel Szor.



Der Film eines palästinensisch-israelischen Kollektivs vierer junger Aktivist*innen entstand als Akt des kreativen Widerstands auf dem Weg zu mehr Gerechtigkeit.

Basel Adra, ein junger palästinensischer Aktivist aus Masafer Yatta im Westjordanland, kämpft seit seiner Kindheit gegen die Vertreibung seiner Gemeinschaft durch die israelische Besatzung. Er dokumentiert die schrittweise Auslöschung der Dörfer seiner Heimatregion, wo Soldat*innen im Auftrag der israelischen Regierung nach und nach Häuser abreißen und ihre Bewohner*innen vertreiben. Irgendwann begegnet er Yuval, einem israelischen Journalisten, der ihn in seinen Bemühungen unterstützt. Eine unwahrscheinliche Allianz entsteht. Die Beziehung der beiden wird durch die enorme Ungleichheit zwischen ihnen zusätzlich belastet: Basel lebt unter militärischer Besatzung, Yuval frei und ohne Einschränkungen. //

// BERLINALE

Am 4.9. um 19 Uhr mit Einführung und Diskussion im Metropol. In Kooperation mit „Arbeit und Leben NRW“

Erstaufführung

HAPPY HOLIDAYS

(Yin'ad Aliku) Palästina, Deutschland, Frankreich, Katar, Italien 2024 - 124 Min. - OmU - Regie: Scandar Copti. Mit Manar Shehab, Toufic Danial, Wafaa Aoun u.a.



Im kulturellen Schmelztiegel Haifa verflochten sich die Geschichten zweier Familien zu einem Netz aus gesellschaftlichen Konstrukten, Lügen und Intrigen.

Die Freundin von Rami ist schwanger. Er empfindet die Elternschaft als zu schwierig, sie möchte es behalten. Seine wohlhabenden Eltern stecken in finanziellen Schwierigkeiten, doch die Mutter ignoriert das einfach und plant eine große Familienfeier unbeirrt weiter. Derweil ist Miri, die Schwester von Ramis Freundin, mit ihrer Tochter beschäftigt, die in einer Depression zu stecken scheint – gleichzeitig versucht sie, die Beziehung ihrer Schwester zu Rami zu sabotieren. Als sich ein Autounfall ereignet, scheint dies nichts weiter zu bedeuten. Doch er genügt, um das fragile Gefüge nach und nach zum Einsturz zu bringen. //

// VERLEIH

Ab 11.9. im Metropol

Ratingen-Kultur

September (Auswahl)



So. 07.09.2025 18 Uhr
Stunk Unplugged
Stadthalle,
Schützenstr. 1

Alle Unsympathen dieser Welt (von Erdogan über Orban bis Putin) sind Thema. Stunk ist auch

das: gezielte Majestätsbeleidigung. Die Bühne stellt dar, was die Gesellschaft bewegt: Fachkräftemangel, Integration, Wohnungsnot, Klimawandel... Trotz aller Härte, am Ende ist Stunk Unplugged vor allem eins: Beste Unterhaltung! Frech, frecher Stunk.



Do. 25.09.2025 16 Uhr
Rotkäppchen
Kindertheater ab 5 Jahren
Stadthalle, Schützenstraße 1

Rotkäppchen ist ein modernes, unerschrockenes Mädchen von heute, das sich nicht einschüch-

tern lässt. Es nimmt die Herausforderungen des Lebens an und weiß sich auch gegen den hinterhältigen, gefräßigen Wolf clever zu wehren. Auch die resolute Oma lässt sich nicht ins Bockshorn jagen.



Sa. 27.09.2025 19 Uhr
Konzertchor Ratingen
Stadthalle, Schützenstraße 1

Die rund 85 Sängerinnen und Sänger führen die großen weltlichen und geistigen Chorwerke aller Stilepochen auf. Bei ihrem Konzert präsentieren sie die „Krönungsmesse“ und „Regina Coeli“ von Mozart sowie „Die Jahreszeiten“ und die „Orgelsolomesse“ von Haydn.



So. 28.09.2025 20 Uhr
Dennis aus Hürth
Stadthalle, Schützenstraße 1

Dennis hat sein brandneues Programm „Der Wille war da – nur ich nicht!“ im Gepäck. Was diesen Abend besonders macht, ist die unvergleichliche Mischung aus Improvisation und Interaktion. Dennis weiß, wie er sein Publikum fesseln und mitreißen kann – jeder Abend wird zu einem eigenen Erlebnis.



Di. 30.09.2025 20 Uhr
Hausmeister Krause: Du lebst nur zweimal
Stadthalle, Schützenstraße 1

Alarm! Alarm! Der notorische Unruhefister Dieter Krause (alias Tom Gerhardt) ist wieder da. Und das gleich mit einem großen Drama. Nachdem der bockbeinige und stets übermotivierte Hausmeister ein Jahrzehnt lang im TV seine Mitmenschen gequält hat, drängt er jetzt auf die Bühne.

Das gesamte Monatsprogramm unter www.ratingen.de
Info/Vorverkauf: Amt für Kultur u. Tourismus, Rathaus, Minoritenstraße 2-6. Tel.: 02102 / 550-4104/05 sowie alle bekannten Vorverkaufsstellen, Karten im Internet: www.westticket.de



Erstaufführung Eine-Welt-Filmtage

GAUCHO GAUCHO

USA, Argentinien 2025 - OmU - Dokumentarfilm von Michael Dweck, Gregory Kershaw.

Ein Fest für eine Gemeinschaft argentinischer Cowboys und Cowgirls, bekannt als Gauchos, die jenseits der Grenzen der modernen Welt leben.

GAUCHO GAUCHO beginnt mit einer makellos gerahmten, üppig monochromen Aufnahme von etwas, das nur auf den ersten Blick als ein nicht identifiziertes liegendes Objekt beschrieben werden kann. Auf einer flachen, verfilzten Wiese, unter einem weiten Himmel, zentriert die Kamera einen großen, dunklen Klumpen, bei dem es sich um Felsen, Erde oder tierisches Material handeln könnte. Schließlich bewegt er sich und enthüllt die Falten seiner Zusammensetzung. Ein Mann erhebt sich aus seinem Schlummer, gekleidet in hohe Stiefel, einen breitkrempigen Hut und Schichten von strapazierfähigem Stoff; dann taucht der Kopf eines Pferdes aus der Masse auf, schüttelt und schnaubt und kehrt unbeholfen auf seine Füße zurück. Es ist eine treffende visuelle Darstellung der engen Verwandtschaft zwischen Mensch, Tier und Landschaft, die die argentinische Cowboy-Gemeinschaft ausmacht. In einer perfekt komponierten Einstellung nach der anderen gibt Michael Dwecks und Gregory Kershaws liebevoller, bildgewaltiger Dokumentarfilm ihnen reichlich Raum, sich zu verbinden und zu verschmelzen. // **VERLEIH**

Am 18.9. im Metropol

Erstaufführung Eine-Welt-Filmtage

DAS TIEFSTE BLAU

(O último azul) Brasilien, Mexiko, Chile, Niederlande 2025 - 86 Min. - Wettbewerb, Berlinale 2025 - Regie: Gabriel Mascaro. Mit Denise Weinberg, Rodrigo Santoro, Miriam Socarrás, Adanilo u.a.

Besprechung unter **Erstaufführungen S. 28**

Am 25.9. um 19 Uhr im Rahmen der **Eine-Welt-Filmtage im Metropol** und am 26.9. im Rahmen unserer **Brazilian Night im Bambi**.

QUEERFILMFESTIVAL 2025 IM BAMBI

Vom **Donnerstag, 4. September, bis Mittwoch, 10. September**, feiert das Queerfilmfestival zum siebten Mal die Vielfalt des queeren Kinos – parallel in 11 Städten und 16 Kinos!

Das Programm umfasst 18 exzellente Filme des queeren Weltkinos. Eine Online-Retrospektive feiert parallel 40 Jahre Salzgeber.

Nähere Infos unter www.queerfilmfestival.net Mit freundlicher Unterstützung von Queere Geschichte(n) Düsseldorf e.V.

SAUNA

Dänemark 2025 - 105 Min. - Sundance 2025 - OmU - Regie: Mathias Broe. Mit Magnus Juhl Andersen, Nina Rask, Dilan Amin u.a. Nicht fit, nicht weiß, nicht männlich genug fürs Adonis? Mathias Broe Debüt SAUNA ist ein lustvoller Film über Männer, die Männer lieben – und der gleichzeitig mit einer diskriminierenden schwulen Dating-Kultur abrechnet. Broe navigiert dabei gekonnt die Beziehung seiner Hauptfiguren, die von Lust und Neugier geprägt ist.

Am 4.9. um 18.45 Uhr

LESBIAN SPACE PRINCESS

Australien 2025 - 86 Min. - Berlinale 2025 - OmU - Animationsfilm - Regie: Emma Hough Hobbs und Leela Varghese.



Umwerfend witzig, knallbunt und euphorisch, kompromisslos queer: Der erste Spielfilm des australischen Regie-Duos Leela Varghese und Emma Hough Hobbs ist ein mitreißender intergalaktischer Selbstfindungsstrip mit Lust auf Krawall und ganz großem Herzen, irgendwo zwischen wilder Sci-fi-Musical-Komödie und heilsamer Coming-of-Age-Abenteuerreise.

Am 4.9. um 21.30 Uhr

SCHAM

Deutschland 2025 - 86 Min. - Filmfestival Max Ophüls Preis 2025 - Regie: Lukas Röder. Mit Til Schindler und Heike Hanold-Lynch.



Rigoros und preisgekrönt – das gilt auch für den dritten Streich, das Kinodebüt des jungen Filmschaffenden Lukas Röder. Erzählt wird in dem Psycho-Kammerspiel von Aaron (28) und seiner Mutter Susanne (60), die sich vier Jahre nicht gesehen haben. Jetzt konfrontiert der Sohn sie mit seiner Vergangenheit. // **PROGRAMMKINO.DE**

Am 5.9. um 17 Uhr

ALLES WAS BRENNT

(Ruas da Glória) Brasilien 2025 - 103 Min. - OmU - Regie: Felipe Sholl. Mit Caio Macedo, Alejandro Claveaux, Diva Mener, Alan Ribeiro u.a.



In seinem zweiten Spielfilm zeigt der brasilianische Regisseur und Teddy-Gewinner Felipe Sholl („The Other End“) in feibrigen, verführerischen Bildern, mit welcher Wucht der Sehnsucht nach Nähe in selbstzerstörerische Obsession umschlagen kann – und wie queere Wahlfamilien besonders dann Schutz und Wärme bieten, wenn die Lage aussichtslos scheint.

Am 5.9. um 19 Uhr mit den Darstellern **Caio Macedo und Alejandro Claveaux (Filmgespräch in engl. Sprache)**, Moderation: Bernd Plöger

QUEERPANORMA

Vereinigte Staaten, Hong Kong, China 2025 - 87 Min. - OmU - Berlinale 2025 - Regie: Li Jun. Mit Jayden Cheung, Erfan Shekarriz, Sebastian Mahito Soukup u.a.

Ein schwuler Mann lässt sich durch die Apartmentkomplexe Hong Kongs treiben, von einem Sex-Date zum nächsten. Manchmal entsteht für einen Moment eine Verbindung, echte Intimität. Andere Male wird es hässlich. Mit seinem dritten Spielfilm gelingt Regisseur Jun Li ein sensibles Filmgedicht über die Schönheit von Einsamkeit und jene flüchtigen Begegnungen, die ein Leben verändern.

Am 5.9. um 21.45 Uhr

MAUERN AUS SAND

(Zecji nasip) Ungarn, Litauen, Slowenien 2025 - 88 Min. - OmU - Berlinale 2025 - Regie: Cejen Cernic Canak. Mit Lav Novosel, Andrija Žunac, Leon Grgic



Der Teenager Marco glaubt, seinen Weg gefunden zu haben, doch dann taucht ein vergessen geglaubter Freund aus der Vergangenheit auf und weckt Gefühle, die Markos sorgsam zusammengebautes Selbstbild in Frage stellen – und das Selbstverständnis der konservativen Dorfgemeinschaft gleich mit. Behutsam und frei von Sentimentalität inszeniert Regisseurin Cejen Cernic Canak ein aufregendes, dabei ganz unaufdringliches Stück junges queeres Kino, zeitlos schön.

Am 6.9. um 17 Uhr

DREAMERS

Großbritannien 2025 - 78 Min. - OmU - Berlinale 2025 - Regie: Joy Gharoro-Akpojotor. Mit Aiysha Hart, Luyanda Unati Lewis-Nyawo, Kerry Howard u.a.



In ihrem Spielfilmdebüt rückt die in Nigeria geborene britische Regisseurin, Autorin und Produzentin Joy Gharoro-Akpojotor das Schicksal zweier Frauen in den Fokus, die in ihrer Liebe zueinander der kalten Maschinerie des Einwanderungssystems trotzen.

Am 6.9. um 19 Uhr

NIGHT STAGE

(Ato noturno) Brasilien 2025 - 119 Min. - OmU - Berlinale 2025 - Regie: Marcio Reolon und Filipe Matzembacher. Mit Gabriel Faryas, Cirillo Luna, Henrique Barreira u.a.

„Night Stage“ von den Teddy-Preisträgern Marcio Reolon und Filipe Matzembacher ist die queere Fassung eines wahnwitzigen Psychothrillers, irgendwo zwischen Brian De Palma und Paul Verhoeven.

Am 6.9. um 21 Uhr

PETER HUJAR'S DAY

USA 2025 - 75 Min. - OmU - Berlinale 2025 - Regie: Ira Sachs. Mit Ben Whishaw, Rebecca Hall u.a.



Ein intensives und gleichzeitig wundersam leichtfüßiges Kinoerlebnis, das nicht nur den viel zu früh verstorbenen Peter Hujar feiert – sondern auch die Freundschaft, die Kunst und ein New York, von dem heute nur noch Spuren existieren. Ein warmherziger, vielschichtiger Film über die Wunder des künstlerischen Schaffens, kongenial besetzt mit Ben Whishaw und Rebecca Hall.

Am 7.9. um 14 Uhr

AMAZING GRACE

(Hessed Mufla) Israel 1992 - 99 Min. - OmU - Regie: Amos Guttman. Mit Sharon Alexander, Rivka Michaeli, Gal Hoyberger u.a.

AMAZING GRACE verwandelt alltägliche Konflikte in eine himmlische Vision der Liebe im Angesicht von allgegenwärtigem Leid. Als erster Film, der sich mit den Auswirkungen der Aids-Krise auf die israelische Gesellschaft beschäftigt, ist er zudem eng mit der Biographie des Regisseurs verbunden.

Am 7.9. um 15.45 Uhr

LOVE ME TENDER

Frankreich 2025 - 134 Min. - OmU - Internationalen Filmfestspiele von Cannes 2025 - Regie: Anna Cazenave Cambet. Mit Vicky Krieps, Antoine Reinartz u.a.

Basierend auf dem gleichnamigen Roman von Constance Debré zeigt der zweite Spielfilm von Regisseurin Anna Cazenave Cambet den Kampf einer Frau zwischen dem Wunsch nach Freiheit und den Erwartungen an sie als Mutter und Ehefrau. „Love Me Tender“, gefeiert beim Filmfestival in Cannes, ist emotional, direkt und widersetzt sich einfachen Lösungen. Und hat mit Vicky Krieps eine sensationelle Hauptdarstellerin, die furchtlos den inneren Konflikt der Hauptfigur offenlegt.

Am 7.9. um 18.15 Uhr

DRUNKEN NOODLES

USA, Argentinien 2025 - 82 Min. - OmU - Internationale Filmfestspiele von Cannes 2025 - Regie: Lucio Castro. Mit Laith Khalifeh, Joël Isaac, Ezriel Kornel u.a.

Das Leben ist ein Kunstwerk aus Realität und Fantasie in Lucio Castros DRUNKEN NOODLES, einem übernatürlich schönem Sommertraum von einem Film, für den im Sex so viel Bedeutung liegt wie in der Kunst. Und wo das eine immer etwas mit dem anderen zu tun hat. Eine Vision queerer Lust über Generationengrenzen hinaus. // **VERLEIH**

Am 7.9. um 21 Uhr

SKINNY LOVE

Island 2024 - 92 Min. - OmU - Regie: Sigurður Anton Fríðbjólfsson. Mit Krístrún Kolbrúnardóttir, Magdalena Twork, Edda Lovisa Björgvinsdóttir u.a.

„Skinny Love“ nähert sich vorurteilsfrei den Leidenschaften und Ideen, die die Gen-Z wirklich beschäftigt. Ob Sexarbeit oder Polyamorie – warum muss man denn immer alles problematisieren? // **VERLEIH**

Am 8.9. um 19 Uhr

KAKTUSFRÜCHTE

(Sabar Bonda) Indien, Großbritannien, Kanada 2025 - 112 Min. - OmU - Sundance 2025 - Regie: Rohan Parashuram Kanawade. Mit Buushaan Manoj, Surraaj Suman u.a.

In KAKTUSFRÜCHTE erzählt der Regisseur Rohan Parashuram Kanawade in stimmungsvollen, emotional aufgeladenen Bildern von den Erfahrungen, die er als queerer Mensch im ländlichen Indien selbst gemacht hat: vom Verlust des Vaters sowie von der Unmöglichkeit zu trauern, wenn man Teile der eigenen Identität verstecken muss.

Am 8.9. um 21 Uhr

JANINE ZIEHT AUF LAND

Deutschland 2025 - 74 Min. - Berlinale 2025 - Regie: Jan Eilhardt. Mit Janine Lear, Maximilian Brauer, Adrian Wenzel u.a.



Mit JANINE ZIEHT AUF LAND kehrt Jan Eilhardt an den Ort zurück, an dem die eigene queere Biografie begann. Damals noch in der Sicherheit des eigenen Zimmers und auf VHS gebannt. Nun kehrt das Alter Ego der genderfluiden Regieperson, nach etlichen Jahren zurück und stellt sich selbstbewusst und mit Einfühlungsvermögen der Brutalität einer toxischen Männlichkeit, die dörfliche Strukturen bis heute beherrscht.

Am 9.9. um 18 Uhr mit Regisseur **Jan Eilhardt**, Moderation: **Bernd Plöger**

SATANISCHE SAU

Deutschland 2025 - 85 Min. - Berlinale 2025: Teddy Award - Regie: Rosa von Praunheim. Mit Armin Dallapiccola, Justus Herrmann, Nico Ehrentei, Katy Karrenbauer u.a.

An dieser Stelle lassen wir am besten Rosa von Praunheim selbst sprechen: „Die Sau bin ich, gespielt von meinem Alter Ego, dem genialen Schauspieler Armin Dallapiccola. Der Film ist ein Traum, eine Parodie, eine Farce meines Lebens. Poetische Assoziationen zu meinem Tod, zu meinem Sexleben, zu meiner Wiedergeburt. Wir sind alle satanische Säue.“

Am 9.9. um 21.30 Uhr

NINJA MOTHER*FUCKING DESTRUCTION

Deutschland 2025 - 89 Min. - Filmfestival Max Ophüls Preis 2025 - Regie: Lotta Schwert. Mit Emma Sutte, Marie Tragouti



Ein Film über ein ambivalentes Beziehungsnetz, entstanden über einen Zeitraum von acht Jahren, der drei junge Frauen im Alter von 18 bis 25 beim Erwachsenwerden begleitet.

Am 10.9. um 19 Uhr

ENZO

Frankreich, Italien, Belgien 2025 - 102 Min. - OmU - Regie: Robin Campillo. Mit Eloy Pohu, Pierfrancesco Favino, Élodie Bouchez u.a. Die sonnengetränkten und sehnsuchtsvollen Bilder eines südeuropäischen Sommers erinnern fern an „Call Me By Your Name“, doch ENZO wirft dabei einen kompromisslos ehrlichen Blick auf den Versuch eines Erwachsenenwerdens – mit allem jugendlichen Unbehagen gegenüber der eigenen Identität, den eigenen Gefühlen, dem eigenen politischen Bewusstsein.

Am 10.9. um 21 Uhr

CINEMA! ITALIA!

Die 28. Cinema Italia-Tournee im Bambi

Zum 28. Mal präsentieren wir Ihnen in der Festivalturnee Cinema! Italia! eine Filmauswahl, die das künstlerisch engagierte, aktuelle Filmschaffen Italiens vorstellen soll: Die neuen Filme von großen Regisseuren wie Daniele Luchetti und Gianluca Maria Tavarelli sind ebenso vertreten wie Debutwerke vielversprechender Newcomer, fast alle mit starken Frauenfiguren im Mittelpunkt. Dazu als Hommage zum zehnten Todestag von Altmeister Francesco Rosi sein spannender und kritischer Klassiker „Le mani sulla città / Hände über der Stadt“. Alle sechs Filme ermöglichen nebenbei auch unmittelbare Einblicke in die Gesellschaft und Kultur Italiens und punkten mit großartigen schauspielerischen Leistungen. Wie immer sind wir gespannt auf Ihre Meinung zu den ausgewählten Filmen – in den Kinos liegen die Stimmkarten aus. Denn mit Ihren Stimmen wird der Lieblingsfilm der Tournee gewählt, der dann im Dezember zum Abschluss den Cinema! Italia!-Publikumspreis erhält. Nähere Infos unter www.cinema-italia.net

CONFIDENZA (VERTRAUEN)

Italien 2024 - 136 Min. - OmU - Regie: Daniele Luchetti. Mit Elio Germano, Federica Rossellini, Vittoria Puccini u.a.



In seinem neuesten Film präsentiert Meisterregisseur Daniele Luchetti zu einem Soundtrack von Thom Yorke und mit dem bravourösen Elio Germano in der Hauptrolle die Geschichte einer gefährlichen Liaison über mehrere Zeitebenen hinweg. Intelligentes Spannungskino aus inneren Konflikten und dunklen Geheimnissen. Können wir überhaupt jemandem vertrauen?

Am 19.9. um 20.30 Uhr, am 21.9. um 16.15 Uhr

LE MANI SULLA CITTÀ (HÄNDE ÜBER DER STADT)

Italien 1963 - 105 Min. - s/w - OmU - Regie: Francesco Rosi. Mit Rod Steiger, Salvo Randone, Guido Alberti u.a.

Francesco Rosis berühmter Film thematisiert in Form eines spannenden Blicks hinter die Kulissen die unheilvolle Verflechtung von ökonomischer und politischer Macht im Italien der 60er Jahre. Parallelen zu heute liegen auf der Hand. LE MANI SULLA CITTÀ gewann bei den Filmfestspielen Venedig 1963 den Goldenen Löwen und steht auf der Liste der „100 Film italiani da salvare“.

Am 20.9. um 19 Uhr, am 21.9. um 14 Uhr

FORTSETZUNG AUF SEITE 34

SEPTEMBER – OKTOBER 2025

HIGHLIGHTS IM MAXHAUS

SEPTEMBER 2025

DO | 4. SEPTEMBER | 20:00 | 20 € (ERM. 16 €)

DÜSSELDORF JAZZ TRIO FEAT. HENDRIK MEURKENS
MAXHAUS JAZZ

DI | 9., 16., 23. SEPTEMBER | 19:00 – 20:30 | JE 7 € (ERM. 5 €)

KÖNNEN RELIGIONEN FRIEDEN?
CHRISTLICHE, MUSLIMISCHE UND BUDDHISTISCHE PERSPEKTIVEN

SO | 14. SEPTEMBER | 11:30 – 17:30 | EINTRITT FREI

TAG DES OFFENEN DENKMALS
MAXHAUS KULTURKLOSTER: MEHR ALS WERT-VOLL

DI | 16. SEPTEMBER | 19:00 | EINTRITT FREI

LYRIK VOR BILDERN
LESUNG MIT THORSTEN KRÄMER ZUR AUSSTELLUNG „FULL BLOOM“

DO | 18. SEPTEMBER | 19:30 | 7 € (ERM. 5 €)

SING MIT! SING IT!
ZUM MITSINGEN, ZUHÖREN UND AUFTANKEN

FR | 19. SEPTEMBER | 20:00 | 25 € (ERM. 15 €) ZZGL. SERVICEGEBÜHR

FASZINATION AMAZONAS
MUSIKALISCHE UND LITERARISCHE BEGEGNUNGEN

DO | 25. SEPTEMBER | 20:00 | 25 € (ERM. 20 €)

MAXJOSEPH: NAU
VOLKSMUSIK NEU INTERPRETIERT

SA | 27. SEPTEMBER | 11:30 – 14:00 | EINTRITT FREI

WORKSHOP ZIVILCOURAGE
ERMUTIGUNG ZUR EINMISCHUNG

DI | 30. SEPTEMBER | 19:30 – 21:00 | 6 € (ERM. 4 €)

DIE KABBALA – EINE EINFÜHRUNG IN DIE JÜDISCHE MYSTIK
MYSTIKER:INNEN IM GESPRÄCH

OKTOBER 2025

DO | 9. OKTOBER | 19:30 | 7 € (ERM. 5 €)

VERGEBEN STATT VERGELTEN
LESUNG & GESPRÄCH MIT YASIN GÜLER

FR | 10. OKTOBER | 18:30 | 58 €

VOM GEISTERSCHIFF ZUM VENUSBERG
HEINE UND WAGNER IN PARIS – LITERATURDINNER

DO | 23. OKTOBER | 18:30 - 21:00 | 15 € (ERM. 12 €)

GLAUB NICHT ALLES, WAS DU DENKST
EINFÜHRUNG IN THE WORK OF BYRON KATIE

DO | 30. OKTOBER | 20:00 | 20 € (16 €)

DÜSSELDORF JAZZ TRIO FEAT. BENJAMIN HERMAN
MAXHAUS JAZZ

Tickets und Infos zum Programm:

www.maxhaus.de, 0211 9010252 oder eintrittskarten@maxhaus.de

DIE SONDERVERANSTALTUNGEN DER FILMKUNSTKINOS



atelier

im Savoy-Theater – Graf-Adolf-Str. 77
Tel.: 0211 - 566 34 96
Mail: atelier@filmkunstkinos.de

bambi

Klosterstr. 78
Tel.: 0211 - 35 36 35
Mail: bambi@filmkunstkinos.de

CINEMA

Schneider-Wibbel-Gasse 5-7
Tel.: 0211 - 836 99 72
Mail: cinema@filmkunstkinos.de

METROPOL

Brunnenstr. 20
Tel.: 0211 - 34 97 09
Mail: metropol@filmkunstkinos.de

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos

Nico Elze – Kalle Somnitz
Brachtstr. 15 – 40223 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 17 111 94
Fax.: 0211 - 17 111 95
Mail: playtime@filmkunstkinos.de

Sie können unsere Kinos auch mieten! **Preis ab 200,- €**.
Schulvorstellungen sind zu all unseren Filmen **ab 250,- €**
möglich. **Ab 50 Schülern zahlt jeder nur 5,- €**
Eintritt.
Natürlich können wir Ihnen auch Filme anbieten, die derzeit
nicht in unserem Programm sind, dabei können jedoch
Mehrkosten entstehen.
Vereinbaren Sie mit uns einen Termin. Bitte schicken Sie Ihre
Anfrage an: **mietmich@filmkunstkinos.de**

ATELIER

Kino aus Indien
So **31.08.** um 13.00 Uhr
Sa **06.09.** um 13.00 Uhr
Sa **13.09.** um 14.00 Uhr
So **14.09.** um 13.30 Uhr
Sa **27.09.** um 13.00 Uhr

Vorpremieren
Mo **01.09.** um 19.00 Uhr
Mo **15.09.** um 18.45 Uhr

Special Screening
Mi **03.09.** um 21.30 Uhr

Surf-Night
Mi **10.09.** um 21.00 Uhr

Konzert- und Musikfilme
Mi **17.09.** um 21.00 Uhr
So **21.09.** um 14.00 Uhr

60th Anniversary
Sa **20.09.** um 13.00 Uhr

Perspektiven – Zum 75. Geburtstag von Bill Murray
So **28.09.** um 14.00 Uhr

BAMBI

Anime Special
Sa **30.08.** um 14.00 Uhr
ab **18.09.** um 21.00 Uhr

Sneak-Preview
Mo **01.09.** um 19.00 Uhr

Best of Cinema by Studiocanal
Di **02.09.** um 20.00 Uhr

QueerFilmFestival
vom **04.** bis **10.09.**

QUEER
Mo **15.09.** um 19.00 Uhr

Cinema! Italia!
vom **19.** bis **24.09.**

Brazilian Night
Fr **26.09.** ab 17.00 Uhr

Kinderkino - Nur am Wochenende
ab **30.08.** ca. 14.00 Uhr
ab **06.09.** ca. 14.00 Uhr

CINEMA

Vorpremieren
Mo **08.09.** um 20.00 Uhr
Mi **17.09.** um 19.00 Uhr
Mi **24.09.** um 20.00 Uhr
So **28.09.** um 14.00 Uhr

Kunst im Kino
ab **11.09.** ca. 14.00 Uhr

virtuelle Premiere
Do **18.09.** um 20.30 Uhr

Strick-Kino
Sa **20.09.** um 15.00 Uhr

National Theatre
Mo **28.09.** um 19.00 Uhr

METROPOL

Premieren mit Gästen
Di **02.09.** um 19.00 Uhr
Mi **03.09.** um 20.30 Uhr
Sa **06.09.** um 16.00 Uhr
So **07.09.** um 18.00 Uhr
Do **11.09.** um 19.00 Uhr
Mo **15.09.** um 19.00 Uhr

Der phantastische Film
Fr **29.08.** um 21.30 Uhr
Fr **26.09.** um 21.30 Uhr

Filmabend
Fr **29.08.** ab 19.00 Uhr

Look Twice!
30. + 31.08. ca. 14.30 Uhr
Di **02.09.** um 19.00 Uhr
Mi **03.09.** um 21.00 Uhr

Eine Welt Filmtage – Gefördert durch den EineWeltBeirat Düsseldorf
Do **04.09.** um 19.00 Uhr
Do **11.09.** um 19.00 Uhr
Do **18.09.** um 19.00 Uhr
Do **25.09.** um 19.00 Uhr

Sneak-Preview
Mo **08.09.** um 19.00 Uhr

Klassiker
Mo **15.09.** um 19.00 Uhr

Zum 3. Todestag von Jina Mahsa Amini
Di **16.09.** um 19.00 Uhr

Social Screening
Do **18.09.** um 17.30 Uhr

Electri City
Fr **19.09.** um 21.15 Uhr

Bill Murray zum 75.
So **21.09.** um 19.00 Uhr

Kino aus Indien
So **21.09.** um 13.00 Uhr

Kinderkino
bis **14.09.** nur am Wochenende
am **31.08.**
am **13. + 14.09.**
ab **20.09.** nur am Wochenende

PARAM SUNDARI hindi OmU
BAAGHI 4 hindi OmU
NIKKA ZAILDAR 4 punjabi OmU
ABIR GULAAL hindi OmU
JOLLY LLB 3 hindi OmU

22 BAHNEN
GANZER HALBER BRUDER

HASS – LA HAINE frz. OmU

WOMEN & THE WIND engl. OmU

DAVID GILMOUR aus den *Circus Maximus* in Rom engl. OmU / Wdh. 21.09. um 16.15 Uhr
ANDREA BOCELLI – BECAUSE I BELIEVE Wdh. am 24.09. um 19.00 Uhr

THE SOUND OF MUSIC engl. OmU / Wdh. 23.09. Um 20.00 Uhr

THE SOUND OF MUSIC engl. OmU / Wdh. 23.09. Um 20.00 Uhr

LOST IN TRANSLATION engl. OmU / mit Ausstellung & Talk

DETEKTIV CONAN FILM 28: DER FLASHBACK DES EINÄUGIGEN jap. OmU
DEMON SLAYER: KIMETSU NO YAIBA – INFINITY CASTLE jap. OmU

ÜBERRASCHUNGSFILM

WALK THE LINE engl. OmU

18 neue exzellente Filme des queeren Weltkinos

kom!ma zeigt: **POLARIZED** OmU

5 neue und 1 klassischer italienischer Film auf Tour durch Deutschland

DAS TIEFSTE BLAU port. OmU / mit Brazilian Food & Drinks im Foyer

DRACHENZÄHMEN LEICHT GEMACHT
GRAND PRIX OF EUROPE

NAM JUNE PAIK – MOON IS THE OLDEST TV

DIE GESANDTE DES PAPSTES it. - engl. OmU
DOWNTON ABBEY – DAS GROSSE FINALE engl. OmU
ONE BATTLE AFTER ANOTHER engl. OmU
SORDA – DER KLANG DER WELT zum Tag der Gehörlosen

MIROIR No. 3 Anschl. Q&A live von der Berliner Premiere mit Christian Petzold, Paula Beer, Barbara Auer und Enno Trebs moderiert von Knut Elstermann.

MIROIR No. 3 bei gedämpften Licht

INTER ALIA mit Rosamund Pike / engl. OmU

HOW TO BE NORMAL mit Regisseur Florian Pochlatko und der Hauptdarstellerin Luisa Céline Gaffron
KREATOR – HATE AND HOPE mit Regisseurin Cordula Kablitz-Post
AUSGSTING mit Wolfgang „Gangerl“ Clemens
BEULE – ZERLEGT DIE WELT mit Regisseur Janek Rieke
MEMORY WARS mit den Psychologen Univ.-Prof. Dr. Axel Buchner und Prof. Dr. Raoul Bell von der HHU
RAUMTEILER mit dem Regisseur Florian Schmitz

DAS PHILADELPHIA EXPERIMENT engl. OmU
TERMINATOR engl. OmU / zum 40. Jubiläum

THE HAPPY GANGSTAS

FRÜHLING IN PARIS zum Start von **DIE FARBEN DER ZEIT**
PAST LIVES engl. - korean. OmU / zum Start von **MATERIALISTS – WAS IST LIEBE WERT** / Wdh. am 09.09.
TALK TO ME zum Star von **BRING HER BACK** / Wdh. am 10.09.

NO OTHER LAND - Eröffnung mit Einführung und Diskussion / In Kooperation mit "Arbeit und Leben NRW"
HAPPY HOLIDAYS
GAUCHO GAUCHO span. OmU
DAS TIEFSTE BLAU

ÜBERRASCHUNGSFILM

DIRTY HARRY engl. OmU

GEISTERNETZE mit Referenten von Sea Shepherd, Eintritt frei!

RISE AND FALL OF THE CLASH REDUX OV / Wdh. am 20.09. um 14.30 Uhr

UND TÄGLICH GRÜSST DAS MURMELTIER engl. OmU

IKK KUDI punjabi OmU

ELLA UND DER SCHWARZE JAGUAR
TAFITI – AB DURCH DIE WÜSTE Vorpremiere / ab 04.09. täglich
DISNEY JUNIOR MITMACKKINO
LILLY UND DIE KANGURUS

UNSERE GÄSTE & SPECIALS



HOW TO BE NORMAL

Obwohl Regisseur **Florian Pochlatko** die herausragende schauspielerische Leistung seiner Protagonistin (**Luisa Céline Gaffron**) in den Mittelpunkt stellt, ist **HOW TO BE NORMAL** in erster Linie ein gesellschaftskritischer Film, der sein Publikum fordert und herausfordert, denn dieser ist (wie seine Protagonistin) eine „wilde Mischung“.
Am 02.09. um 19.00 Uhr kommen beide ins Metropol, um über ihren Film zu sprechen.

KREATOR – HATE & HOPE

Für ihren neuen Dokumentarfilm **KREATOR – HATE & HOPE** geht Regisseurin **Cordula Kablitz-Post** mit der legendären Thrash-Metal-Band aus dem „Pott“ ein Jahr lang auf Tour. Mit privaten Archivaufnahmen und spannenden Interviews begeben sie sich auf eine sehr ehrliche und humorvolle Reise mitten ins wild schlagende Herz deutscher Musikgeschichte.
Am 03.09. stellt sie ihren Film persönlich im Metropol vor.

AUSGSTING

„Gangerl“, so nennt er sich, bürgerlich **Wolfgang Clemens**, ehemals erfolgreicher Kunstschmied in Bayern. Ende der Achtziger verkaufte er seine Firma und alles andere, bestieg sein Segelboot und kehrte der Welt, wie wir sie kennen, den Rücken. Seither lebt er allein auf dem Meer im Einklang mit der Natur und weckt damit Träume von Freiheit in Leuten wie dem jungen Filmemacher Julian, dem er erlaubt, ihn eine Zeitlang mit kleiner Filmcrew zu begleiten.
Das Ergebnis kommt nun mit AUSGSTING in die Kinos und der Protagonist Wolfgang „Gangerl“ Clemens stellt den Film am 06.09. persönlich im Metropol vor.

BEULE – ZERLEGT DIE WELT

Mit **BEULE – ZERLEGT DIE WELT** meldet sich der hauptsächlich als Schauspieler bekannte **Janek Rieke** nach fast 25 Jahren als Filmemacher zurück – und das gleich in Vierfacherrolle: Er steht nicht nur hinter der Kamera, sondern übernahm auch Drehbuch, Produktion und die Hauptrolle. Dabei herausgekommen ist eine wirklich witzige Beziehungskomödie der ganz anderen Art.
Am 07.09. besucht er das Metropol, um persönlich mit dem Düsseldorfer Publikum über seinen Film zu sprechen.

MEMORY WARS

Unsere Erinnerung ist durchaus fehlbar. Tatsächlich braucht es nicht viel und wir erinnern uns ganz genau an Dinge, die wir nie erlebt haben. Und dennoch beruhen zahlreiche Gerichtsurteile hauptsächlich auf Zeugenaussagen. **MEMORY WARS** ist ein spannender Dokumentarfilm über die wackeligen Grundfesten unserer Wahrheit.
Am 11.09. begleiten die Psychologen Univ.-Prof. Dr. Axel Buchner und Prof. Dr. Raoul Bell von der Heinrich-Heine-Universität die Düsseldorfer Premiere im Metropol.

NEU - RAUH - WILD: RAUMTEILER

In einer kleinen Ein-Zimmer-Wohnung hat Karsten sich eine Zuflucht vor der Stadt geschaffen. Doch war er so naiv, sie ohne festen Mietvertrag zu beziehen. Als der Immobilienverwalter Wennmacher beschließt, renovieren zu lassen, landet Karsten auf der Straße. **RAUMTEILER** ist ein Mumblecore-Film, ein Roadtrip durch eine westdeutsche Metropole und eine Hommage an das Gefühl von Stagnation. Im Rahmen der Reihe **NEU - RAUH - WILD** zeigen junge Filmschaffende aus NRW, was sie können.
Am 15.09. kommt uns Florian Schmitz mit seinem RAUMTEILER besuchen.

Weitere Termine **NEU - RAUH - WILD**:
Oktober: **SEID EINFACH WIE IHR SEID**, Alice Gruija
November: **EIN SCHÖNER ORT**, Katharina Huber

LAST CHANCE – OPEN AIR VIER LINDEN

Das Saisonende naht! Lassen Sie sich nicht die letzten Termine in unserem **Open Air Kino Vier Linden** auf der Siegburger Straße 25 entgehen. Genießen Sie ausgesuchte Topfilme unter sternenklarem Sommerhimmel.

Fr **29.08. WUNDERSCHÖNER**
Sa **30.08. ANORA**
So **06.09. DER PINGVIN MEINES LEBENS**

Einlass ist jeweils um 19:00 Uhr. Filmbeginn ist bei Einbruch der Dunkelheit. Dies variiert den Sommer über.
Eigene Verpflegung kann mitgebracht werden oder beim Lieferservice vor Ort bestellt werden, Getränke müssen vor Ort gekauft werden.
Tische und Stühle sind ausreichend vorhanden, Sanitäreinrichtungen sind vor Ort.
Wir spielen übrigens bei fast jedem Wetter. Bringen Sie sich zur Not einen Schirm oder Regenschirm mit. Nur bei Unwetterwarnungen und starkem Dauerregen entfällt die Vorstellung. Fragen Sie im Zweifelsfall nach unter Tel. 0211 / 72 13 134.
Der anliegende Parkplatz der Mitsubishi Electric Halle ist voraussichtlich verfügbar, allerdings inzwischen kostenpflichtig.

SEPTEMBER 2025

UNSERE ERSTAUFFÜHRUNGEN

Die Spielzeiten und das Startkino unserer Erstaufführungen entnehmen Sie dem aktuellen Wochenprogramm, das immer dienstags erscheint.

02.09.2025
Walk the Line

04.09.2025
22 Bahnen

Das deutsche Volk
Happy Holidays

Kreator - Hate and Hope
Tafiti - Ab durch die Wüste
U Are the Universe
Viêt and Nam

11.09.2025
Beule - Zerlegt die Welt

Die Gesandte des Papstes
Gauchou Gauchou

Honey don't
How to Be Normal

Kung Fu in Rome
Memory Wars

Nam June Paik - Moon is the oldest TV
Omniscient Reader - The Prophecy
Raumteiler

13.09.2025
Disney Channel Mitmachkino

17.09.2025
David Gilmour

18.09.2025
Demon Slayer

– Kimetsu no yaiba infinity Castle Teil 1
Downton Abbey 3 - Das große Finale

Fiore Mio
Ganzer halber Bruder

Hannah Arendt - Denken ist gefährlich
Kill the Jockey

Leibniz – Chronik eines verschollenen Bildes
Miroirs No. 3

25.09.2025
Animale

Das tiefste Blau
Die Möllner Briefe

Home Is The Ocean
Maria Reiche: Das Geheimnis der Nazca-Linien

One Battle After Another

01.10.2025
Royal Opera: Tosca

Cinema! Italia!

LA STORIA DEL FRANK E DELLA NINA (DIE GESCHICHTE VON FRANK UND NINA)

Italien 2024 - 106 Min. - OmU - Buch und Regie: Paola Randi. Mit Gabriele Monti, Ludovica Nasti, Samuele Teneggi u.a.



Paola Randi, vor zwei Jahren mit „Beata te / Der Erzengel und ich“ bei Cinema Italia erfolgreich, entwirft in ihrem neuesten Film das mitreißende, auch stilistisch unkonventionelle Porträt dreier jugendlicher Außenseiter, denen es mit viel Fantasie und einer Portion Verrücktheit gelingt, aus ihrem trostlosen Alltagsleben auszubrechen.

Am 20.9. um 21.30 Uhr, am 22.9. um 19 Uhr

Cinema! Italia!

UNA MADRE (EINE MUTTER)

Italien 2024 - 82 Min. - OmU - Buch und Regie: Stefano Chiantini. Mit Aurora Giovino, Micaela Ramazzotti u.a.



Deva sitzt immer ganz hinten im Bus, der sie nach Hause bringt – zu einem kleinen elenden Wohnwagen, in dem sie mit ihrer ausgeflippten Mutter Giovanna lebt. Ihr im Kragen der Jacke verstecktes Gesicht zeigt eine für ein junges Mädchen ihres Alters unnatürliche Härte... Ein warmherziger und berührender Film im Geist des Neorealismus über eine junge Frau, die langsam zurück ins Leben findet. Die junge Aurora Giovino als Deva ist eine echte Entdeckung.

Am 21.9. um 19 Uhr, am 22.9. um 17 Uhr

Cinema! Italia!

ANNA

Italien 2024 - 119 Min. - OmU - Regie: Marco Amenta. Mit Rose Aste, Daniele Monachella, Marco Zucca u.a.



Inspiriert von wahren Ereignissen, die sich vor 15 Jahren an der Küste Sardinien abspielten, erzählt Marco Amenta von einer mutigen Frau, die sich gegen die Macht des Geldes wehrt. Herausragend Rose Aste in der Titelrolle, die alle Facetten von Annas Charakter mit unglaublicher Intensität verkörpert.

Am 23.9. um 16.15 Uhr, am 24.9. um 19 Uhr

Cinema! Italia!

INDAGINE SU UNA STORIA D'AMORE (INTERVIEWS ZU EINER LIEBESGESCHICHTE)

Italien 2024 - 100 Min. - OmU - Buch und Regie: Gianluca Maria Tavarelli. Mit Alessio Vassallo, Barbara Giordano, Antonio Pandolfo u.a.



Paolo und Lucia sind seit acht Jahren ein Paar. Sie sind mit Leib und Seele Schauspieler, doch die große Karriere lässt auf sich warten... Eine Komödie mit bitteren Untertönen und zugleich eine sehr aktuelle und treffende Satire auf die Macht der in ganz Europa populären Reality-Fernsehschows, in denen ein Millionenpublikum nach intimen Enthüllungen giert.

Am 23.9. um 19 Uhr, am 24.9. um 16.45 Uhr

SPECIAL SCREENINGS

Filmabend

THE HAPPY GANGSTAS



2019 feierte die Kultband aus Düsseldorf ihre legendäre Filmpremiere „Căsh in se Tăsh“ im Metropol Kino. Im Oldtimer Cabrio rauschte die 4-köpfige Band mit Blasius Maltzahn, Rolf Springer, Timafei Birukov und Nathalie Astor an und lief mit Blitzlichtgewitter über den roten Teppich in den pompösen Kinosaal des Filmkunstkinos.

Dieses Jahr veröffentlicht die Band ihr neues Musikvideo „Unendlich“. Starke Bilder zum Beispiel von den Leuchtbänken der Reiterallee in Düsseldorf oder der Skyline von Frankfurt schmücken die Leinwand. Anna Orkolainen beeindruckt die Zuschauer*innen mit dem Tanztheater ohne feste Form - BUTOH, welches nach dem zweiten Weltkrieg in Japan entstand. Ohne feste Form spielen sich auch The Happy Gangstas seit 18 Jahren durch alle Genres, Tonarten und Oktaven.

Dank vieler Kompars*innen die sich immer wieder für die einzigartigen Filmprojekte der 4 Musiker finden lassen, entstehen geniale Aufnahmen, die im Metropol-Kino gezeigt werden.

Folgende Filme werden gespielt: *L1, 100% Liebe, Piraten, Tanzen, Apollo 2000, Căsh in se Tăsh, Ska, Mi Meior Amiga, Party mit mir selber, Banküberfall.*

Am 29.8. um 20 Uhr im Metropol Kartenreservierung und Kontakt über die Website: www.thehappygangstas.com

Sea Shepherd Deutschland präsentiert

GEISTERNETZE – KAMPF UM DIE OSTSEE

Deutschland 2025 - 32 Min. - Dokumentarfilm von Sarah Ziegler & Janika Kamm. Bedrohte Tierarten, zerstörte Lebensräume und eine Crew mit einer Mission. Die neue Doku von Sea Shepherd Deutschland und Black Forest Collective begleitet die Aktivist:innen auf ihrer leidenschaftlichen Rettungsmission in der Ostsee. Erlebe hautnah, wie sie Geisternetze aus der Tiefe bergen, Fische-reiverstöße aufdecken und für den Schutz unseres marinen Ökosystems kämpfen.

Ein Filmteam begleitete die Crew der TRITON und viele ehrenamtliche Helfer von Sea Shepherd über viele Wochen und zeigt spannende Einblicke in den Kampagnenalltag. Die Doku verdeutlicht das Engagement und die Entschlossenheit der Aktivist:innen und zeigt auf, wie dicht Erfolge und Misserfolge beim Meeresschutz beieinander liegen können. Doch am Ende steht die Erkenntnis, dass Veränderungen möglich sind, wenn sich gleichgesinnte Menschen mit voller Energie zusammenschließen, um gemeinsam einen Unterschied zu machen.

Am 18.9. um 17.30 Uhr mit Einführung und Gespräch

Eintritt frei, um Reservierung unter www.filmkunstkinos.de wird gebeten.

Wiederaufführung zum 60. Jubiläum

THE SOUND OF MUSIC – MEINE LIEDER, MEINE TRÄUME

Großbritannien, USA 1965 - 174 Min. - OmU - 5 Oscars (u.a. Bester Film & Beste Regie) - Regie: Robert Wise. Mit Julie Andrews, Christopher Plummer, Richard Haydn u.a.



Als THE SOUND OF MUSIC 1965 in die Kinos kam, eroberte er die Welt im Sturm und wurde mit fünf Oscars ausgezeichnet. Seit seiner Premiere vor sechzig Jahren hat der Film Millionen von Menschen weltweit begeistert und gehört zu den fünf meistgesehenen Filmen aller Zeiten. Der Erfolg beruht nicht nur auf der mitreißenden Musik von Rogers und Hammerstein, sondern auch auf der berührenden Geschichte mit Happy End. Als einer der erfolgreichsten Film-Musicals aller Zeiten bietet „The Sound of Music“ unvergessliche Schätze wie „Edelweiss“, „My Favorite Things“, „Climb Ev'ry Mountain“ und „Do-Re-Mi“. Der Film gewann 5 Oscars, darunter den für den besten Film und den besten Regisseur, und hält den Rekord für die längste Kinolaufzeit aller Zeiten: Seit seiner Erstaufführung im Jahr 1965 war er viereinhalb Jahre lang in den Kinos zu sehen.

Zum ersten Mal überhaupt können Zuschauer:innen die atemberaubende Theateraufführung von Rodgers & Hammersteins® legendärem Musicalfilm „The Sound of Music“ in sorgfältig restaurierter und remasterter 4K-Qualität erleben. Anlässlich des 60-jährigen Jubiläums des Films erstrahlt der beliebte Klassiker mit makellosem Bild und Ton in neuem Glanz.

Am 20.9. um 13 Uhr und am 23.9. um 20 Uhr im Atelier Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

Vorpremiere

zum Internationalen Tag der Gehörlosen

SORDA – DER KLANG DER WELT

(Sorda) Spanien 2025 - 99 Min. - Original mit dt. Untertiteln für Hörgeschädigte - Regie: Eva Libertad. Mit Miriam Garlo, Álvaro Cervantes, Elena Irureta u.a.



Ángela ist gehörlos, Héctor hörend, ein junges Paar, fröhlich und verliebt, um so mehr, als sie ihr erstes Kind erwarten. Ona soll es heißen, ein Mädchen. Doch je näher der Tag der Geburt rückt, desto unruhiger wird Ángela. Wie soll sie sich um Ona kümmern in einer Welt, die nicht für sie gemacht ist? Wird Ona hören wie Héctor oder sein wie sie? Ihre kleine, beschützte Welt, die sich Ángela und Héctor geschaffen haben, bekommt Risse. Sie müssen es noch einmal versuchen. In der Welt, wie sie ist und wie sie sein könnte.

Aufmerksam und ungeschönt, zärtlich und immer auf Augenhöhe mit seinen Protagonist:innen erzählt Autorin und Regisseurin Eva Libertad von der ungeahnten Herausforderung, als gehörlose Frau ein Kind in einer Welt voller Barrieren zu bekommen, von Begegnungen und Missverständnissen, Respekt und Verschiedenheit, von Liebe und Zerreißen.

„Sorda – Der Klang der Welt“ wurde u.a. mit dem Publikumspreis im Panorama der Berlinale und als Bester Film des Filmfestivals Seattle ausgezeichnet, die selbst gehörlose Miriam Garlo als Ángela und Álvaro Cervantes als Héctor gewannen die Schauspielpreise des Filmfestivals Málaga. // **VERLEIH** Am 28.9. um 14 Uhr im Cinema in der für Hörgeschädigte untertitelten Fassung

THEATER IM KINO

National Theatre London

INTER ALIA

Großbritannien 2025

Buch: Suzie Miller

Regie: Justin Martin

Mit: Rosamund Pike

Dauer: 120 Min.

englisch mit englischen Untertiteln



Oscar-nominated Rosamund Pike (Gone Girl, Saltburn) is Jessica in the much-anticipated next play from the team behind Prima Facie. Jessica Parks is a smart Crown Court Judge at the top of her career. Behind the robe, she is a karaoke fiend, a loving wife and a supportive parent. When an event threatens to throw her life completely off balance, can she hold her family upright? Writer Suzie Miller, director Justin Martin, and composer Self Esteem, reunite following their global phenomenon Prima Facie, with this searing examination of modern motherhood and masculinity.

Am 29.9. um 19 Uhr im Cinema Eintritt: 16 € / 14 € mit Gilde-Pass

SPORTFILME IM KINO

Surf Film Nacht by nouvelle

WOMEN & THE WIND + LENA A SURFFILM

DOPPELSPECIAL

Nachdem die drei Surferinnen Alizé, Kiana und Lærke ein Jahr lang einen morschen Holz-Katamaran renovieren, stechen sie im Sommer 2022 von North Carolina aus in See. Ihre Mission: Dem Plastikmüll, der mittlerweile im ganzen Atlantik zu finden ist, mit dem Golfstroms nach Europa folgen und ihn kartografieren, um so Aufmerksamkeit für dieses Thema zu generieren. Kiana segelt bereits seit 2018 allein auf der „Mara Noka“ und ist an Ozeanüberquerungen gewöhnt. Doch Lærke und Alizé haben kaum Segelerfahrung...

30 lange Tage und Nächte voller Flauten, Stürme, Rückschläge und monumentaler Schönheit. Wie nebenbei lief die Kamera der Filmemacherin Alizé Jireh, die das Leben an Bord ungeschminkt einfing. Ihr authentischer Stil erlaubt es uns, mit den dreien auf diese Reise zu gehen. Man erlebt den sich ständig verändernden Zustand des Meeres in all seiner Pracht und Dualität, zwischen Sanftmut und Wut, und fühlt sich, als wäre man selbst auf dem wackligen Katamaran unterwegs – so frei, wie man es nur auf dem Ozean sein kann. Und wenn die Crew schließlich alle Naturgewalten überstanden hat, wartet die härteste Prüfung: Die Ankunft an Land.

USA 2024

Von und mit Alizé Jireh, Kiana Weltzien & Lærke Heilmann - Dauer: 95 Min.

Original mit engl. UT

Zusammen mit LENA:

Portugal 2025 - Original mit engl. UT - Regie: Luigi Rapanelli. Dauer: 25 Min.

L E N A dokumentiert den Lebensweg der ersten deutschen Big-Wave-Surferin, Lena Kemna. Angezogen von der Faszination für die riesigen Wellen in Nazaré, Portugal, widmet die Bremerin ihre ganze Power und Disziplin dem Ziel, selbst eines dieser Monster zu reiten. Lena zieht nach Nazaré, beginnt mit dem Freediven, lernt die Big-Wave-Community vor Ort kennen und versucht, mit Beharrlichkeit und Überwindung, ihrem großen Traum näher zu kommen.

Doppelpremiere am 10.9.

um 21 Uhr im Atelier

Eintritt: 14 / 12 € mit Gilde-Pass

ANIME

DETEKTIV CONAN FILM 28:

DER FLASHBACK DES EINÄUGIGEN

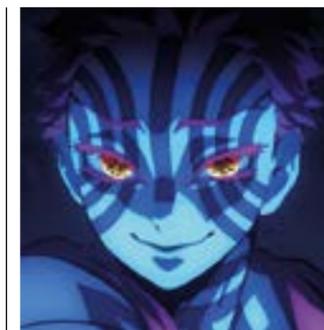
(Meitantei Konan Sekigan no Furasshubaku) Japan 2025 - Animationsfilm - 110 Min. - Regie: Katsuya Shigehara.

Yamato und Yui Uehara von der Polizei Nagano werden alarmiert, dass ein Forscher von einer verumtonten Gestalt in einem Observatorium in den Yatsugatake-Bergen angegriffen wurde. Während der Ermittlungen verspürt Kanksuke plötzlich ein seltsames Ziehen in dem Auge, das er sich vor zehn Monaten bei einer Lawine verletzt hatte. Zur selben Zeit wird Kogorô von seinem früheren Kollegen Sametani kontaktiert. Der

behauptet, eine heiße Spur im Zusammenhang mit Kanksukes Lawinenunfall zu haben. Doch bevor sie sich treffen können, wird Sametani direkt vor Kogorô und Conan eiskalt erschossen. Um der Sache nachzugehen, reist Kogorô nach Nagano, während Conan gemeinsam mit Amuro und Kazami zu ermitteln beginnt.

Vor Ort stoßen sie bei ihren Ermittlungen auf einen Raubüberfall, der sich vor acht Jahren ereignet hat. Doch als plötzlich jemand gezielt Kanksuke nach dem Leben trachtet, stellt sich die Frage: Kann Conan die Angriffe stoppen und die Wahrheit ans Licht bringen?

Am 26.8. um 21 Uhr in der japanischen Originalfassung mit dt. Untertiteln, am 30.8. um 14 Uhr in der deutsch synchronisierten Fassung.



DEMON SLAYER: KIMETSU

NO YAIBA - INFINITY CASTLE

(Gekijouban Kimetsu no Yaiba: Mugen-jouhen Movie 1) Japan 2024 - 155 Min. - OmU - Anime - Regie: Haruo Sotozaki.

Der erste Film der Kino-Trilogie.

Tanjirô Kamado – ein Junge, der sich dem Korps der Dämonenjäger anschließt, nachdem seine kleine Schwester Nezuko selbst in einen Dämonen verwandelt worden ist. Während er stärker wurde und seine Freundschaften und Bindungen zu anderen Mitgliedern des Korps vertiefte, hat Tanjirô gemeinsam mit seinen Gefährten Zenitsu Agatsuma und Inosuke Hashibira bereits zahlreiche Dämonen bekämpft. Auf seiner Reise kämpfte er an der Seite der höchststrängigen Schwertkämpfer des Korps, den sogenannten Säulen, darunter der Flammensäule

Kyojuro Rengoku im Mugen Train, der Klangsäule Tengen Uzui im Freudenviertel sowie der Nebelsäule Muichiro Tokito und der Liebesäule Mitsuri Kanroji im Schwertschmiededorf. Als die Mitglieder der Dämonenjäger und die Säulen ein gemeinsames Gruppentraining namens Säulentaining absolvieren, um sich auf den bevorstehenden Kampf gegen die Dämonen vorzubereiten, taucht Muzan Kibutsuji im Ubuyashiki-Anwesen auf. Nachdem das Oberhaupt der Dämonenjäger in Gefahr gerät, eilen Tanjirô und die Säulen zum Hauptquartier – doch Muzan Kibutsuji stürzt sie in einen tiefen Abgrund, der sie an einen geheimnisvollen Ort befördert. Ihr Sturz endet in der Festung der Dämonen – dem Infinity Castle. Dort entfacht der finale Kampf zwischen den Dämonenjägern und Dämonen.

Ab 18.9. um 21 Uhr in der jap. Originalfassung mit dt. Untertiteln im Bambi Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

ido FESTIVAL
20. Internationales
Düsseldorfer
Orgelfestival

26. September – 3. November 2025
plus Jubiläumskonzerte im November

Infos und Tickets: www.ido-festival.de

Aurora Nealand

Eröffnungswochenende mit Programm für die ganze Familie
26.-28. September 2025

DIALOGUE: Dorothee Oberlinger und Peter Kofler
3. Oktober 2025 · St. Antonius, Oberkassel

Jubiläumskonzert: MEIN NAME IST MENSCH
4. Oktober 2025 · Ev. Johanneskirche, Stadtmitte

WADOKYO: Japanische Trommeln und Orgel
11. Oktober 2025 · Ev. Johanneskirche, Stadtmitte

Gero Körner Jazz Trio feat. Aurora Nealand
14. Oktober 2025 · Maxhaus, Altstadt

Anna Lapwood: Die Queen der Orgel in Düsseldorf!
25. Oktober 2025 · St. Antonius, Oberkassel

Werdet Kurator!

SNEAK - PREVIEWS

Vorpremieren von Filmen vor dem aktuellen Kinostart gibt es bei uns schon lange. Meist in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln, aber bei gegebenem Anlass auch gerne in der deutschen Fassung. Bei einer Sneak-Preview wird im Unterschied hierzu jedoch nicht der Titel des Films genannt. Man kauft also die Katze im Sack.

Nicht nur das, die Reihe ist auch nicht kuratiert, weil wir die Filme, die wir hier zeigen, selber nicht kennen. Um Filmkunst handelt es sich schon, es sind Filme, die uns von Verleihern angeboten werden und die uns einen Screener schicken würden, wenn wir ihn vor dem Einsatz sehen wollten. Da wir Filme aber lieber im Kino und noch lieber mit unserem Publikum schauen, haben wir uns entschieden, eine Reihe mit Sneak-Previews ins Leben zu rufen. Und wenn Ihr die Filme schon mit schaut, interessiert uns auch Eure Meinung, die ihr uns nach dem Film via QR-Code mitteilen könnt. Danach entscheiden wir dann, ob, wann und wo wir den Film in unseren Kinos einsetzen. Da wir für die Qualität der einzelnen Filme nicht garantieren können, nehmen wir einen ermäßigten Eintrittspreis.

Werdet also Kurator für einen Tag und helft uns bei der Programmplanung. //

//KALLE SOMNITZ

Am 1.9. um 19 Uhr im Bambi und am 8.9. um 19 Uhr im Metropol

Eintritt: 8 € / 6 € mit Gilde-Pass

STRICK-KINO

Mach es Dir gemütlich und bring Dein Strickzeug mit! Beim STRICK-KINO verbinden wir Kinovergnügen mit Kreativität und Gemeinschaft. Einmal im Monat kann gemeinsam mit anderen Strickbegeisterten ein aktueller Film in gemütlicher Atmosphäre genossen werden.

Leichte Beleuchtung, damit Du Deine Maschen im Blick behältst
Ausgewählte Filme, die perfekt zum entspannten Stricken passen
Zwanglose Stimmung – hier darf geplauscht, gelacht und natürlich gestrickt werden!

Egal ob Anfänger:in oder Strickprofi – im STRICK-KINO zählt vor allem der Spaß am gemeinsamen Hobby.

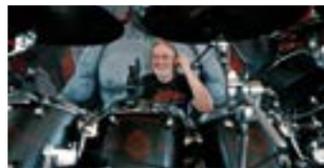
Am 20.9. um 15 Uhr im Cinema mit „Miroirs No.3“. Bitte den Kartenvorverkauf nutzen.

KONZERT UND MUSIK

Musikdoku-Premiere

KREATOR – HATE & HOPE

Deutschland 2025 - 110 Min. - Dokumentarfilm von Cordula Kablitz-Post. Mitwirkende: Scott Ian, Chuck Billy, Bela B., Phil Demmel, Lars Eidingер u.a.



Für ihren neuen Dokumentarfilm geht Regisseurin Cordula Kablitz-Post mit der legendären Thrash-Metal-Band aus dem „Pott“ ein Jahr lang auf Tour. Mit privaten Archivaufnahmen und spannenden Interviews begeben sie sich auf eine sehr ehrliche und humorvolle Reise mitten ins wild schlagende Herz deutscher Musikgeschichte.

Für ihre Fans weltweit sind sie Götter, aber ihre Musik scheint vom Teufel besessen – aggressiver, schneller, kompromissloser als andere. Die deutsche Band Kreator hat den Olym der Thrash-Metal-Szene längst erklommen. Der Film KREATOR – HATE & HOPE erzählt erstmalig die vierzigjährige Geschichte der gefeierten Metallband, von der Gründung als Schülerband 1982 im Ruhrgebiet bis auf die großen internationalen Bühnen der aktuellen Welttournee. Damals wie heute stellen sie sich gegen den Hass und die Abgründe unserer Gesellschaft. Schrille Töne, virtuose Gitarrenriffs und energetische Trommelschläge verarbeiten mit großer Willens- und Schaffenskraft den Aufruhr in unserer Zivilisation. Zwischen Hannah Arendt-Zitaten und kopflosen Leichen entsteht eine gut inszenierte Chaos-Poesie voller Schreckenssymbole. Ein musikalischer Molotow-Cocktail gegen das Böse mit kathartischer Wirkung.

Düsseldorfer Premiere mit der Filmemacherin Cordula Kablitz-Post am 3.9. um 20.30 Uhr im Metropol

Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de Ab 4.9. im Metropol

Konzertfilm

DAVID GILMOUR: LIVE AT THE CIRCUS MAXIMUS, ROME

Großbritannien 2025 - Regie: Gavin Elder - Dauer: 150 Min. - engl. OmU



Der kommende Film über David Gilmours Rückkehr 2024 zum historischen Circus Maximus in Rom im Rahmen seiner „Luck and Strange“-Tour, seiner ersten seit fast einem Jahrzehnt, wurde von Gilmours langjährigem Partner Gavin Elder gedreht. Das großartige Spektakel, das vor der Kulisse den antiken Ruinen Roms gedreht wurde, vereint Solo-Songs aus Davids neuestem Album „Luck and Strange“, darunter eine mitreißende Version von „Between Two Points“ mit Romany Gilmour, sowie klassische Pink-Floyd-Hymnen wie „Sorrow“, „High Hopes“, „Breathe“, „Time“, „Wish You Were Here“ und „Comfortably Numb“. Die „Luck and Strange“-Tournee umfasste 23 Termine in fünf Städten und war sofort ausverkauft. Da keine neuen Shows in Aussicht sind, ist DAVID GILMOUR – LIVE AT THE CIRCUS MAXIMUS, ROME die beste und einzige Möglichkeit, den Meister seines Fachs auf der Bühne zu erleben.

Am 17.9. um 21 Uhr und am 21.9. um 16.15 Uhr im Atelier

Eintritt: 16 € / 14 € mit Gilde-Pass, Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

ELECTRI_CITY

Die ELECTRI_CITY Conference findet in diesem Jahr zum 11. Mal in Düsseldorf statt, und geht zurück zu den Anfängen des Punk in London.

Nach dem Besuch von Marky Ramone und den Bildern von Bob Gruen geht es nun wieder um Großbritannien und die Einflüsse Londons auf Düsseldorf. Die Konzerte von The Clash, Wire und 999 sind bis heute unvergessen und prägend. Allerdings wären diese britischen Künstler kaum ohne die New York Dolls, Heartbreakers oder Television zur dieser Hochform aufgelaufen. All diese Einflüsse finden ihre ultimative Entsprechung in dem Buch 'PUNK' das am 24. Oktober im Omnibus Verlag erscheint und exklusiv präsentiert wird.

Zur Conference werden zahlreiche Gäste der musikalischen Geburtsstunde des Punk erwartet und im Rahmen der ELECTRI_CITY Conference wird es Talks, Buchpräsentationen und Acoustic-Sets sowie ein DJ-Set aus dem direkten The Clash-Umfeld geben. Die Talks finden wie gewohnt in der Conference-Box des me and all Hotels statt und sind in englischer Sprache. Im Metropol zeigen wir begleitend Danny Garcias Doku über The Clash in der kürzlich erstellten neuen Schnittversion.

THE RISE AND FALL OF THE CLASH REDUX

Großbritannien 2012/2025 - Dokumentarfilm von Danny Garcia - Mitwirkende: Viv Albertine, Jesús Arias, Terry Chimes u.a. - Dauer: 90 Min. - OV

The definitive biography of the group's fall from grace after they made it to SHEA Stadium USA and were on their way being a smashing success in the world! This story is one of the most shocking of the music industry of the 1980s. The story has never been told before: The Collapse of The Clash unravels as the ultimate rock 'n' roll tragedy.

Am 19.9. um 21.15 Uhr im Metropol, Wdh. am 20.9. um 14.30 Uhr im Metropol

IN MEMORIAM RAINER GOERNEMANN

(* 22. September 1949; † 31. Dezember 2024)



Foto: Kornelia Boje

Einige Besucherinnen und Besucher der vergangenen Silvester-Vorpremieren im Atelier haben es vielleicht mitbekommen. Unser lieber Freund Rainer Goernemann war nicht mehr mit dabei und seine Frau Andrea saß alleine auf seinem Stammtisch der letzten Jahre. Der war durchaus mit Bedacht gewählt, wie auch der Platz im Cinema, denn die Symptome von Morbus Parkinson benötigten einen gewissen Bewegungsspielraum. Über Jahre hat Rainer mit Andreas Unterstützung gegen die Krankheit gekämpft und bis zuletzt haben beide am sozialen Leben teilgenommen. Dazu gehörten nicht nur die regelmäßigen Kinobesuche bei uns, sondern auch Theaterinszenierungen und Konzerte. Eben genau die Dinge, die Rainers Leben als Schauspieler für Bühne, Film und Fernsehen, Regisseur und Autor ausgemacht haben.

Rainer schätzte den Sänger Andrea Bocelli und so trifft es sich gut, dass einen Tag vor seinem Geburtstag im Atelier das Musikdoku-

Event ANDREA BOCELLI: BECAUSE I BELIEVE stattfindet. Am Sonntag, den 21.9. um 13.15 Uhr werden wir uns an Rainer erinnern. Die Ansprache hält die Schauspielerin Angelika Wedekind und es gibt ein kleines musikalisches Beiprogramm des Cellisten Claudio Zoto. Außerdem werden an diesem Tag Rainers Stammtische im Atelier und Cinema mit einer Plakette versehen und eine jährliche Filmvorführung in memoriam angekündigt. So kann Rainer weiterhin bei uns im Kino verweilen...

Am 21.9. um 13.15 Uhr im Atelier

Musikdoku-Event:

ANDREA BOCELLI: BECAUSE I BELIEVE

Großbritannien, Italien 2025 - Regie: Cosima Spender - Dauer 107 Min. - Engl./it. mit dt. Untertiteln



Andrea Bocelli, einer der größten Sänger der Welt, hat eine Stimme, die Genres und Generationen überschreitet. In diesem intimen Porträt des gefeierten italienischen Tenors Bocelli erzählt er seine Geschichte erstmals in eigenen Worten. Die Dokumentarfilmerin Cosima Spender begleitet Bocelli mit noch nie da gewesenem Zugang über die Grenzen der Bühne hinaus. Sie offenbart einen kompromisslosen Künstler und hingebungsvollen Familienvater mit einer furchtlosen Leidenschaft fürs Leben.

Obwohl er mit 12 Jahren das Augenlicht verlor, hat Bocelli sein Leben der Musik gewidmet, und nachdem er jahrelang die Gäste in Pianobars unterhalten hatte, zog er die Aufmerksamkeit des legendären Luciano Pavarotti auf sich, der Bocellis Stimme auf einem Demoband gehört hatte. Mit dem weltweiten Riesenhit „Time to Say Goodbye“, seinem grandiosen Duett mit Sarah Brightman, nahm Bocellis Leben eine dramatische Wendung – er wurde schlagartig zum Superstar. Dank seiner hart erarbeiteten meisterhaften Stimmkunst und seiner jahrzehntelangen Liebe zur Oper – dem „Himmel der Musik“ – gelang Bocelli der Sprung auf die renommiertesten Bühnen der Welt, wo er mit so unterschiedlichen Gesangspartnerinnen wie Céline Dion, Jennifer Lopez und Dua Lipa aufgetreten ist. Mit Interviews, Archivaufnahmen von Auftritten und informellen Treffen mit Angehörigen und Freunden würdigt ANDREA BOCELLI: BECAUSE I BELIEVE Bocellis Stimme sowie den Mann selbst, der weiterhin die Herzen von Millionen Bewunderern rund um die Welt berührt.

Am 21.9. um 14 Uhr (Beginn 13.15 Uhr mit der Veranstaltung in memoriam Rainer Goernemann) und am 24.9. um 19 Uhr im Atelier
Eintritt: 16 € / 14 € mit Gilde-Pass, Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

OPER IM KINO

Royal Opera London

TOSCA

Live-Aufzeichnung vom September 2025

Musikal. Leitung: Jakub Hruša

Regie: Oliver Mears

Mit: Anna Netrebko, Freddie De Tommaso, Gerald Finley u.a.

Dauer: 210 Min.

ital. OmU

Im vom Krieg zerrissenen Rom leben Floria Tosca und Mario Cavaradossi nur füreinander und ihre Kunst. Doch als Cavaradossi einem entflohenen Häftling hilft, macht sich das Liebespaar den Polizeichef Baron Scarpia zum Todfeind. Tosca ist Scarpias perverter Lust ausgeliefert und somit zu einem entsetzlichen Handel gezwungen: Sie soll mit dem Mann schlafen, den sie verabscheut, um den, den sie liebt, zu retten. Findet sie einen Ausweg?

Zur Starbesetzung dieser Oper zählen die Sopranistin Anna Netrebko in der Rolle der Tosca, der Tenor Freddie De Tommaso als Cavaradossi und der Bassbariton Gerald Finley als Scarpia. Jakub Hruša dirigiert seine erste Neuinszenierung als Musikdirektor der Royal Opera. Ein alternatives, modernes Rom bildet die Kulisse für Oliver Mears' unbedingt sehenswerte, fesselnde Neuinszenierung von Puccinis Thriller.

Am 5.10. um 15 Uhr im Atelier

Eintritt: 24 € / 22 € mit Gilde-Pass,

Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

KINO AUS INDIEN

Brandneue Filme aus Indien. Freitags in Indien gestartet und bereits am Wochenende in unseren Kinos. Achten Sie auf die Sprachfassung. Egal ob Hindi, Telugu, Kannada oder Tamil, englisch untertitelt sind sie alle. Es kommen immer wieder neue Filme dazu. Nähere Infos finden Sie unter www.filmkunstkinos.de

31.8. um 13.00 Uhr im Atelier
PARAM SUNDARI (hindi mit engl. UT)
6.9. um 13.00 Uhr im Atelier
BAAGHI 4 (hindi mit engl. UT)
13.9.2025 um 14.00 Uhr im Atelier
NIKKA ZAILDAR 4 (punjabi mit engl. UT)
14.9. um 13.30 Uhr im Atelier
ABIR GULAAL (hindi mit engl. UT)
21.9. um 13.00 Uhr im Metropol
IKK KUDI (punjabi mit engl. UT)
27.9. um 13.00 Uhr im Atelier
JOLLY LBB3 (hindi mit engl. UT)

OPEN-AIR-KINO VIER LINDEN

Es ist wieder soweit! Von Juni bis September wird (fast) jeden Freitag- und Samstagabend bei einsetzender Dunkelheit die Leinwand aufgepumpt für das Open-Air-Kino im Biergarten „Vier Linden“ auf der Siegburger Straße 25. Genießen Sie ausgesuchte Top-Filme unter sternklarem Sommerhimmel. Beginn ist bei Einbruch der Dunkelheit. Eigene Verpflegung kann mitgebracht werden oder beim Lieferservice vor Ort bestellt werden. Getränke müssen vor Ort gekauft werden. Tische und Stühle sind ausreichend vorhanden, Sanitäreinrichtungen sind ebenfalls vor Ort. Weitere Informationen erfahren Sie unter Tel. 0211 / 72 13 134.

Einlass ist jeweils um 19:00 Uhr.

Wir spielen übrigens bei fast jedem Wetter. Bringen Sie sich zur Not einen Schirm oder Regencape mit. Nur bei Unwetterwarnungen

Filmindex der Filmkunstkinos

und starkem Dauerregen entfällt die Vorstellung.

Der anliegende Parkplatz der Mitsubishi Electric Halle ist verfügbar, allerdings kostenpflichtig bei Veranstaltungen in der Halle.

Das Programm im September:

WUNDERSCHÖNER

Deutschland 2025 - 135 Min. - Regie:

Karoline Herfurth. Mit Karoline Herfurth,

Anneke Kim Sarnau, Emilia Schüle u.a.

Die Fortsetzung der episodisch erzählten, dramatischen Komödie WUNDERSCHÖN von Regisseurin Karoline Herfurth begleitet viele der liebgewonnenen Figuren aus dem ersten Teil auf ihrem weiteren Weg zu sich selbst. Im Mittelpunkt stehen dabei fünf Frauen, die ihr Leben und ihren Selbstwert nicht länger danach ausrichten wollen, begehrenswert zu sein. Hauptsache sexy - egal, ob dünn, dick, welche Hautfarbe, jung, alt, wir können alle ganz divers sexy sein.

Freitag, 29.8.

ANORA

USA 2024 - 139 Min. - Goldene Palme,

Cannes 2024 / fünf Oscars 2025 -

Regie: Sean Baker. Mit Mikey Madison,

Mark Eydelshteyn, Yura Borisov,

Karren Karagulian, Vache Tovmasyan u.a.



Anora, eine junge Stripperin aus Brooklyn, lernt eines Tages bei ihrer Arbeit Ivan, den Sohn eines russischen Oligarchen, kennen. Zwischen beiden entbrennt eine wilde Romanze. Weil er seiner drohenden Abschiebung entgehen will und sie die Chance auf einen Ausstieg aus ihrem Milieu sieht, heiraten die beiden spontan in Las Vegas. Als die Nachricht der Hochzeit allerdings Russland erreicht, ist ihr Traum von einer besseren Zukunft in Gefahr: Ivans Eltern reisen sofort nach New York, um die Ehe zu annullieren. Doch Anora ist nicht bereit, so schnell aufzugeben.

Samstag, 30.8.

Freitag, 9.

Die Saat des heiligen Feigenbaums musste ins Metropol verlegt werden

Abschlussfilm der diesjährigen Open-Air-Saison im "Vier Linden"

DER PINGVIN MEINES LEBENS

(The Penguin Lessons) Großbritannien, Spanien 2024 - 110 Min. - Regie: Peter Cattaneo. Mit Steve Coogan, Björn Gustafsson, David Herrero u.a.



Ein grummeliger Brite, rebellische Schüler und ein Pinguin als unerwarteter Mitbewohner – diese warmherzige Komödie erzählt eine Geschichte, die ans Herz geht. Manchmal braucht es die ungewöhnlichsten Freundschaften, um das Leben aus einer neuen Perspektive zu sehen.

Samstag, 6.9.

**mittwochsgespräche**

Mittwochs, 18:00 Uhr, im Maxhaus

Adresse: Maxhaus, Schulstraße 11, 40213 Düsseldorf-Carlstadt

Eintritt: 4,00 Euro

Termine der Herbstreihe 2025

3. September 2025 | 18:00 Uhr Nr. 1982

Theodor Wahl-Aust, Düsseldorf

„Das Recht wird in der Wüste wohnen und Gerechtigkeit im fruchtbaren Lande“ (nach Jesaja 32, 16). Theodor Wahl-Aust berichtet von seinen Erfahrungen als Ökumenischer Begleiter in Masafer Yatta.

10. September 2025 | 18:00 Uhr Nr. 1983

Hans-Dieter Budde, Düsseldorf

Dr. Hermann Josef Roth, Bonn

Das verschwundene Kloster – Die Kartause Maria Hain. Innere und äußere Eindrücke eines Journalisten und eines Theologen.

17. September 2025 | 18:00 Uhr Nr. 1984

Dr. Norbert Reck, München

Die Wiederentdeckung des jüdischen Jesus – was bedeutet sie für Christen? In Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Düsseldorf e.V.

24. September 2025 | 18:00 Uhr Nr. 1985

Prof. Dr. Klaus von Stosch, Bonn

„Identität durch Ambiguität. Oder: Warum es im Rheinland so schön ist, katholisch zu sein.“ Plädoyer für ein Verständnis der Kirche als katholisch und allumfassend, um das grassierende radikale Alternativendenken und die gegenwärtigen Grabenkämpfe zwischen „Konservativen“ und „Progressiven“ zu überwinden.

1. Oktober 2025 | 18:00 Uhr Nr. 1986

Prof. Susanne Schröter, Frankfurt a. M.

„Ist Kritik am Islam möglich?“. Die Leiterin des Frankfurter Forschungszentrum Globaler Islam forscht u.a. zu progressivem und liberalem Islam.

8. Oktober 2025 | 18:00 Uhr Nr. 1987

Dr. Albert Wunsch, Neuss

Leben als Dauer-Krise? Mit mir selbst zum stabilen ICH: Resilienz als Basis der Persönlichkeitsbildung.

15. Oktober 2025 | 18:00 Uhr Nr. 1988

Dr. Thomas Arnold, Dresden

35 Jahre ungleich vereint? Die Herausforderung eines neuen Miteinanders für unsere Republik. Der ehem. Akademiedirektor des Bistums Dresden-Meißen nimmt die Wiedervereinigung in den Blick.

Leitung: Dr. Peter Krawczack, Leiter des Maxhauses

Telefon: 0211 90 102 70

E-Mail: p.krawczack@maxhaus.de

Web: www.katholisches-duesseldorf.de

FILM INDEX

BITTER GOLD

(Oro Amargo) Chile, Deutschland 2024 - 83 Min. - Regie: Juan Olea.

Mit Katalina Sánchez, Francisco Melo, Daniel Antivilo u.a.

Harter, sozialrealistischer Neo-Western in der unerbittlichen Atacama-Wüste in Chile, in dem sich ausgerechnet ein junges Mädchen in der brutalen Männerwelt der dortigen illegalen Bergwerke behaupten muss.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

BRING HER BACK

Australien 2025 - 105 Min. - OmU - FSK 18 - Regie: Danny Philippou und Michael Philippou.

Mit Sally Hawkins, Billy Barratt, Sora Wong, Jonah Wren Phillips u.a. Nach TALK TO ME (2022) kehren die Philippou-Brüder mit einem weiteren Geniestreich des psychologischen Horrors zurück. BRING HER BACK erzählt von einem Bruder und einer Schwester, die in das abgelegene Haus ihrer neuen Pflegemutter ziehen, wo sie einem verstörenden Ritual auf die Spur kommen. Was als stille Beobachtung beginnt, verwandelt sich rasch in ein albraumhaftes Kammerstück aus Manipulation, Macht und Angst.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Klassiker

DIRTY HARRY

USA 1971 - 102 Min. - OmU -

Regie: Don Siegel. Mit Clint Eastwood, Andrew Robinson, Harry Guardino u.a.

Mit einem gezielten Schuß tötet ein unbekannter Killer vom Dach eines Wolkenkratzers ein Mädchen. Der Täter droht mit weiteren Morden und fordert Lösegeld. Schließlich entführt er ein 14-jähriges Mädchen und begräbt es lebendig: 200.000 Dollar, oder das Mädchen wird erstickt. Harry Callahan vom San Francisco Police Department erhält den Auftrag, das Lösegeld zu übergeben. „Dirty Harry“ ist ein einflussreicher Actionthriller, der für seine kontroverse Darstellung von Recht und Ordnung bekannt ist. Clint Eastwood brilliert als kompromissloser Cop Harry Callahan, dessen unorthodoxe Methoden im Widerspruch zu den Regeln des Systems stehen. Der Film zeichnet sich durch seine intensive Atmosphäre, spannungsgeladene Action und die Darstellung eines psychopathischen Gegners aus. „Dirty Harry“ polarisiert, regt zum Nachdenken über Gerechtigkeit und Moral an und hat sich als Genre-Klassiker etabliert.

Am 15.9. um 19 Uhr im Metropo

DIE FARBEN DER ZEIT

(La Venue de l'avenir) Frankreich & Belgien 2025 - 126 Min. - Filmfestspiele von Cannes 2025 - Regie: Cédric Klapisch.

Mit Suzanne Lindon, Abraham Wapler, Vincent Macaigne u.a.

Eine 30-köpfige Erbgemeinschaft erbt ein verwildertes Haus in der Normandie. Es soll einer Mega-Mall mit 3000 Parkplätzen weichen und die Investoren locken mit einem Kaufangebot. Vier Abgesandte des in aller Welt verstreuten Familienclans werden beauftragt, in diesem Haus vor dem Verkauf nach verborgenen Schätzen zu suchen. Dabei stoßen sie auf die geheimnisvolle Adèle (Suzanne Lindon), die durch ein Porträt und zahlreiche vergilbte Fotos an den Wänden allgegenwärtig scheint. Die weitere

Spurensuche hält so manche Überraschungen bereit und die Erkenntnis, wie spannend das Eintauchen in die Vergangenheit, nicht nur der eigenen Familiengeschichte sein kann. Ein wunderbarer Publikums- und Parisfilm, der mit seiner lebendigen Erzählweise viel Spaß macht.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

FREIHEIT IM HERZEN

Zum 3. Todestag von Jina Mahsa Amini (geboren am 21.9.1999, gestorben am 16.9.2022)

Die 22-jährige kurdische Iranerin wurde im September 2022 in Teheran festgenommen. Am 16.9. starb sie an den Verletzungen, die ihr in Haft durch die Polizei zugefügt wurden. Offizieller Grund der Festnahme war, dass Amini ihr Kopftuch nicht vorschriftsgemäß getragen habe. Ihr Tod führte zu landes- und weltweiten Protesten gegen die Repressionen durch das islamische Regime in Iran, die in der Bewegung „Jin, Jiyan, Azadi“ (kurdisch für „Frau, Leben, Freiheit“) mündeten.

FREIHEIT IM HERZEN

Deutschland, Iran 2024 - 95 Min. -

Dokumentarfilm von Roxana Amani.

Mitwirkende: Jasmin Shakeri, Pegah Ferydoni, Natalie Amiri

Frau, Leben, Freiheit! Nach dem Tod einer jungen Iranerin in Teheran gehen Tausende auf die Straße – auch in Deutschland. Porträt eines Protestes, der unterschiedliche Generationen zusammenbringt. Am 16. September 2022 wurde Jina Mahsa Amini von der iranischen Sittenpolizei festgenommen, weil sie ihr Kopftuch falsch trug. Drei Tage später starb sie in Haft. Ihr Tod löste einen Aufschrei aus, auch in Deutschland. Viele Exil-Iraner*innen, die in den 1970er-Jahren vor dem Regime im Iran geflohen sind, zeigten ihren Protest – aber auch Deutsch-Iraner*innen der zweiten Generationen wie Jasmin Shakeri, Pegah Ferydoni, Natalie Amiri und Enissa Amani. Gemeinsam gingen sie auf die Straße, um der ferneren Heimat in die Freiheit zu verhelfen.

Am 16.9. um 19 Uhr im Metropo

LOOK TWICE!

Filmreihe

LOOK TWICE! heißt unsere neue Filmreihe. Egal ob Original & Remake, Filme von bestimmten Filmschaffenden oder gleichem Thema, in dieser permanenten Reihe geben wir Tipps, welche älteren Filme sich in Bezug auf einen aktuellen Filmstart lohnen könnten (nochmal) anzuschauen, um sie miteinander zu vergleichen.

Wer an der Kinokasse zwei Eintrittskarten eines Look-Twice-Events nachweisen kann, den laden wir zu einem Freigetränk (Softdrink) ein!

Zum Start von DIE FARBEN DER ZEIT

FRÜHLING IN PARIS

(Seize Printemps) - Frankreich 2020 - 84 Min. - Regie und Buch: Suzanne Lindon.

Mit Suzanne Lindon, Arnaud Valois,

Florence Viala u.a.

Kedric Klapischs DIE FARBEN DER ZEIT ist der schönste Film, den wir zurzeit im Programm haben. Getragen wird er von der wunderbaren Suzanne Lindon, die hier die Hauptrolle der Adèle spielt. Für die Tochter von Vincent Lindon und Sandrine Kiberlain mag das der internationale Durchbruch sein, hat ihre Karriere doch so traurig begonnen. 2019 hat sie ihren ersten Spielfilm FRÜHLING

IN PARIS selbst geschrieben, inszeniert und auch noch die Hauptrolle gespielt. Damals war sie erst 19 Jahre alt und man könnte meinen: alles ein wenig viel, für die Newcomerin. Doch ihr Film öffnete die Herzen der Zuschauer und wurde sogleich nach Cannes eingeladen. Dort war er aber nie zu sehen, da das Festival wegen Corona ausfiel. Kann es einen traurigeren Karrierestart geben? So blieb Suzannes Lindons Film, obwohl er auch einen deutschen Verleih fand, weitestgehend ungesehen. Deshalb reichen wir ihn aus aktuellem Anlass jetzt nach, bevor die letzten sonnigen Tage vorbei sind. //

//KALLE SOMNITZ

Am 30. & 31.9. im Metropo

DIE GUTEN UND DIE BESSEREN TAGE

(Des jours meilleurs) Frankreich, Belgien

2025 - 104 Min. - Regie: Elsa Bennett & Hippolyte Dard.

Mit Valérie Bonneton,

Michèle Laroque, Sabrina Ouazani u.a.



Manchmal beginnt der Weg aus der Krise dort, wo man ihn am wenigsten erwartet – in einer Gemeinschaft, die stärker ist als jede Einzelne für sich. DIE GUTEN UND DIE BESSEREN TAGE erzählt von drei Frauen, die sich im Schatten persönlicher Rückschläge neu erfinden und gemeinsam über sich hinauswachsen.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

HOLLYWOODGATE – EIN JAHR UNTER DEN TALIBAN

Deutschland, USA 2024 - 92 Min. -

Dokumentarfilm von Ibrahim Nash'at.

Als die amerikanischen Soldaten Afghanistan 2021 verließen, ließen sie Tonnen von Ausrüstung zurück, u.a. ganze Hubschrauber und Flugzeuge, die die islamistische Taliban bei ihrer Rückeroberung gut gebrauchen konnte. Ein Jahr lang durfte der Filmemacher sie beim Heben dieses Schatzes begleiten.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

DER KUSS DES GRASHÜPFERS

Deutschland, Luxemburg, Italien 2025 -

128 Min. - Regie: Elmar Imanov.

Mit Lenn Kudrjawizki, Sophie Mousel,

Michael Hanemann u. a.

In seinem zweiten Spielfilm DER KUSS DES GRASHÜPFERS fasst Elmar Imanov schwere Themen an. Trauer, Tod, Depression, Einsamkeit – der Regisseur mutet seinem Publikum mit der düsteren Odyssee seines Protagonisten einiges zu und fordert es zum Mitdenken heraus.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

THE LIFE OF CHUCK

USA 2024 - 111 Min. - Toronto International

Film Festival 2024 - Regie: Mike Flanagan.

Mit Tom Hiddleston, Chiwetel Ejiofor,

Mark Hamill u.a.

Spannender Ausflug ins selbstreflexiv Tiefgründige vom bisherigen Mainstream-Regisseur Mike Flanagan (DOCTOR SLEEP): eine

komplex verschachtelte Spiegelgeschichte auf Basis einer Novelle von Stephen King um die Frage, worum es eigentlich geht im Leben, mit prominenten Gästen.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

BILL MURRAY ZUM 75. GEBURTSTAG

Filmreihe und Ausstellung

William James "Bill" Murray wurde am 21. September 1950 als viertes von neun Kindern irischer Einwanderer in einem Vorort von Chicago geboren. Mitte der Siebziger brach er sein Medizinstudium ab, schloss sich einer Improvisations-Comedytruppe an und wurde von John Belushi für dessen Radiosendung „The National Lampoon Radio Hour“ entdeckt, aus der kurz darauf die legendäre TV-Comedyshow „Saturday Night Live“ hervorging. Hier lernte er u.a. Dan Aykroyd und Harold Ramis kennen, mit denen er 1984 als GHOSTBUSTERS auch seinen großen Durchbruch im Kino hatte. Nach einer ebenso erfolgreichen Fortsetzung (1989) war es vor allem die Hauptrolle in der ersten großen Regiearbeit seines Kollegen Ramis, die sein Bild bis heute prägte: die des zynischen Wetteransagers, der in UND TÄGLICH GRÜST DAS MURMELTIER (1993) denselben Tag immer und immer wieder erleben muss, bis er sich bessert.

Fürs Arthouse entdeckten ihn Ende der Neunziger Wes Anderson und Owen Wilson, die kaum glauben konnten, dass sie ihn für eine Nebenrolle in ihrem ersten großen Film RUSHMORE (1998) bekamen. Fortan besetzte Wes Anderson, der sich damit als neues Regie-Wunderkind etablierte, ihn in jedem seiner Filme in wenigstens einer kleinen Rolle und machte damit auch andere ambitionierte Regisseure auf Murrays gereiftes tragikomisches Talent aufmerksam. Wie die junge Sofia Coppola, die ihm die Hauptrolle in ihrem Regie-Durchbruch LOST IN TRANSLATION (2003) auf den Leib schrieb, in dem er sich als in die Jahre gekommener Hollywoodstar gewissermaßen selber spielt und sich so endgültig den Weg ebnete für ein ernstzunehmendes Alterswerk. Zu seinem 75. Geburtstag zeigen wir noch einmal die wichtigsten Stationen seiner Karriere im Kino und begleitend im Foyer des Atelier eine Ausstellung der Düsseldorfer Künstlerin Susanne Ristow, die sich immer wieder von ihm hat inspirieren lassen. Warum, erzählt sie uns selbst im Perspektiven-Talk zur Eröffnung am 28.9. Seid dabei! //

// DANIEL BALDLE

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

CHRISTOPH MARIA HERBST

NICOLAS RANDEL

GANZER HALBER BRUDER

SESEDE TERZIYAN

MICHAEL OSTROWSKI

TRISTAN SEITH



AB 18. SEPTEMBER IM KINO

Filmindex der Filmkunstkinos

Geheimdienst auf den Fersen...

Die hochspannende Geschichte über das wohl rätselhafteste Experiment des US-Militärs wurde von John Carpenter produziert. Der unvergessene Kultfilm mit Michael Paré (STRASSEN IN FLAMMEN) zählt zurecht zu den großen Klassikern des Science Fiction-Genres.

Am 29.8. um 21.30 Uhr im Metropo

DIE SAAT DES HEILIGEN FEIGENBAUMS

(The Seed of the Sacred Fig) Iran,

Frankreich, Deutschland 2024 - 167 Min. -

Cannes 2024 - Regie: Mohammad Rasoulof.

Mit Misagh Zareh, Soheila Golestani,

Mahsa Rostami u.a.



Trotz Berufsverbot als Regisseur hat der iranische Filmemacher Mohammad Rasoulof letztes Jahr einen neuen Film fertiggestellt und in Cannes eingereicht, wofür er zuhause zu acht Jahren Haft mit Folter verurteilt wurde. Während frühere Generationen iranischer Filmemacher ihre Kritik an den Missständen im eigenen Land in poetischen Metaphern versteckten, bedient sich Rasoulof einer klaren, beinahe dokumentarischen Filmsprache, die die Dinge beim Namen nennt und so das System direkt provoziert.

Am 5.9. um 20.00 Uhr im Metropo

DER PHANTASTISCHE FILM

Filmreihe im Metropo

Der eine oder andere wird sich erinnern: Unter dem Titel „Der phantastische Film“ zeigte das ZDF in den Siebziger und Achtziger Jahren einmal im Monat freitags spät abends Klassiker des Sci-Fi- und Horrorfilms – viele davon zum ersten Mal überhaupt in Deutschland. Hier gaben sich, nach dem legendären Trickfilm-Reihenvorspann des mit Düsseldorf stark verbundenen Designers Heinz Edelmann (YELLOW SUBMARINE), Dracula und King Kong die Hand und entführten viele von uns erstmals ins „Schloss des Schreckens“ oder das „Dorf der Verdammten“. An diese Reihe wollen wir, die Macher vom „Mitternachtskino“, nach über sechs toten Jahren und über fünfzig herrlich schaurigen Nächten im Metropo als nächstes anknüpfen, und zwar zu einer etwas bequemeren Uhrzeit. Freut Euch mit uns auf handverlesenen Grusel und visionäre Einblicke in eine Welt, die etwas anders ist als die da draußen...

DAS PHILADELPHIA-EXPERIMENT

(The Philadelphia Experiment) USA 1984 -

102 Min. - OmU - Regie: Stewart Raffill.

Mit Michael Paré, Nancy Allen u.a.

Während des Zweiten Weltkriegs will die Navy eines ihrer Schiffe mit riesigen Magnetfeldern für das feindliche Radar unsichtbar machen. Doch das geheime Experiment missglückt und die beiden Soldaten David Herdeg und Jim Parker werden in einem Zeitstrudel ins Jahr 1984 katapultiert. Dort angekommen, müssen die beiden nicht nur den Kulturschock verkraften, sondern haben obendrein den

Am 2.9. & 9.9. im Metropo

Zum 40. Jubiläum
des deutschen Kinostarts 1985

TERMINATOR

USA 1984 - 107 Min. - OmU - Regie: James Cameron. Mit Arnold Schwarzenegger, Michael Biehn, Linda Hamilton u.a.

Eine Killermaschine aus der Zukunft wird ins Jahr 1984 geschickt, um die ahnungslose Kellnerin Sarah Connor zu töten. Doch Sarah ist nicht ohne Schutz. Auch der Freiheitskämpfer Kyle Reese ist in die Vergangenheit gereist, denn Sarah ist der Schlüssel zur Rettung der Menschheit. Sie wird ein Kind auf die Welt bringen, das die Menschen im Jahr 2029 von der Herrschaft der Maschinen befreien kann.

Science-Fiction-Actionfilm, der sowohl als spannender Thriller als auch als wegweisendes Werk des Genres gilt. Regisseur James Cameron schafft eine düstere, beklemmende Atmosphäre, die den Zuschauer von Anfang bis Ende in ihren Bann zieht.

Am 26.9. um 21.30 Uhr im Metropol

DER PHÖNISCHE MEISTERSTREICH

(The Phoenician Scheme) USA, Frankreich, Deutschland 2025 - 105 Min. - Wettbewerb, Cannes 2025 - Regie: Wes Anderson. Mit Benicio del Toro, Mia Threapleton, Michael Cera, Tom Hanks, Bryan Cranston, Riz Ahmed, Mathieu Amalric, Jeffrey Wright, Scarlett Johansson, Richard Ayoade, Rupert Friend, Hope Davis, Benedict Cumberbatch u.a.



Wes Anderson ist schon deshalb ein gern gesehener Festivalgast, weil er immer eine ganze Riege Schauspieler von Weltruhm mitbringt. So war es auch in diesem Jahr als er unter anderem mit Benicio Del Toro, Scarlett Johansson, Tom Hanks, Benedict Cumberbatch, Bryan Cranston, Riz Ahmed, Mathieu Amalric, Charlotte Gainsbourg, Michael Cera und Kate Winslets Tochter Mia Threapleton, die gerade in der Serie „The Buccaneers“ zu sehen ist, über den Roten Teppich flanierte.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

kom!ma zeigt Filme

POLARIZED

Großbritannien 2023 - 104 Min. - OmU - Regie: Shamim Sarif. Mit Holly Deveaux, Maxine Denis, Hesham Hammoud u.a.

Nachdem der landwirtschaftliche Betrieb ihrer Eltern geschlossen wurde, findet die aufstrebende Sängerin Lisa bald Arbeit auf der nach modernen Methoden betriebenen Farm einer palästinensischen Familie, die in der konservativen Kleinstadt vielen Vorurteilen ausgesetzt ist. Schnell kommt sie dabei ihrer neuen Chefin Dalia näher...

Inspiziert von Shamim Sarifs eigener Geschichte und gefilmt in wunderbar sonnen-durchtränkten Bildern, wirft das romantische Drama POLARIZED wichtige Fragen nach den Grenzen von Liebe, Sex und Religion im moralischen Zerrspiegel eines Kleinstadtuniversums auf: ein kraftvoll gespielter Film, eine Ode an die Freiheit ehrlicher Gefühle und zugleich ein zutiefst emotionaler Aufschrei gegen Rassismus und Intoleranz.

Am 15.9. um 19 Uhr im Bambi

DER SALZPFAD

(The Salt Pass) Großbritannien 2024 - 115 Min. - Toronto 2024 - Regie: Marianne Elliott. Mit Gillian Anderson, Jason Isaacs, James Lance, Hermione Norris, Rebecca Ineson, Marianne Elliott u.a.



Viele kennen Gillian Anderson als FBI-Agentin Dana Scully in der US-Fernsehserie AKTE X oder als Margaret Thatcher in der Serie THE CROWN. Nun kommt sie als Hauptdarstellerin der Bestseller-Adaption DER SALZPFAD in unsere Kinos. Darin verliert ein englisches Mittelklasse-Paar Haus und Vermögen. Statt zu resignieren, begibt es sich, ausgestattet mit Rucksack und Zelt, auf eine Reise. Das Ziel: den kompletten South West Coast Path zu erwandern, den mit rund 1000 Kilometern längsten Küstenweg Englands.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

SIRAT

Spanien, Frankreich 2025 - Wettbewerb, Cannes 2025 - Regie: Óliver Laxe. Mit Sergi López, Bruno Núñez, Stefania Gadda, Joshua Liam Henderson, Tonin Janvier, Jade Oukid u.a.

Kino wie wir es noch nicht gesehen haben, bietet der neue Film des katalanischen Regisseurs Óliver Laxe, der 2019 mit FIRA WILL COME in der Un Certain Regard antrat. Nun gewann der den Jury-Preis für SIRAT und zeigte, dass das Kino sich ständig weiterentwickelt und immer wieder neue Erzählformen erfindet. Dabei löst er sich vom klassischen Erzählkino und nimmt uns mit auf eine emotionale Reise in die marokkanische Wüste.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

SOLDATEN DES LICHTS

Deutschland 2025 - 108 Min. - Dokumentarfilm von Julian Vogel & Johannes Büttner.

Gefährlich selbst gezeichnetes Weltbild zwischen Rohkost, Reptiloiden und Reichsbürgertum: ein erschreckend aufschlussreicher Ausflug in die Welt der Querdenker und Schwurblur, die spätestens seit der Coronapandemie vor allem im Internet unheimlichen Zulauf haben.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Look Twice! Zum Start von „Bring Her Back“

TALK TO ME

Australien 2022 - 95 Min. - Regie: Danny und Michael Philippou. Mit Sophie Wilde, Alexandra Jensen, Joe Bird u.a.

Als eine Gruppe von Freunden entdeckt, wie man mit einer einbalsamierten Hand Geister beschwören kann, werden sie süchtig nach dem neuen Nervenkitzel. Das Kunststück an TALK TO ME ist, dass er mit gängigen Genre-Versatzstücken eine völlig moderne Geschichte erzählt. Unterstützt von einem frischen Cast, gelingt es den beliebten australischen YouTubern Danny und Michael Philippou – die mit ihrem Channel RackaRacka zig Millionen Follower haben – Atmosphäre und gruselige Spannung aufzubauen.

Am 3. & 10.9. im Metropol

Bill Murray zum 75. Geburtstag

DAS TÄGLICH GRÜSST DAS MURMELTIER

(Groundhog Day) USA 1992 - 101 Min. - OmU - Regie: Harold Ramis. Mit Bill Murray, Andie MacDowell, Chris Elliott u.a.

TV-Wetterfrosch Phil, der Berufszyniker, hasst diesen Tag: Jahr für Jahr muss er hinaus in die tiefste Provinz, ins unaussprechliche Punxsutawney reisen, um dann von Murmeltieren als den ersten Frühlingsboten am Groundhog Day zu berichten. Nicht einmal die aparte Produzentin Rita kann Phil aufmuntern. Doch dieses Jahr ist alles anders. Der Groundhog Day wiederholt sich für Phil immer und immer wieder, bis er anfängt über sich selbst nachzudenken... Ein zeitloser Klassiker, den man sich aufgrund der cleveren Idee und des genialen Scripts immer wieder ansehen kann und wahrscheinlich eine der besten Komödien der 90er-Jahre...

Am 21.9. um 19 Uhr im Metropol

VERMIGLIO

Italien, Frankreich, Belgien 2024 - 119 Min. - Venedig 2024 - Regie: Maura Delpero. Mit Tommaso Ragno, Giuseppe De Domenico, Roberta Rovelli, Martina Scrinzi, Orietta Notari u.a.

Das Leben einer kinderreichen, gottesfürchtigen Tiroler Familie, die von patriarchalischen Strukturen geprägt ist, schildert Maura Delperos VERMIGLIO. Das mit dem Großen Preis der Jury bei den Filmfestspielen in Venedig ausgezeichnete Werk spielt im gleichnamigen Bergdorf im Trentino gegen Ende des 2. Weltkriegs und wurde von der eigenen Familiengeschichte der Regisseurin inspiriert.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Best of Cinema

WALK THE LINE

USA 2005 - 136 Min. - OmU - Golden Globes 2006: Bester Film, Bester Darsteller, Beste Darstellerin - 1 Oscar® 2006 für Beste weibl. Hauptrolle: Reese Witherspoon - Regie: James Mangold. Mit Joaquin Phoenix, Reese Witherspoon, Robert Patrick, Ginnifer Goodwin u.a.

Mehrfach ausgezeichnet zollt „Walk the line“ Johnny Cash nun seinen verdienten Tribut. Das Biopic über den faszinierenden Musiker eröffnet einen anderen Blick auf die Legende des King of Country, fokussiert Cashs Leben beginnend in seiner Kindheit bis zur berühmten Live-Aufzeichnung im Folsom-Gefängnis 1968 und entpuppt sich schließlich als epische Liebesgeschichte.

Am 2.9. um 20 Uhr im Bambi

WAS IST LIEBE WERT – MATERIALISTS

USA, Finnland 2024 - 116 Min. - Regie: Celine Song. Mit Dakota Johnson, Pedro Pascal, Chris Evans u.a.

Mit WAS IST LIEBE WERT – MATERIALISTS kehrt Celine Song nach dem berührenden PAST LIVES zurück und verpasst der romantischen Komödie eine elegante Generalüberholung: klarsichtig, bissig und voll leiser Melancholie.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

WAS UNS VERBINDET

(L'attachement) Frankreich 2024 - 106 Min. - Orizzonti, Venedig 2024 - Regie: Raphaële

Filmindex der Filmkunstkinos

Moussafir, Agnès Feuvre. Mit Valeria Bruni Tedeschi, Pio Marmai, César Botti u.a.

WAS UNS VERBINDET, das warmherzige Porträt einer unfreiwilligen Patchwork-Familie von Carine Tardieu lief im vergangenen Jahr in der Reihe Orizzonti in Venedig. Darin spielt Valeria Bruni-Tedeschi die Mittfünfzigerin Sandra, Inhaberin eines feministischen Buchladens und aus Überzeugung kinderlos. Als die Frau ihres Nachbarn bei der Geburt stirbt, wird sie erst widerwillig, dann mit immer größerem Engagement zur Ersatzmutter, die sich um das Neugeborene und dessen sechsjährigen Stiefbruder kümmert und zur wichtigen Bezugsperson der beiden wird.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

WILLKOMMEN

UM ZU BLEIBEN

(Mr. K) Norwegen, Belgien, Niederlande 2024 - Regie: Tallulah Hazekamp Schwab. Mit Crispin Glover, Fionnula Flanagan, Sunnyi Melles u.a.

Kafkaesk surrealer Alptraum mit dem ehemaligen George McFly aus ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT als Zauberer, der in ein seltsames Hotel gerät, aus dem es irgendwie kein Entkommen mehr gibt. Schril, schräg, faszinierend.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

WILMA WILL MEHR

Deutschland 2025 - 112 Min. - Regie: Maren-Kea Freese. Mit Fritzi Haberlandt, Thomas Gerber u.a.

Wilma ist eine Frau mit vielen Talenten. In der DDR hat sie als Elektrikerin, Maschinistin und Obst-Expertin gearbeitet und dabei viele Zertifikate gesammelt. „Geht nicht, gibts nicht“ ist ihr Lebensmotto, für das die notorische Optimistin gerne mal selber anpackt. Doch neben vielen Freunden bringt das auch viele Enttäuschungen mit sich, und als sie ihren Mann mit ihrer besten Freundin erwischt, ist das Maß voll. Fluchtartig verlässt sie ihre Heimat Richtung Wien.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

KINDERKINO

Erleben Sie Klassiker und Erstaufführungen im Bambi und Metropol zum ermäßigten Preis. Immer am Wochenende. Großer Kinospaß nicht nur für die Kleinen...

ELLA UND DER SCHWARZE JAGUAR

(Le Dernier Jaguar) Frankreich 2023 - 100 Min. - ab 6 - Regie: Gilles de Maistre. Mit Lumi Pollack, Emily Bett Rickards, Wayne Charles Baker u.a.

Ella ist keine gewöhnliche Teenagerin: Ihre Kindheit hat sie im Dschungel des Amazonas verbracht und ihre beste Freundin ist Hope – ein schwarzer Jaguar, den sie als verwaisetes Jungtier aufgezogen hat. Doch nach dem tragischen Tod von Ellas Mutter beschloss ihr Vater, dem Amazonas den Rücken zu kehren und nach New York zu ziehen. Ellas größter Traum ist es seitdem, an den Ort zurückzukehren, an dem sie aufgewachsen ist. Als sie erfährt, dass Wilderer im Amazonas Jagd auf seltene Tiere machen und Hope in Gefahr ist, hält Ella es nicht mehr

Heute ist Kino.

Heute ist biograph.de

Alle Kinos. Alle Filme. Online.

www.biograph.de

Instagram [biograph.duesseldorf](https://www.instagram.com/biograph.duesseldorf) | Facebook [biographDuesseldorf](https://www.facebook.com/biographDuesseldorf)

Threads [@biograph.duesseldorf](https://www.threads.net/@biograph.duesseldorf) | Bluesky [biograph.bsky.social](https://bsky.app/profile/biograph.bsky.social)

IRAK: Unsere jordanische Kinderärztin Tanya Haj-Hassan untersucht ein Neugeborenes in Mossul. © Peter Bräunig



SPENDEN SIE GEBORGENHEIT FÜR SCHUTZLOSE MENSCHEN

Mit Ihrer Spende rettet **ÄRZTE OHNE GRENZEN** Leben: Mit **50 Euro** ermöglichen Sie z. B. das sterile Material für fünf Geburten. Ohne dieses erleiden Frauen häufig lebensbedrohliche Infektionen.

Private Spender*innen ermöglichen unsere unabhängige Hilfe – jede Spende macht uns stark!



Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE 72 3702 0500 0009 7097 00
BIC: BFSWDE33XXX

www.aerzte-ohne-grenzen.de/spenden



aus: Sie entscheidet, sich auf ein Abenteuer einzulassen, das ihr Leben für immer verändern wird...

30.8. bis 14.9. am Wochenende im Metropol

DRACHENZÄHMEN LEICHT GEMACHT

(How to Train Your Dragon) USA 2025 - 125 Min. - ab 12 - Regie: Dean DeBlois. Mit Mason Thames, Gerard Butler u.a. Das weltweit beliebte Abenteuer DRACHENZÄHMEN LEICHT GEMACHT erstrahlt in einer atemberaubenden Neuinterpretation. Filmmacher Dean – und Visionär hinter der gefeierten Trilogie von DreamWorks Animation – DeBlois haucht der Saga mit modernster visueller Effekt-Technologie neues Leben ein. In dem überwältigenden Live-Action-Epos stellen sich der junge Wikinger Hicks und der majestätische Nachtschatten-Drache Ohne-zahn großen Herausforderungen, um die wahre Bedeutung von Freundschaft, Mut und Schicksal zu erkennen. // **VERLEIH 30.8. & 1.9. im Bambi.**

Erstaufführung

TAFITI –

AB DURCH DIE WÜSTE

Deutschland 2025 - 77 Min. - Animationsfilm - ohne Altersbeschränkung - Regie: Nina Wels. Mit (Stimmen) Cosima Henman, Bürger Lars Dietrich u.a.



Die Savanne Afrikas steckt voller Gefahren – vor allem, wenn man ein Erdmännchen ist. Das weiß auch Tafiti. Als er zum Missfallen seiner Familie das tollpatschige Pinselohrschwein Pinsel mit nach Hause bringt, passiert ein tragischer Unfall: Opapa wird von einer giftigen Schlange gebissen. Um ihn zu retten, muss Tafiti in der Wüste die sagenumwobene blaue Blume mit heilender Kraft finden. Pinsel folgt ihm auf dieser abenteuerlichen Reise und zwischen beiden entwickelt sich eine unzertrennliche Freundschaft.

Vorpremiere am 31.8. im Metropol
Ab 4.9. im Metropol

GRAND PRIX OF EUROPE

Deutschland, Großbritannien 2025 - 98 Min. - Animationsfilm - ohne Altersbeschränkung - Regie: Waldemar Fast.

Der Film dreht sich um die Maskottchen Ed und Edda des Europa-Parks. Ed ist ein erfolgreicher Rennfahrer, während Edda, eine junge Maus und Tochter des Jahrmarktbetreibers Erwin, davon träumt, selbst Rennfahrerin zu werden. Als das prestigeträchtige 50. Rennen des europäischen Grand Prix startet, sieht Edda ihre große Chance – nicht nur, um ihr Idol Ed zu treffen, sondern auch um das angeschlagene Geschäft ihres Vaters zu retten... Der Film ist Teil der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum des Europa-Parks im Jahr 2025. Die beiden Hauptfiguren Ed und Edda sind seit den 1980er beziehungsweise 2000er Jahren fester Bestandteil des Vergnügungsparks. Für die Maskottchen Ed und Edda ist es der erste Kinofilm, nachdem sie bereits in drei (4D) Kurzfilmen im Vergnügungspark zu sehen waren.

Ab 6.9. im Bambi

DISNEY CHANNEL

MITMACHKINO

Kino bedeutet Licht aus, Ruhe und Still-sitzen? Nicht beim Disney Channel Mitmach-Kino! Hier dürfen Kinder eine Stunde lang lautstark mitsingen, tanzen, klatschen und rätseln – eben alles, nur nicht leise sein!

Auf der großen Leinwand führt Micky Maus als animierter Gastgeber die Kinobesucher durch das kunterbunte Programm, das auf die kleinsten Zuschauer im Vorschulalter ausgerichtet ist und ca. 60 Minuten kindgerechtes Mitmach-Kino bietet:

Mitfiebern: Für Spannung sorgen tolle Geschichten von Bluey, Disney Junior Arielle und der ganz neuen Vorschul-Serie Marvel Iron Man und seine fantastischen Freunde. **Mittanzen:** Musikvideos laden zum Mittanzen und Mitsingen ein und sorgen für Bewegung zwischen den Episoden.

Mitraten: Bei kleinen Ratespielen rund um die Disney Channel Vorschul-Serien können die kleinen Besucher ihr Rätseltalent unter Beweis stellen.

Das Disney Channel Mitmach-Kino (Dauer: ca. 60 Minuten) am 13. und 14. September ist großer Kino-Spaß für alle zum Eintrittspreis von 5 Euro.

Am 13. & 14.9. im Metropol

LILLY UND DIE KÄNGURUS

(Kangaroo) Australien 2025 - 90 Min. - ab 6 - Regie: Kate Woods. Mit Ryan Corr, Lily Whiteley, Deborah Mailman u.a.

Basierend auf einer wahren Geschichte ist LILLY UND DIE KÄNGURUS eine herzerwärmende Familienkomödie. Vor der traumhaften Kulisse Australiens brillieren Ryan Corr (House of the Dragon) und Newcomerin Lily Whiteley in dem opulent gefilmten, spannenden Familienfilm, in dem eine Teenagerin für ihre Überzeugungen einstehen muss, um ihre Heimat zu schützen. Die originale BBC-Dokumentation war ein Hit in Großbritannien und Australien.

Ab 20.9. im Metropol

playtime by biograph

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos
Brachtstr. 15, 40223 Düsseldorf
Tel: 0211/171 11 94 – Fax: 0211/171 11 95
e-mail: playtime@filmkunstkinos.de
Website: www.filmkunstkinos.de

Das Programm der Düsseldorfer Filmkunstkinos erhalten Sie:
- per automatischer Programmansage unter 0211/836 99 73
- per Fax-Abwurf unter 0211/171 11 96 zum Ortstarif
- im Internet unter www.filmkunstkinos.de

Schicken Sie uns Ihre e-mail-Adresse und Sie erhalten unseren wöchentlichen Newsletter, der Sie über neue Filme, Events und alle Termine informiert.

Unsere Kinos können Sie auch mieten!
Preise ab 150 €
(Kindergeburtstag ab 100 €).
Infos unter 0211/171 11 94!

Redaktion: Kalle Somnitz, Anne Wotschke, Eric Horst, Martin Sonnensberger, Nathanael Brohammer, Daniel Bädle, Sarah Falke, Claudia Hötendorfer
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten



IN MEMORIAM BERNHARD MARSCH



ROTE SONNE



JURASSIC PARK



Programmschwerpunkte:

John Williams – Der Klang von Hollywood

Rudolf Thome – Der Mann, der die Frauen liebt

In memoriam Bernhard Marsch (1962-2025)

Zu Gast: Helge Schneider



THE EXILES



A JITNEY ELOPEMENT

BLACK BOX – Kino im Filmmuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 0211.89-92232
filmmuseum@duesseldorf.de



Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit



SEP 2025

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 02 15:00 **ICH UND DIE KAISERIN**
Friedrich Hollaender · D 1933

Stationen der Filmgeschichte
20:00 ALICE IN DEN STÄDTEN
Wim Wenders · BRD 1974 · mit Einführung

MI 03 19:00 **THE KLIMPERCLOWN**
Helge Schneider · D 2025
Im Anschluss findet ein Publikumsgespräch mit Helge Schneider statt.

DO 04 20:00 **STORY OF A RODEO COWBOY**
Kent Mackenzie · USA 1963
THE EXILES
Kent Mackenzie · USA 1961 · mit Einführung

FR 05 20:30 **JACK TO MAME NO KI**
TOM, CROSBY UND DIE MÄUSEBRIGADE
Gisaburō Sugii · J 1974

42nd Street Düsseldorf
22:30 OOKU UKIYO-BURO
DIE FRAUEN DES SHOGUN
Ikuo Sekimoto · J 1977

SA 06 18:30 **RAIDERS OF THE LOST ARK**
JÄGER DES VERLORENEN SCHATZES
Steven Spielberg · USA 1981 · mit Einführungsvortrag

John Williams – Der Klang von Hollywood
21:00 JURASSIC PARK
Steven Spielberg · USA 1993

SO 07 12:00 **ROTE SONNE**
Rudolf Thome · BRD 1970

Filmklassiker am Nachmittag
15:00 ICH UND DIE KAISERIN
Friedrich Hollaender · D 1933

Stationen der Filmgeschichte
17:00 ALICE IN DEN STÄDTEN
Wim Wenders · BRD 1974

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 09 20:00 **WATERMELON MAN**
Melvin van Peebles · USA 1970 · mit Einführung
Im Anschluss: BLACK BOX BAR

MI 10 20:00 **A SKILL FOR MOLINA**
Kent Mackenzie · USA 1964
ON THE BOWERY
DIE BOWERY – STRASSE AUF DER
SCHATTENSEITE NEW YORKS
Lionel Rogosin · USA 1956

DO 11 20:00 **TARDES DE SOLEDAD**
NACHMITTAGE DER EINSAMKEIT
Albert Serra · ES-FR-PT 2024 · mit Einführung

FR 12 19:00 **ROTE SONNE**
Rudolf Thome · BRD 1970

John Williams – Der Klang von Hollywood
20:45 RAIDERS OF THE LOST ARK
JÄGER DES VERLORENEN SCHATZES
Steven Spielberg · USA 1981

SA 13 19:00 **STORY OF A RODEO COWBOY**
Kent Mackenzie · USA 1963
THE EXILES
Kent Mackenzie · USA 1961

Cinema Restored
21:00 A SKILL FOR MOLINA
Kent Mackenzie · USA 1964

ON THE BOWERY
DIE BOWERY – STRASSE AUF DER
SCHATTENSEITE NEW YORKS
Lionel Rogosin · USA 1956

SO 14 15:00 **JURASSIC PARK**
Steven Spielberg · USA 1993

Stationen der Filmgeschichte
17:30 WATERMELON MAN
Melvin van Peebles · USA 1970

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

KARTENVORBESTELLUNG: 0211.89-92232



DI 16 20:00 **BLADE RUNNER – FINAL CUT**
DER BLADE RUNNER
Ridley Scott · USA 1982/2007 · mit Einführung

MI 17 20:00 **IN MEMORIAM BERNHARD MARSCH**
[1962-2025]
KURZFILMPROGRAMM
Die Filmauswahl wird kurzfristig bekanntgegeben.
Eintritt frei!

DO 18 20:00 **IL SOL DELL'AVVENIRE**
DAS BESTE LIEGT NOCH VOR UNS
Nanni Moretti · I 2023 · mit Einführung

FR 19 19:00 **FREMDE STADT**
Rudolf Thome – Der Mann, der die Frauen liebt
Rudolf Thome · BRD 1972

John Williams – Der Klang von Hollywood
21:00 JAWS · DER WEISSE HAI
Steven Spielberg · USA 1975

SA 20 16:00 **BLADE RUNNER – FINAL CUT**
DER BLADE RUNNER
Ridley Scott · USA 1982/2007

John Williams – Der Klang von Hollywood
19:00 FIDDLER ON THE ROOF · ANATEVKA
Norman Jewison · USA 1971

SO 21 14:00 **WOODWALKERS**
Damian John Harper · D-AT-I 2024

John Williams – Der Klang von Hollywood
17:00 THE WITCHES OF EASTWICK
DIE HEXEN VON EASTWICK
George Miller · USA 1987

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 23 20:00 **DAS LEBEN DER ANDEREN**
Florian Henckel von Donnersmarck · D 2006
mit Einführung

MI 24 20:00 **JAWS · DER WEISSE HAI**
Steven Spielberg · USA 1975

DO 25 20:00 **DAHOMEY**
Französischer Filmclub
Mati Diop · F-SEN-BEN-SP 2024 · mit Einführung und
Podiumsdiskussion im Anschluss

FR 26 19:00 **BANDITS**
Psychoanalyse & Film
Katja von Garnier · D 1997 · mit Vortrag & Diskussion

SA 27 20:00 **THE BANK · DIE BANK**
Charles Chaplin · USA 1915
A JITNEY ELOPEMENT · ENTFÜHRUNG
Charles Chaplin · USA 1915
THE TRAMP · DER TRAMP
Charles Chaplin · USA 1915

SO 28 14:30 **DAS LEBEN DER ANDEREN**
Stationen der Filmgeschichte
Florian Henckel von Donnersmarck · D 2006

Rudolf Thome – Der Mann, der die Frauen liebt
17:00 FREMDE STADT
Rudolf Thome · BRD 1972

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 30 20:00 **THE JUNGLE BOOK**
Stationen der Filmgeschichte
DAS DSCHUNGELBUCH
Wolfgang Reitherman · USA 1967 · mit Einführung

Sie möchten regelmäßig den Newsletter
der Black Box erhalten? Anmeldung unter:
florian.deterding@duesseldorf.de

BLACK BOX –
Kino im Filmmuseum
der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 0211.8992232
filmmuseum@duesseldorf.de

www.duesseldorf.de/filmmuseum

Eintritt:
Sofern nicht anders angegeben pro
Person 7,00 € / ermäßigt 5,00 € /
mit Black-Box-Pass 4,00 €

Übrigens: Ihre Kinokarten erhalten Sie auch
im Vorverkauf! Die Karten sind
jeweils ab dem 15. des Vormonats
ganztäglich an der Kasse erhältlich.
Telefonisch reservierte Karten müssen spä-
testens 20 Minuten vor Filmbeginn abgeholt
werden. Die Kinokasse öffnet
45 Minuten vor Filmbeginn.

facebook /FilmmuseumDuesseldorf
instagram/@filmmuseumduesseldorf



JOHN WILLIAMS – DER KLANG VON HOLLYWOOD

Filmreihe 6.9. – 26.10.

Kaum ein Name ist so eng mit der Musik des Kinos verbunden wie der von John Williams. Seit über sechs Jahrzehnten prägt der Komponist mit seinen unvergesslichen Melodien die Geschichte der Filmmusik. Von STAR WARS (1977) über JURASSIC PARK (1993) bis hin zu HARRY POTTER (2001-2004) – seine Kompositionen prägen unseren Blick auf das Genre der Filmmusik und sind fester Bestandteil der Popkultur. Geradezu legendär ist seine Zusammenarbeit mit dem Regisseur Steven Spielberg, die einige der bekanntesten Soundtracks der Filmgeschichte hervorgebracht hat. Im Jahr 1974 arbeiteten die beiden erstmals zusammen, damals am Kriminalfilm SUGARLAND EXPRESS. Nur ein Jahr später feierte ihr zweites gemeinsames Projekt JAWS einen weltweiten Erfolg. Von den abenteuerlichen Klängen der INDIANA JONES-Filme (1981-2023) bis zur melancholischen Tiefe von SCHINDLER'S LIST (1993) zeigt Williams ein unglaubliches Gespür für musikalisches Storytelling, das sich nahtlos in Spielbergs Bilderwelten einfügt.

Williams Arbeit wurde mit insgesamt fünf Oscars sowie zahlreichen Grammys und Golden Globes ausgezeichnet. Die Filmreihe zeigt neben bekannten Werken auch Filme, die es nicht in den großen Kanon der Filmgeschichte geschafft haben, die musikalisch jedoch umso interessanter sind. Denn es wäre falsch, Williams auf jene großen Gefühlsmomente zu reduzieren, mit denen er berühmt geworden ist – und in denen ihm eine Nähe zur Romantik, aber auch zur Musik ab der Jahrhundertwende zugesprochen wird. Hingegen sind seine Jazz- und Film-Noir-Scores weniger bekannt, kaum einer spricht oder schreibt über das Frenetische von mit seiner Musik unterlegten Action-Szenen. In CATCH ME IF YOU CAN (2002) treten zudem die Wurzeln des Jazzpianisten deutlich hervor und IMAGES (1972) ist von experimentellen Klängen geprägt, die jenes Unbehagen auslösen, an dem man im Psychothriller seine Freude hat.

Die Musik von John Williams ist so vielseitig wie die Filme, für die er komponiert. Man kann seinen Stilpluralismus mit einem Chamäleon vergleichen, das die Farbe des Hintergrunds annimmt und sich dadurch manchmal sehr gut versteckt, nur um dann in voller Pracht in den Vordergrund zu drängen, wenn wir große Gefühle erwarten.

Sie reißt uns aber auch aus den Sitzen, wenn der Hai zuschlägt, lässt uns auf eine freundliche Gesinnung von Außerirdischen hoffen und mit den Protagonist*innen bangen. Seine Musik ist mal heimlich, mal unheimlich, mal entrückt und dann wieder spannend. Wir lachen über das Groteske und weinen eine Abschiedsträne für E.T. (1982).

Und weil die Musik all das mit uns macht, hoffen wir am Ende auch, dass intelligente Außerirdische unsere musikalische Friedensbotschaft, mit der Voyager 1977 ins All geschickt, als solche auch erkennen – sollte sie jemals gefunden werden.

Der Komponist und Musikwissenschaftler Dr. Mirco Oswald (Augsburg) wird zur Eröffnung der Reihe am Samstag, dem 6. September 2025, ab 18:30 Uhr einen einführenden Vortrag über John Williams halten. Mirco Oswald studierte Musikwissenschaft und Philosophie an den Universitäten Heidelberg, Saarbrücken sowie der Université Paris IV (Sorbonne), wurde 2024 an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar und der Friedrich-Schiller-Universität Jena mit einer Arbeit zu John Williams und dem Leitmotiv der Romantik promoviert.

RAIDERS OF THE LOST ARK · USA 1981 – JURASSIC PARK · USA 1993 – JAWS · USA 1975
FIDDLER ON THE ROOF · USA 1971 – THE WITCHES OF EASTWICK · USA 1987
E.T. THE EXTRA-TERRESTRIAL · USA 1982 – IMAGES · USA 1972
CLOSE ENCOUNTERS OF THE THIRD KIND · USA 1974 – CATCH ME IF YOU CAN · USA 2002

RUDOLF THOME – DER MANN, DER DIE FRAUEN LIEBT

Filmreihe 7.9. – 29.10. und Publikumsgespräch

Rudolf Thome gilt als einer der stilistisch eigenständigsten Regisseure des deutschen Kinos, dessen Werk stilistisch zwischen Nouvelle Vague, US-amerikanischem Independent-Kino und einer spezifisch deutschen Erzählweise oszilliert. Sein Stil ist geprägt von einer scheinbaren Leichtigkeit, hinter der sich oft eine tiefgehende Reflexion über Liebe, Kunst und das Wesen des Erzählens verbirgt.

Thome begann seine Karriere in den späten 1960er-Jahren im Umfeld des Neuen Deutschen Films. Frühe Werke wie DETEKTIVE (1969) oder ROTE SONNE (1970) zeigten bereits seine Affinität zur französischen Nouvelle Vague, insbesondere zu Jean-Luc Godard und Éric Rohmer. Dennoch zeichnen sich seine Filme durch reduzierte Dialoge, eine oft fragmentierte Erzählweise und eine fast spielerische Inszenierung des Alltags aus.

In den 1980er- und 1990er-Jahren entwickelte Thome seinen Stil weiter und fand zu einer klareren, fast literarischen Filmsprache. Werke wie BERLIN CHAMISSOPLATZ (1980) verdeutlichen seine Vorliebe für eine minimalistische Dramaturgie, sorgfältig komponierte Bildgestaltung und eine besondere Aufmerksamkeit in Hinblick auf die Beziehungen zwischen seinen Figuren. Seine Filme wirken oft wie Versuchsanordnungen von zwischenmenschlichen Konstellationen, in denen die Figuren auf subtile Weise miteinander agieren und philosophische Fragen verhandeln. In den 2000er-Jahren perfektionierte Thome seinen Stil weiter, wobei er eine betont zurückhaltende, fast asketische Filmsprache pflegte. Filme wie DAS ROTE ZIMMER (2010) oder INS BLAUE (2012) zeigen ihn als Meister der Reduktion, der die Essenz des Erzählens auf einfache, aber wirkungsvolle Momente konzentriert. Sein Kino blieb stets poetisch, intellektuell herausfordernd und dennoch von einer einzigartigen Leichtigkeit geprägt.

Thomes Werk nimm durch seinen eigenwilligen Stil und seine kontinuierliche Weiterentwicklung als Regisseur eine besondere Stellung im deutschen Film ein. Als stiller Auteur, der sich nie dem Mainstream anpasst, prägt er das Kino mit einer einzigartigen Handschrift.

Das Filmmuseum zeigt in Kooperation mit dem Filmclub 813 e.V. (Köln) eine Auswahl seiner Filme in restaurierter Fassung. Am 11. Oktober wird Rudolf Thome zu einem Publikumsgespräch in der Black Box zu Gast sein.

ROTE SONNE · BRD 1970 – FREMDE STADT · BRD 1972
DETEKTIVE · BRD 1969 – BERLIN CHAMISSOPLATZ · BRD 1980
JUST MARRIED · D 1998 – DAS ROTE ZIMMER · D 2010

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX

BLACK BOX BRD

GESPRÄCHE ZUM DEUTSCHEN GEGENWARTSKINO

Am 3.9. in der Black Box zu Gast: Helge Schneider

MI 3.9. 19:00

THE KLIMPERCLOWN

D 2025 · 82 min · digitalDCP · FSK 6 · R/B/K: Helge Schneider, Sandro Giampietro
Helge Schneider hat sich nicht nur als Musiker und Komiker einen Namen gemacht, sondern auch als Schauspieler und eigenwilliger Regisseur, der mit seiner unkonventionellen Herangehensweise seit Jahrzehnten für Aufmerksamkeit sorgt. Filme wie TEXAS – DOC SNYDER HÄLT DIE WELT IN ATEM (1993), 00 SCHNEIDER – JAGD AUF NIHIL BAXTER (1994) oder JAZZCLUB – DER FRÜHE VOGEL FÄNGT DEN WURM (2004) zeugen von seinem einzigartigen Stil, der gängige Erzählmuster ignoriert und stattdessen auf absurde Komik, groteske Figuren und improvisierte Strukturen setzt. Frühe Rollen in den experimentellen Filmen von Werner Nekes sowie spätere Kooperationen mit Christoph Schlingensiefel haben Schneiders filmisches Gespür nachhaltig geprägt. Die Nähe zu deren radikalen und verspielten Ästhetiken spiegelt sich bis heute in seiner Lust an absurden Wendungen, bewusster Überzeichnung und ironischer Brechung filmischer Konventionen wider.

In der Dokumentation THE KLIMPERCLOWN blickt Schneider nun aus der Perspektive des Regisseurs auf sein eigenes Leben und Werk zurück – natürlich auf seine ganz eigene, verschrobene Art. Dabei verschwimmen Realität und Inszenierung genauso mühelos wie in seinen Spielfilmen. Schneider bleibt auch hier dem treu, was ihn als Filmemacher auszeichnet: die bewusste Umgehung dramaturgischer Konventionen, der liebevolle Umgang mit Absurditäten und der Mut zur künstlerischen Freiheit. THE KLIMPERCLOWN wird so zu einem Spiegelbild seiner Regiehandschrift.

Im Anschluss findet ein Publikumsgespräch mit Helge Schneider statt.

Moderation: Urs Spörri

Für diese Veranstaltung erhalten Sie die Eintrittskarten nur im Vorverkauf und an der Abendkasse. Der VVK beginnt am 15.8. Keine Reservierungen möglich.

IN MEMORIAM BERNHARD MARSCH (1962 - 2025)

MI 17.9. 20:00

Am 15. Juni 2024 ist Bernhard Marsch im Alter von 63 Jahren infolge eines tragischen Unfalls in Köln verstorben. Mit ihm verliert die Film- und Kinolandschaft eine ebenso leidenschaftliche wie charismatische Persönlichkeit. Bernhard Marsch war Regisseur, leidenschaftlicher Filmethusiast, Sammler, Kinobetreiber – und vor allem ein außergewöhnlicher Mensch. Für das Filmmuseum Düsseldorf war er ein langjähriger Freund, inspirierender Wegbegleiter und geschätzter Partner. Seit März 2023 begeisterte er das Publikum mit seiner Reihe „Perlen der Filmkunst“, in der er ausgewählte 35mm-Kopien und persönliche Lieblingsfilme aus seinem liebevoll genannten „Ramsch-Archiv“ präsentierte. Ein Teil dieser umfangreichen Filmsammlung ist in unserem Filmarchiv untergebracht. Ob bei Kinobänden, Sonderveranstaltungen oder Ausstellungseröffnungen: Seine Präsenz war geprägt von Lebensfreude, Humor und einem unermüdeten Engagement für das analoge Kino. Auch als Kurator hinterließ er bleibende Spuren: Programme in der Black Box, etwa zu seinem Freund Maran Gosov, dessen Werk er bewahrte und wieder zugänglich machte, sowie zahlreiche Film- abende auch in seinem Kölner Kino „Filmclub 813“ zu weiteren Protagonist*innen des bundesdeutschen Kinos der 1960er- und 1970er-Jahre, wie May Spils, Werner Enke oder Roger Fritz. Seine eigenen Kurzfilme – als Gesamtprogramm unter „Wovor uns unsere Eltern immer gewarnt haben“ – waren Ausdruck einer filmischen Handschrift, die das Erbe seiner cineastischen Vorbilder mit eigenem Witz, Charme und Subversion fortführte. Bernhards Leben war ein Film – und er lebte es mit großer Konsequenz: jenseits klassischer Erwerbsbiografien, im vollen Vertrauen auf seine Leidenschaft für das Kino. Bernhard Marsch war ein charismatisches Unikat, ein Gesamtkunstwerk. Sein feinsinniger Humor, seine Offenheit und sein herzlicher, lebensfroher Umgang mit den Menschen bleiben unvergessen.

Sein Verlust ist ein schmerzlicher Einschnitt – für den Filmclub 813, für die Filmszene in Köln, Nordrhein-Westfalen und bundesweit, vor allem aber für seine Freund*innen und Weggefährt*innen. Wir werden Bernhard sehr vermissen. Für diesen Abend ist ein Programm geplant, das neben Kurzfilmen von und mit Bernhard Marsch auch Filme zeigt, die sein eigenes Schaffen geprägt haben – Werke, die er selbst im Filmclub 813 sowie bundesweit auf Festivals und in Kinos präsentierte.

Die Filmauswahl wird kurzfristig auf der Website des Filmmuseums bekanntgegeben.

FILMINDEX BLACK BOX

ALICE IN DEN STÄDTEN

BRD 1974 · 107 min · digitalDCP · FSK 6

R: Wim Wenders · B: Veith von Fürstenberg, Wim Wenders · K: Robby Müller · D: Rüdiger Vogler, Yella Rottländer, Lisa Kreuzer u.a.

In der Verbindung von Road Movie und introspektivem Kino erzählt ALICE IN DEN STÄDTEN von der Begegnung zwischen dem desillusionierten Journalisten Philip Winter und der neunjährigen Alice. Ohne eindeutiges Ziel reisen sie durch Deutschland auf der Suche nach ihrer Großmutter – eine Reise, die nicht nur geographische Distanzen überbrückt, sondern auch ein Bild der inneren Verlorenheit beider Figuren zeichnet.

Einführung am 2.9.: Helmut von Richter (Filmforum – Freundeskreis des Filmmuseums)

DI 2.9. 20:00 | SO 7.9. 17:00

ANATEVKA

A FIDDLER ON THE ROOF

USA 1971 · 181 min · OV · digitalDCP · FSK 12

R: Norman Jewison · B: Sholom Aleichem, Arnold Perl, Joseph Stein · K: Oswald Morris · D: Topol, Norma Crane, Leonard Frey

Um die Jahrhundertwende lebt der Milchmann Tevje mit seiner Familie im jüdischen Dorf Anatevka im zaristischen Russland. Als traditionsbewusster Familienvater will er seine fünf Töchter verheiraten. Bei der Suche nach geeigneten Partnern muss sich Tevje jedoch auch mit dem gesellschaftlichen Wandel der Zeit auseinandersetzen, der oftmals in Konflikt mit seinem tiefen Glauben an überlieferte Werte steht. Und dann haben seine Töchter auch noch eigensinnige Vorstellungen in Hinblick auf Ehe und Liebe.

20.9. 19:00

BANDITS

D 1997 · 108 min · digitalDCP · FSK 18 ·

R: Katja von Garnier · B: Uwe Wilhelm, Katja von Garnier · K: Torsten Breuer · D: Katja Riemann, Jasmin Tabatabai, Nicolette Krebitz, Jutta Hoffmann, Hannes Jaenicke u.a.

Der deutsche Spielfilm BANDITS erzählt die Geschichte von vier inhaftierten Frauen, die als Bandmitglieder zusammenfinden. Während eines Gefangenentransports gelingt ihnen die Flucht – und auf ihrer Reise werden sie als Rockband gefeiert. Doch die Polizei ist ihnen dicht auf den Fersen. Katja von Garnier gelingt mit BANDITS ein seltenes Kunststück des deutschen Kinos der 1990er-Jahre: ein mitreißender Genrefilm, der Roadmovie, Musikfilm und Frauen-Gefängnisdrama auf ebenso wuchtige wie verspielte Weise vereint.

Vortrag & Diskussionsleitung: Andreas Normann

FR 26.9. 19:00

DAS BESTE LIEGT NOCH VOR UNS

IL SOLO DELL'AVVENIRE

I 2023 · 95 min · OmU · digitalDCP · ab 18 ·

R: Nanni Moretti · B: Francesca Marciano, Nanni Moretti, Federica Pontremoli · K: Michele D'Atanasio · D: Nanni Moretti, Margherita Buy, Silvio Orlando, Barbara Bobulova, Mathie Amalric u.a.

Wer könnte ein ironischeres Porträt von Nanni Moretti zeichnen als er selbst? Mit zahlreichen Eigenzitate versehen, schickt

er sein Alter Ego – einen Arthouse-Regisseur in der Krise – durch Rom. Gespräche mit Freund*innen, Dreharbeiten, Verhandlungen mit Netflix, der Streit mit seiner Frau, die an einem Mainstreamfilm arbeitet, sowie sein Umgang mit den Kindern – vielfältig sind die Situationen und Gelegenheiten, um über Film und das eigene Schaffen zu philosophieren und auf amüsante Weise zu reflektieren.

Einführung: Joachim Manzin (Manzin – Italienische Übersetzungen)

DO 18.9. 20:00

DER BLADE RUNNER

BLADE RUNNER – FINAL CUT

USA 1982/2007 · 117 min · OmU · digitalDCP ·

FSK 16 · R: Ridley Scott · K: Jordan Cronenweth · D: Harrison Ford, Rutger Hauer, Sean Young, Daryl Hannah, Edward James Olmos u.a.



Der ehemalige Polizist Rick Deckard, ein sogenannter „Blade Runner“, ist beauftragt, menschlich aussehende Androiden – sogenannte Replikanten – aufzuspüren und auszuschalten. Diese Replikanten sind auf der Erde illegal, da man befürchtet, sie könnten rebellisch und gefährlich werden. Als Deckard eine Gruppe besonders fortschrittlicher Replikanten jagt, beginnt er, die Grenze zwischen Mensch und Maschine zu hinterfragen.

Einführung am 16.9.: Boris Podolšak (Filmforum – Freundeskreis des Filmmuseums)

DI 16.9. 20:00 | SA 20.9. 16:00

DIE BOWERY – STRASSE AUF DER SCHATTENSEITE NEW YORKS

ON THE BOWERY

USA 1956 · 65 min · OmU · digitalDCP · ab 18

R: Lionel Rogosin · B: Richard Bagley, Lionel Rogosin, Mark Sufrin · K: Richard Bagley · D: Ray Salyer, Gorman Hendricks u.a.

Vorfilm:

A SKILL FOR MOLINA

USA 1964 · 16 min · OV · digitalDCP · ab 18

R: Kent Mackenzie
Mit rauer Authentizität und dokumentarischer Wucht taucht Lionel Rogosin in die Elendswelt der New Yorker Bowery der 1950er-Jahre ein. Zwischen Obdachlosigkeit, Alkohol und der Sehnsucht nach Würde begleitet er echte Menschen in inszenierten Situationen, die kaum vom Dokumentarischen zu unterscheiden sind. Das Ergebnis ist ein früher Meilenstein des unabhängigen US-Kinos – roh, unbequem und tief human. Ohne Pathos, aber mit präzisiertem Blick entlarvt Rogosin die soziale Kälte hinter der Fassade des US-amerikanischen Traums. Der Vorfilm A SKILL FOR MOLINA von Kent Mackenzie zeigt einen Landarbeiter, der ein neues staatliches Bildungsprogramm in Anspruch nimmt und sich zum Schweißer ausbilden lässt, um eine besser bezahlte Arbeit zu finden.

MI 10.9. 20:00 | SA 13.9. 21:00

CHARLES-CHAPLIN-KURZFILM-ABEND

THE BANK · DIE BANK

USA 1915 · 33 min · engl. Zwischentitel · digitalDCP · FSK 6 R/B: Charles Chaplin · K: Harry Ensign · D: Charles Chaplin, Edna Purviance, Billy Armstrong, Carl Stockdale, Charles Inslee u.a.

A JITNEY ELOPEMENT · ENTFÜHRUNG

USA 1915 · 26 min · engl. Zwischentitel · digitalDCP · FSK 6 · R/B: Charles Chaplin · K: Harry Ensign · D: R/B: Charles Chaplin · K: Harry Ensign · D: Charles Chaplin, Edna Purviance, Lloyd Bacon, Leo White, Ernest Van Pelt u.a.

THE TRAMP · DER TRAMP

USA 1915 · 26 min · engl. Zwischentitel · digitalDCP · FSK 6 R/B: Charles Chaplin · K: Harry Ensign · D: Charles Chaplin, Billy Armstrong, Lloyd Bacon, Edna Purviance, Ernest Van Pelt u.a.

Das Kurzfilmprogramm versammelt Werke aus dem Jahr 1915, in dem Charles Chaplin seine Filmfigur des „Tramps“ etablierte, weiterentwickelte und stilistisch prägte. Er verfeinerte seine Slapstick-Meisterschaft, indem er sie um romantische Elemente erweiterte. Die Filme zeigen ihn in unterschiedlichen sozialen Rollen – als Landstreicher, Arbeiter oder Möchtegern-Gentle-man – und spiegeln dabei die gesellschaftlichen Spannungen ihrer Zeit wider.

Visuell setzt Chaplin auf eine expressive Körpersprache, die die Mechanismen der frühen Filmkomik über den bloßen Gag hinaus vertieft. Die Werke dieses Jahres markieren eine Phase filmischer Reifung, in der der Slapstick zunehmend mit erzählerischen Nuancen angereichert wird. Der „Tramp“ wurde zu Chaplins ikonischer Figur – ein liebenswerter Außenseiter mit Melone, Spazierstock und zu großen Schuhen, der mit Würde durch eine feindliche Welt stolpert. Hinter seinem komischen Stolpern verbirgt sich stille Gesellschaftskritik und tiefe Menschlichkeit.

Kinder ab 6 Jahren sind ausdrücklich willkommen und haben freien Eintritt!

Rolf Springer und Peter Thoms begleiten die Filme von Charles Chaplin auf der E-Gitarre, auf dem Saxophon und mit Schlagwerk.

SA 27.9. 20:00

DAHOMEY

Erstaufführung

F/SEN/BEN/SP 2024 · 68 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 · R: Mati Diop · B: Mati Diop, Makenzy Orcel · K: Joséphine Drouin-Viallard · D: Lucrèce Hougbelo, Parfait Vaiayinon, Didier Sedoha Nassangade u.a.



Im 19. Jahrhundert spielte die Kultur des Dahomey-Reiches in Westafrika eine tragende Rolle. Diops Dokumentarfilm thematisiert die Rückführung der in dem Musée du quai Branly eingelagerten Schätze des Königreiches, die während der Kolonialzeit geraubt wurden. Sie wurden vom französischen Staat im November 2012 nach Benin zurückgebracht. Der Film wirft koloniale

Fragestellungen auf, die im Besonderen die Machtstrukturen und die kulturelle Identität thematisieren. Dabei wird auf historische Quellen, lokale Erzählungen und ethnographische Aspekte rekurriert, um koloniale Stereotypen zu hinterfragen.

Die Provenienzforschung spielt hierbei eine zentrale Rolle, da sie hilft, koloniale Objekte, Bilder und Erinnerungen im Kontext ihrer Herkunft zu verstehen und ihre Bedeutung im kolonialen Erbe zu analysieren. Durch die Verbindung von Geschichte, Kultur und filmischer Darstellung trägt der Film dazu bei, das Bewusstsein für die komplexen Verflechtungen zwischen kolonialer Erinnerung, kulturellem Erbe und filmischer Narration zu schärfen. Er thematisiert dabei direkt den Diskurs zur Rückführung von Kulturgütern, in dem Diop eine Diskussion von Student*innen der Université d'Abomey-Calavi in den Mittelpunkt rückt. Auf der Berlinale 2024 gewann der Film mit dem Goldenen Bären den Hauptpreis des Festivals.

Einführung: Thomas Ochs (Filmuseum) Im Anschluss Podiumsdiskussion unter der Moderation von Dr. Iris Metje (Leiterin Provenienzforschungstelle) mit den Gesprächspartner*innen Prof. Dr. Martin Doll (Sozial- und Kulturwissenschaften, HSD), Mathilde Heitmann-Taillefer (Provenienzforschung, Museum Folkwang) und Prof. Stefanie Michels-Schneider (Globalgeschichte, HHU). In Kooperation mit dem Institut français Düsseldorf.

DO 25.9. 20:00

DAS DSCHUNGELBUCH

THE JUNGLE BOOK

USA 1967 · 75 min · DF · 35mm · FSK 12 · R: Wolfgang Reitherman · B: Larry Clemmons, Ralph Wright, Ken Anderson, Vance Gerry nach einer Vorlage von Rudyard Kipling

Der Panther Baghira, der gefährliche Tiger Shir Khan, der schwingende Affenkönig Louie, die trompetende Elefantenparade, die verführerische Schlange Kaa, der gemütliche Bär Balu und viele andere gezeichnete Tiere kümmern sich als Bewohner*innen des Disney-Dschungels um Mogli, das Menschenkind – entweder aus Fürsorge oder mit der Absicht, ihn als potenzielles Futter zu sehen.

Einführung am 30.9.: Joachim Manzin (Filmforum – Freundeskreis des Filmuseums)

DI 30.9. 20:00 | SO 5.10. 13:30

THE EXILES

USA 1961 · 72 min · OmU · digitalDCP · ab 18 R/B: Kent Mackenzie K: Erik Daarstad, Robert Kaufman, John Morrill · D: Yvonne Williams, Homer Nish, Tommy Reynolds, Rico Rodriguez u.a.

Vorfilm:

STORY OF A RODEO COWBOY

USA 1963 · 26 min · OV · digitalDCP · ab 18 · R/B: Kent Mackenzie

Mit THE EXILES schuf Kent Mackenzie ein kraftvolles und lange übersehenes Dokument US-amerikanischer Filmgeschichte – ein hybrides Meisterwerk zwischen dokumentarischem Realismus und poetischem Neorealismus. Der Film begleitet eine Gruppe junger Native Americans durch eine einzige Nacht im Viertel Bunker Hill in Los Angeles. Zwischen Bars, Straßenlichtern und flüchtigen Momenten der Hoffnung entfaltet sich ein stilles Porträt urbaner Entwurzelung und kollektiver Einsamkeit.

Mackenzie arbeitete eng mit den realen Protagonist*innen zusammen, wodurch THE EXILES eine ungewohnte Authentizität und Nähe entwickelt – jenseits stereotyper Darstellungen indigener Lebensrealitäten. Der Film ist visuell roh, aber von eindringlicher Schönheit, getragen von einer jazzgetränkten Tonspur und klaren, beobachtenden Bildern. Jahrzehntlang vergessen, gilt THE EXILES heute als Meilenstein des unabhängigen US-Kinos – und als wichtiger Vorläufer einer ethnografisch sensibilisierten Narration.

Mit STORY OF A RODEO COWBOY zeichnet Kent Mackenzie ein stilles, eindrückliches Porträt eines professionellen Rodeo-Cowboys, der zwischen traditioneller Herkunft und der harten Realität des modernen Rodeo-Lebens steht.

Einführung am 4.9.: Florian Deterding (Filmuseum)

DO 4.9. 20:00 | SA 13.9. 19:00

DIE FRAUEN DES SHOGUN

OOKU UKIYO-BURO

J 1977 · 81 min · DF · 35mm · FSK 18 R: Ikuo Sekimoto · B: Yozo Tanaka · K: Kenji Tsukagoshi · D: Eiko Matsuda, Maya Hiromi, Tokuko Watanabe u.a.

Okoyo hat es sich zum Ziel gesetzt, die Konkubine des mächtigen Shoguns zu werden, der Armut zu entfliehen und sich somit ein Leben in Wohlstand zu sichern – allerdings muss sie zuerst ihre Rivalin mit Sex und Tücke aus dem Weg räumen!

FR 5.9. 22:30

FREMDE STADT

BRD 1972 · 107 min · digitalDCP · ab 18 R: Rudolf Thome · B: Max Zihlmann · K: Martin Schäfer · D: Roger Fritz, Karin Thome, Peter Moland, Christian Friedel, Werner Umberg u.a.

Ein Mann auf der Suche: Getrieben von einer ungewissen Vergangenheit und einer noch unklarerer Zukunft, kommt er in eine Stadt, die ihm zugleich fremd und faszinierend erscheint. Zwischen anonymen Straßenschluchten, flüchtigen Begegnungen und dunklen Hinterhöfen entfaltet sich eine Geschichte voller Einsamkeit und Verlorenheit – eine filmische Meditation über Identität, Erinnerung und die Unmöglichkeit eines Neuanfangs.

FR 19.9. 19:00 | SO 28.9. 17:00

DIE HEXEN VON EASTWICK

THE WITCHES OF EASTWICK

USA 1987 · 118 min · OmU · digital1080p · FSK 12 · R: George Miller · B: John Uppdike, Michael Cristofer · K: Vilmos Zsigmond · D: Jack Nicholson, Cher, Susan Sarandon, Michelle Pfeiffer u.a.



In der beschaulichen Kleinstadt Eastwick fallen die Freundinnen Alexandra, Jane und Sukie schon lange auf – immerhin sind alle

Anfang 40 und noch ledig. Bei einem gemütlichen Zusammensein erträumen sich die drei eines Tages den perfekten Mann, der spaßes halber gleich einmal „heraufbeschworen“ wird. Allerdings ahnen die Freundinnen nichts von ihren übernatürlichen Kräften – zumindest nicht, bis der Traummann in Gestalt von Daryl Van Horne plötzlich auftaucht. Blöd nur, dass Daryl der Teufel persönlich ist.

SO 21.9. 17:00 | SO 5.10. 17:00

ICH UND DIE KAISERIN

D 1933 · 82 min · digitalDCP · FSK 0

R: Friedrich Hollaender · B: Robert Liebmann, Walter Reisch · K: Friedl Behn-Grund · D: Lilian Harvey, Conrad Veidt, Mady Christians, Heinz Rühmann, Friedel Schuster u.a.



Mit ICH UND DIE KAISERIN (1933) legt Friedrich Hollaender ein heiter-musikalisches Gesellschaftsspiel vor, das zugleich den Glanz des alten Europas und die leichte Melancholie der Zwischenkriegszeit einfängt. In der Hauptrolle brilliert die unvergleichliche Lilian Harvey als lebensfrohe Maniküre-Virtuosin, die durch eine charmante Verwechslung an den kaiserlichen Hof gerät – und dort nicht nur Herzen, sondern auch Konventionen durcheinandervirbelt. Regisseur Hollaender – besser bekannt als Komponist unvergessener Chansons – inszeniert mit sicherem Gespür für Rhythmus, Witz und Eskapismus ein Werk, das zu den filmischen Kleinoden der späten Weimarer Zeit zählt.

DI 2.9. 15:00 | SO 7.9. 15:00

JÄGER DES VERLORENEN SCHATZES

RAIDERS OF THE LOST ARK

USA 1981 · 155 min · OmU · digital1080p · FSK 12 · R: Steven Spielberg · B: Lawrence Kasdan, George Lucas, Philip Kaufman · K: Douglas Slocombe · D: Harrison Ford, Karen Allen, Paul Freeman u.a.



Der Archäologieprofessor und Abenteurer Indiana Jones wird im Jahr 1936 von der US-Regierung beauftragt, die sagenumwobene Bundeslade zu finden, bevor sie den Nazis in die Hände fällt. Auf seiner Reise durch Nepal und Ägypten begegnet er neben alten Feinden auch Verbündeten – darunter seiner Ex-Freundin Marion –, während er dem geheimnisvollen Mythos und dessen übernatürlichen Kräften auf der Spur ist.

Einführungsvortrag am 6.9.: Dr. Mirco Oswald (Komponist und Musikwissenschaftler, Augsburg)

SA 6.9. 18:30 | FR 12.9. 20:45

JURASSIC PARK

USA 1993 · 127 min · OV (6.9.) / DF (14.9.) · digitalDCP · FSK 12 · R: Steven Spielberg · B: Michael Crichton, David Koepp nach dem Roman von Michael Crichton · K: Dean Cundey · D: Richard Attenborough, Sam Neill, Laura Dern, Jeff Goldblum u.a.



Auf einer abgelegenen Insel will der Milliardär John Hammond einen Freizeitpark errichten, in dem die Besucher*innen echte Dinosaurier erleben können. Möglich machen dies neuartige Entwicklungen im Bereich der Gentechnik und des Klonens, mit deren Hilfe die Tiere gezüchtet werden. Fehlende Informationen werden dabei durch Teile von Frosch-DNA ergänzt. Um die Sicherheit des Parks prüfen zu lassen, lädt Hammond Forscher*innen ein, darunter die Paläontologen Alan Grant und Ellie Sattler sowie den Chaostheoretiker Ian Malcolm. Als jedoch ein Tropensturm aufzieht und das Sicherheitssystem von abtrünnigen Angestellten lahmgelegt wird, verwandelt sich das Paradies in einen Albtraum.

SA 6.9. 21:00 | SO 14.9. 15:00

THE KLIMPERCLOWN

D 2025 · 82 min · digitalDCP · FSK 6

R/B/K: Helge Schneider, Sandro Giampietro



Helge Schneider hat sich nicht nur als Musiker und Komiker einen Namen gemacht, sondern auch als Schauspieler und eigenwilliger Regisseur, der mit seiner unkonventionellen Herangehensweise seit Jahrzehnten für Aufmerksamkeit sorgt. Filme wie TEXAS – DOC SNYDER HÄLT DIE WELT IN ATEM (1993), 00 SCHNEIDER – JAGD AUF NIHIL BAXTER (1994) oder JAZZCLUB – DER FRÜHE VOGEL FÄNGT DEN WURM (2004) zeugen von seinem einzigartigen Stil, der gängige Erzählmuster ignoriert und stattdessen auf absurde Komik, groteske Figuren und improvisierte Strukturen setzt. Frühe Rollen in den experimentellen Filmen von Werner Nekes sowie spätere Kooperationen mit Christoph Schlingensiefel haben Schneiders filmisches Gespür nachhaltig geprägt. Die Nähe zu deren radikalen und verspielten Ästhetiken spiegelt sich bis heute in seiner Lust an absurden Wendungen, bewusster Überzeichnung und ironischer Brechung filmischer Konventionen wider. In der Dokumentation THE KLIMPERCLOWN blickt Schneider nun aus der Perspektive des Regisseurs auf sein eigenes Leben und Werk zurück – natürlich auf seine ganz eigene, verschrobene Art. Dabei verschwimmen Realität und Inszenierung genauso mühelos wie in sei-

nen Spielfilmen. Schneider bleibt auch hier dem treu, was ihn als Filmemacher auszeichnet: die bewusste Umgehung dramaturgischer Konventionen, der liebevolle Umgang mit Absurditäten und der Mut zur künstlerischen Freiheit. THE KLIMPERCLOWN wird so zu einem Spiegelbild seiner Regiehandschrift.

Im Anschluss findet ein Publikumsgespräch mit Helge Schneider statt. Moderation: Urs Spörri

MI 3.9. 19:00

DAS LEBEN DER ANDEREN

D 2006 · 137 min · 35mm · FSK 12 · R/B:

Florian Henckel von Donnersmarck · K: Hagen Bogdanski · D: Ulrich Mühle, Sebastian Koch, Martina Gedeck u.a.

In einer beklemmend präzisen Rekonstruktion der späten DDR verwebt dieses vielfach ausgezeichnete Drama politische Überwachung mit einer zutiefst menschlichen Geschichte über Schuld, Gewissen und die Möglichkeit der Veränderung. Ein linientreuer Stasi-Hauptmann wird mit der Überwachung eines Künstler*innenpaares beauftragt – ein Auftrag, der ihn zunehmend aus der Starre des Systems herausführt und in eine existenzielle Krise stürzt.

Einführung am 23.9.: Joachim Manzin (Filmforum – Freundeskreis des Filmuseums)

DI 23.9. 20:00 | SO 28.9. 14:30

NACHMITTAGE DER EINSAMKEIT

Erstaufführung

TARDES DE SOLEDAD ES/FR/PT 2024 · 125 min · OmU · digitalDCP · FSK 16 R/B: Albert Serra · K: Artur Tort



Der Matador Andrés Roca Rey gilt als Star unter den Stierkämpfern. In Begleitung seiner Toreros reist der 28-jährige Peruaner von einer spanischen Arena zur nächsten. Doch das blutige Geschäft erfordert höchste Konzentration: vom Ankleiden im Hotelzimmer über die tradierten Bewegungsabläufe vor dem gereizten Tier bis zum finalen Todesstoß. Albert Serra dokumentiert das umstrittene Schauspiel mit nüchternen, eindringlichen Bildern. Und so wirken die einsamen Stunden des Matadors und seine tänzelnde Choreografie im bestickten Kostüm so befremdlich wie das gesamte Spektakel. Und eine Ewigkeit die letzten Sekunden des Stiers. Ausgezeichnet als Bester Film beim San Sebastián International Film Festival 2024. „Ein monumentaler, kostbarer, präziser, brutaler, herzerreißender, tragischer, schöner und in jeder Hinsicht einzigartiger Film.“ //

EL MUNDO

Einführung: Markus Gabriel (Film- und Fernsehwissenschaftler)

DO 11.9. 20:00

ROTE SONNE

BRD 1970 · 87 min · digitalDCP · FSK 12

R: Rudolf Thome · B: Max Zihlmann · K: Bernd Fiedler, Anna Harnisch, Wolf Huber, Klaus Müller · D: Marquard Bohm, Uschi Obermaier, Diana Körner, Sylvia Kekulé, Henry van Lyck, Peter Berling, Hark Bohm u.a. Radikal, experimentell und voller subversiver Energie – dieser Kultfilm der späten 1960er-Jahre sprengt die Grenzen des klassischen Erzählkinos und verbindet Nouvelle Vague-Ästhetik mit anarchistischer Gesellschaftskritik. Ein zielloser Herumtreiber gerät in den Bannkreis einer ungewöhnlichen Frauen-WG, deren Regeln tödlich sind: Männer müssen die WG nach fünf Tagen verlassen – oder werden getötet. Als sich eine von ihnen in ein potentiell Opfer verliebt, kommt es zum tödlichen Showdown. Zwischen Coolness und Chaos entspinnt sich ein Spiel aus Verführung, Kontrolle und Gewalt, das die Geschlechterverhältnisse ebenso infrage stellt wie die gesellschaftlichen Umbrüche der Zeit.

SO 7.9. 12:00 | FR 12.9. 19:00

TOM, CROSBY UND DIE MÄUSEBRIGADE

JACK TO MAME NO KI

J 1974 · 86 min · DF · 35mm · FSK 6 R: Gisaburo Sugii · B: Gisaburo Sugii, Hiram Shuji

Auch klassische Märchen wurden als Anime verfilmt: Der junge Bauernsohn Tom tauscht eine Kuh gegen ein paar Bohnen, welche über Nacht gigantisch austreiben und den Weg in ein fantastisches Himmelsreich ebnen. Aber dort ist so einiges im Argen und Tom muss der Feenprinzessin Margareta helfen, die böse „Königin der Nacht“ zu bekämpfen...

Einführung: Marc Ewert (Mondo Bizzarr)

FR 5.9. 20:30

WATERMELON MAN

USA 1970 · 100 min · engl. OmeU · digitalHD · FSK 18 · R: Melvin van Peebles · B: Herman Raucher · K: W. Wallace Kelly · D: Godfrey Cambridge, Estelle Parsons, Mantan Moreland, D'Urville Martin u.a.



Jeff Gerber, ein weißer, rassistischer Versicherungsmakler, wacht eines Morgens auf und stellt fest, dass er plötzlich schwarz geworden ist. Anfangs versucht er verzweifelt, seine alte Hautfarbe zurückzubekommen. Als ihm das nicht gelingt, ist er gezwungen, sich zunehmend den Diskriminierungen und Vorurteilen zu stellen, die er bisher selbst vertreten hat. Seine Frau und sein soziales Umfeld wenden sich von ihm ab, und er verliert schließlich auch seinen Job.

Einführung am 9.9.: Jörg Rühenbeck (Filmforum – Freundeskreis des Filmuseums) Im Anschluss: BLACK BOX BAR. Das Filmforum schenkt bei Musik von DJ Jörg (Soul, Funk, Reggae) Getränke aus.

DI 9.9. 20:00 | SO 14.9. 17:30

Filmindex BLACK BOX

DER WEISSE HAI

JAWS

USA 1975 · 124 min · OV · digitalDCP · FSK 16 R: Steven Spielberg · B: Peter Benchley, Carl Gottlieb · K: Bill Butler · D: Roy Scheider, Robert Shaw, Richard Dreyfuss u.a.



In der Küstenstadt Amity wird eine Schwimmerin von einem weißen Hai getötet. Polizeichef Martin Brody fordert die sofortige Schließung der Strände, aber der Bürgermeister des Ortes zögert, um den Tourismus nicht zu gefährden. Nachdem weitere Angriffe folgen, wird der erfahrene Haijäger Quint angeheuert, um das gefährliche Tier zu erlegen. Ein erbitterter Kampf auf See beginnt.

FR 19.9. 21:00 | MI 24.9. 20:00

WOODWALKERS

D/AT/I 2024 · 103 min · digitalDCP · FSK 6 · empfohlen ab 10 Jahren · R: Damian John Harper · B: David Sandreuter nach der gleichnamigen Romanreihe von Katja Brandis · K: Peter Joachim Krause · D: Emile Chérif, Lilli Falk, Johan von Ehrlich, Sophie Leleta u.a.

Carag ist ein schüchterner 13-jähriger Junge mit einem außergewöhnlichen Geheimnis: Er ist ein sogenannter Gestaltwandler – ein „Woodwalker“ – halb Mensch, halb Puma. Von seiner Woodwalker-Familie in frühen Lebensjahren getrennt, lebt er versteckt unter dem Namen Jay in einer Pflegefamilie in der Menschenwelt. Eines Tages erfährt er von der Clearwater High, einer geheimen Schule für Gestaltwandler wie ihn. Als er dort ankommt, fühlt Carag sich endlich zu Hause. An der Schule lernt er, sowohl Mensch als auch Tier zu sein, und findet neue Freund*innen: das freche Rothörnchen Holly, den schüchternen Bison Brandon und die stille Wapiti-Hirschkuh Lou. Gemeinsam mit ihnen als seinen Gefährten muss er sich bald in einer Welt voller Geheimnisse und Gefahren behaupten.

SO 21.9. 14:00

Black Box, Kino im Filmuseum Düsseldorf

Schulstr. 4, 40213 Düsseldorf
Tel.: 0211.89-93715 · Fax: 0211.89-93768

Kartenreservierungen unter: 0211/899 22 32

Die Black Box und weitere Räumlichkeiten des Filmuseums können Sie auch mieten! Infos unter 0211/899 37 66

Redaktion: Florian Deterding
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten.

Beethoven

Düsseldorfer Symphoniker
Christoph Eschenbach, Ben Kim
19.9. * 21.9. * 22.9.



Tonhalle Düsseldorf
Einfach fühlen

Festival200



200 Jahre Stadtparkasse Düsseldorf

„FESTIVAL200“ am 06./07.09.2025

Am Unteren Rheinwerft /
zwischen Apollowiese und Kasematten / Eintritt frei!

Programm Samstag, 06.09.

12:00 Uhr Kids on Stage: **Kinder und Jugendchor aus Düsseldorf, Panik!-Chor von Udo Lindenberg** -- 14:00 Uhr **Volker Rosin** -- 15:45 Uhr **Angelic in Jeans**
17:30 Uhr **LEONORA** -- 19:15 Uhr **Swinging Funfares** -- 20.45 Uhr **BRINGS**

Programm Sonntag, 07.09.

11:00 Uhr **Jazz Quintett** -- 12:00 Uhr Kids on Stage: **Kinder und Jugendchor aus Düsseldorf, Panik!-Chor von Udo Lindenberg** -- 13:30 Uhr **Champ, Rapper**
15:00 Uhr **Angelic in Jeans** -- 16:30 Uhr **Fargo** -- 17:30 Uhr **Porno al Forno**
19:00 Uhr **Rhythmussportgruppe**

Moderation auf der Bühne: **Anna Schäfer**

Die **Kunst- und Kulturstiftung der Stadtparkasse Düsseldorf**, die ihren 25. Geburtstag feiert, präsentiert im Rahmen des Festivals zwei Autoren-Lesungen:



Sa., 6.9. 13:30, 15:00 und 16:30 Uhr
Drei Kurzlesungen à 15 Minuten aus dem Werk *Die Winterschwimmerin*, 2025, Suhrkamp Verlag

Marion Poschmann hat 2017 den „Düsseldorfer Literaturpreis – vergeben durch die Kunst- und Kulturstiftung der Stadtparkasse Düsseldorf“ für ihr literarisches Gesamtwerk erhalten.



So., 7.9. 13:00, 14:30 und 15:45 Uhr
Drei Kurzlesungen à 15 Minuten aus verschiedenen Werken

Jackie Thomae hat 2020 den „Düsseldorfer Literaturpreis – vergeben durch die Kunst- und Kulturstiftung der Stadtparkasse Düsseldorf“ für ihr literarisches Gesamtwerk erhalten.

Vor Ort können Sie beim Büchertisch der Buchhandlung Müller & Böhm Ihr eigenes signiertes Werk der Autorinnen erhalten. Der Besuch des Stadtfestes, inklusive der Lesungen, ist kostenfrei, es ist keine Anmeldung erforderlich.

Kunstpunkte 2025



Kunstpunkte 2025

Zum 29. Mal öffnen Düsseldorfer Künstler*innen dem Publikum ihre Ateliers und Offräume. Sie sind herzlich eingeladen, an zwei Septembertagen die Ausstellungsorte zu besuchen, ins Gespräch zu kommen und die Vielfalt der Düsseldorfer Kunstszene zu erleben.

383 Künstler*innen und **34 Offräume** an **201 Kunstpunkten** sind in diesem Jahr dabei. Den Anfang machen die südlichen Stadtteile am 13./14.09., die nördlichen folgen am 20./21.09.

Die Ateliers sind samstags von 14:00 bis 20:00 und sonntags von 12:00 bis 18:00 Uhr geöffnet, soweit nicht anders angegeben. Die Offräume haben freitags ab 19:00 Uhr geöffnet, einige können das ganze Wochenende besucht werden.

Auch in diesem Jahr werden wieder geführte Touren durch ausgewählte Ateliers und Offräume in den Stadtteilen stattfinden. Auf zweistöckigen Rundgängen gibt es interessante Infos zu den Ausstellungsräumen und Einblicke in die Arbeit der Künstler*innen. //

www.kunstpunkte.de



Material als Sprache

K.U. WAGENBACH

Die Natur ist ein idealer Ort. Umgeben und überwuchert von Bäumen und Gebüsch wirken die abstrakten Steinskulpturen von K.U. Wagenbach hier erst recht introvertiert, lakonisch in ihrer Symbolik und sinnlich mit ihrer Oberflächentextur und ihrem changierenden Ton. Eine Werkmonographie, die er vor drei Jahren veröffentlicht hat, nähert sich den Skulpturen aus einer anderen, die Formen dokumentierenden Perspektive, jeweils für sich vor einem neutralen hellen Verlauf. Der Untertitel „Album I“ signalisiert eine relative Vollständigkeit mit Werken aus drei Jahrzehnten und der Erkenntnis, dass eins aus dem anderen hervorgeht. Angesprochen sind mit dieser Buchform aber auch Erinnerung und deren Bewahrung. Weiterhin impliziert das System eines Albums Annäherung hin zur Privatheit und das Neujustieren der Wahrnehmung mit dem Wissen um das Frühere wie auch Spätere und die eigene Distanznahme. Dazu passt der Titel des Buches selbst: „Fremde“ – so heißt noch eine Stele aus Granit, die als Schaft im unteren Abschluss wie ein Keil in einen kantigen Block eingefügt und im oberen Bereich zylindrisch ummantelt ist. Auch wenn K.U. Wagenbach das nicht überbewertet wissen möchte, so liefern die Werktitel doch Hinweise zu einem möglichen Verständnis: Eremit, Exil, Beobachter – sämtlich Stelen – oder Mephisto, Quelle, Transit – blockhafte, teils durchbrochene Skulpturen – oder Pietà, Le Petit Philosophie, die auch weiterhin abstrakt sind, aber durch ihre Titel eine verborgene Figürlichkeit bestätigen.

Das gilt auch für seinen „Angelus Novus“ (2008). Der Titel ist von der aquarellierten Zeichnung von Paul Klee übernommen, die als Menetekel zur NS-Diktatur zu verstehen ist und die Walter Benjamin auf Stationen seiner Flucht begleitet hat. Wagenbach hat seine gleichnamige Skulptur mit dem reichen technischen Repertoire des Bildhauers – zwischen Abschlagen und nuancierter Oberflächenbehandlung – aus Marmor geschaffen. Ihre Erscheinung verhält sich zwischen Torso und Mandorla, sie evoziert einen Kopf und vielleicht sogar eine Ganzfigur aus Graten und Furchen in der aufgeschürften hellen Oberfläche, in die kreisrunde Vertiefungen

K.U. Wagenbach, *Gehen II*, 2013, Diabas, 34 x 15 x 11 cm, © Künstler, Foto: Ivo Faber



mit eigenen Formereignissen eingelassen sind. Die Skulptur scheint in fragiler Aufwühlung zu pulsieren. Der Stein wird zur fast durchsichtigen Membrane.

K.U. Wagenbach veranschaulicht hier und in weiteren seiner Skulpturen eine geistige Verfasstheit in Verbindung mit existenzieller Zuschreibung. Die Resilienz der Steine geht mit einem vorsichtigen Erstasten der Welt einher, welche die Skulptur umgibt. Mitunter öffnet K.U. Wagenbach die Oberfläche. Innen und außen sind verschränkt, etwa wenn unterhalb einer breiten „Haut“ der Stein aufgerissen und expressiv wirkt, sich Bandformen umeinander legen oder Röhren und konische Formen zueinander gesetzt sind. Die Spannungen des Volumens wechseln teils in ein weiches Abflauen. Die Skulpturen sind organisch und anthropomorph ebenso wie sie konstruktiv und von der Geometrie abgeleitet sein können. Zwar erweist sich der Stein für die elementaren Erkundungen als geeignetes, aber nicht ausschließliches Material. Wagenbach arbeitet auch mit Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Bronze oder Bakelit, oft als präfabrizierte Fundstücke, die er miteinander kombiniert, zueinander collagiert oder aufeinanderschichtet. Im Freien setzt sie er sie der Verwitterung, der Korrosion oder dem Überzug von Pilzkulturen aus. Einzelne Skulpturen besitzen Teile aus Holz und bestehen sogar aus Baumstämmen. Für Wandarbeiten verwendet er Vlies und Filz. Daneben hat er Prägedrucke in der entsprechenden Formsprache hergestellt: Im ausgiebigen Hinsehen werden Ränder und Binnenkanten sichtbar, die ein Relief erzeugen. Die Grate in der weißen Fläche führen – auch in diesem Medium – zur Modellierung von Licht und Schatten.

Die Steine wiederum sind Basalt, Granit und Marmor, Muschelkalk, Schiefer oder Sandstein. Wieder zurückgeführt in die Naturlandschaft und dort sich überlassen, demonstrieren sie Zeitlosigkeit mit den Spuren der Zeit, indem sich die Witterung an ihnen festsetzt und sich vielleicht Rinnsale für einen Weg des Regens bilden. – Vor Ort ist es etwas überraschend, wie nach der Zufahrt, die umgeben von Gebüsch plötzlich vom Südring abzweigt, mehrere flache Gebäude in der dichten Landschaft aufeinander folgen, mit dem Bildhaueratelier am Ende des Geländes, auf dem er seit 2007 arbeitet und das er ab 2012 ausgebaut hat. K.U. Wagenbach spricht von Off Spaces im „Kulturlabor“. Hier finden seit 2016 kulturelle Veranstaltungen statt, darunter zeitweilig die „City Noise“-Veranstaltungsreihe, neben Ausstellungen auch Lesungen sowie Tanz, Ende August unter der Choreographie von Pascal Touzeau. Es ist ein Jammer, dass das alles hier raus soll, weil für das Gelände ein neuer Zweck vorgesehen ist.

K.U. Wagenbach gehört hierzulande mit Sicherheit zu den interessantesten Bildhauern mit dem Material Stein. Weil Stein als autonomer künstlerischer Werkstoff derzeit eher wenig gefragt ist und er hier eigentlich noch nicht so lange ansässig ist, wird er in Düsseldorf wohl ein Geheimtipp sein. Geboren 1966 in Limburg, ist Wagenbach in Neuss aufgewachsen. Ab 1984 hat er Schauspiel am Max Reinhardt Seminar in Wien studiert. Erst danach hat er sich für die Bildende Kunst entschieden. 1989 und 1991 hat er an der Sommerakademie der HdK die Klasse von Raffael Rheinsberg besucht, die auf Spurensuche und Land Art hin ausgerichtet war, und währenddessen und danach in einem Betrieb für Orgelbau in Limburg gearbeitet, wo er das tiefere Gespür für



K.U. Wagenbach vor „Angelus Novus“ (2008), © Foto: Kea Detmers

Metall entwickelt haben könnte ebenso wie für zylindrische und konische Formen, deren Ordnung und Unordnung, die sich aber doch austariert. 1993-95 hat er eine Ausbildung bei dem Steinbildhauer Stefan Behrends in Hamburg absolviert und danach bis 2006 in Pietrasanta in der Nachbarschaft der Marmorbrüche von Carrara gearbeitet. K.U. Wagenbach schwärmt von den professionellen Arbeitsbedingungen, die er dort vorgefunden hat, in denen er den Steinblock als gleichberechtigtes Gegenüber auf Augenhöhe erfahren konnte. Vieles davon findet sich nun auch in seinem „Skulpturlabor“ wieder. Inmitten der wuchernden Landschaft legt er mit den Händen unbearbeitete Steine auf der Erde frei, hebt sie leicht an, streicht über sie und sucht die richtige Perspektive für die Betrachtung. Er spricht von der Sprache des Materials. Der Mensch bleibt Referenz mit seinen Maßen, seiner Beweglichkeit und seinen Gesten, auch im Zwiespalt von Natur und Zivilisation. So hat er Zelt-Plastiken mit Planen oder farbigen Stoffnetzen entwickelt, die betretbar und im Inneren erhellt sind und deren Konstruktion aus Metallrohren im geometrischen Kontrast angelegt ist. Andere Skulpturen erinnern an Platzanlagen, als Entwürfe, die etwa ein Wasserspiel berücksichtigen. Ihre Mehrteiligkeit erzeugt dialogische Situationen. Die konkrete Ausformulierung wird durch sanfte organische Partien vitalisiert, die den Menschen mitdenken. Der Rückzug auf das plastisch-skulpturale Arbeiten, insbesondere die Steinbildhauerei, und die gleichzeitige rege kulturelle Aktivität schließen sich gerade nicht aus. Stilles Beobachten und extrovertiertes Handeln bilden als engagierte Teilhabe an der Gegenwart eine Einheit. //

//TH

K.U. Wagenbach ist beteiligt bei den Kunstpunkten, gemeinsam mit Udo Bemann und Nico Mares: **Kunstpunkt 89**, am **13. und 14. September** im Skulpturlabor am Südring 135, www.klaus-wagenbach.de
Außerdem dort im Kulturlabor: **4. Oktober Micropop-Festival**: The Rocket in Dub



Dreharbeiten zu „Paris, Texas“, u.a. Harry Dean Stanton, Wim Wenders, Robby Müller, © 1984 Road Movies Filmproduktion – Argos Films, Foto: Robin Holland, mit freundlicher Genehmigung der Wim Wenders Stiftung – Argos Films

Von Düsseldorf in die Welt

Wim Wenders in der Bundeskunsthalle Bonn

Der deutsche Autorenfilm ist ein Kunstwerk. Das Bild tritt nirgendwo hinter die Handlung zurück, das Sehen wird neu entdeckt, Zeit erhält eine eigene Bedeutung, Sprache ist vieldeutig, die gehaltliche Tiefe ist immens; Literatur und Musik werden in Bewegtbilder übertragen. Einer seiner wichtigsten Regisseure ist Wim Wenders. Viele seiner Filme, zu denen „Der amerikanische Freund“, „Paris, Texas“ und „Der Himmel über Berlin“ gehören, sind Roadmovies, in denen der Protagonist zu sich selbst findet und meist mit dem Auto durch weite, leere Landschaften – in die Ferne – reist. Sie sind Milieuschilderungen und Ortsbeschreibungen, die in ihrer Entschleunigung Vergangenheit und Gegenwart verschränken und eine Bildsprache für das kollektive Unterbewusstsein finden ... Wim Wenders, der sich selbst in erster Linie als Reisender bezeichnet, der aus Düsseldorf stammt und dessen Stiftung hier ansässig ist, wurde im August 80 Jahre alt. Aus diesem Anlass zeigt die Bundeskunsthalle in Bonn eine Ausstellung, die ganz anders angelegt ist als die Schau seiner großformatigen Panoramafotografien vor zehn Jahren im Kunstpalast im Ehrenhof. Von der Bundeskunsthalle und dem Deutschen Filmmuseum Frankfurt/M. kuratiert, zielt der Ausstellungsparcours nun auf die Essenz seiner Filme, noch mit Verweisen auf seine Biographie und auf seine Kreativität in so vielen Bereichen.

Als Jugendlicher wollte Wim Wenders, der in Düsseldorf und im Ruhrgebiet aufgewachsen ist, Künstler werden; in dieser Zeit sind Zeichnungen, Collagen, Malereien und Fotografien entstanden. 1966 geht er nach Paris, wo er bei Johnny Friedlaender Kunst studiert. Aber er entdeckt dort auch die Cinémathèque française: Er habe dort über tausend Filme gesehen, sagt Wenders. Ab 1967 studiert er an der neugegründeten Hochschule für Film und Fernsehen in München; zunächst verdient er sich den Lebensunterhalt mit Filmrezensionen. In Bonn wird auch diese Vorgeschichte ausgebreitet, u.a. mit seinen frühen Collagen und Zeichnungen, die schon Motive enthalten, die später in den Filmen vorkommen, etwa dem Engel. Dazu kommen die Hinweise auf das, was ihn beeinflusst hat: Schallplatten, Literatur und Philosophie und natürlich Filme in Form von Filmplakaten. Seine eigenen Filme sind dann in Ausschnitten zu sehen, begleitet von Archivmaterial, Standfotos, Fotografien vom Filmset, Skizzenbüchern und Requisiten. Vereinzelt hängen seine großformatigen Fotografien. Charmant sind die Polaroids, die wie Einblicke in eine andere Welt wirken. Der Höhepunkt der Ausstellung aber kommt zum Schluss: Auf fünf Leinwänden (und einem „Auge“ über allem) hat der großartige Wim Wenders einzelne, teils nie veröffentlichte Filmszenen in monumentaler Vergrößerung zu einer immersiven kinematografischen Installation verdichtet, in die man sich im Raum versenken kann. Schon für diese neue, von ihm selbst arrangierte Sicht auf das filmische Werk lohnt der Besuch der Ausstellung. //

//TH

W.I.M. – Die Kunst des Sehens, Eine Wim Wenders Ausstellung, bis 11. Januar in der Bundeskunsthalle in Bonn, www.bundeskunsthalle.de

„Kunst-Stücke“

Anna Schlüters Blick auf

WAS BLEIBT...? 2025

von **LAURA MARIA GÖRNER**Zerfaserte Holzplatten, Glas, Salzwassergemisch, Seiden- und Japanpapier, Tinte, 135 x 30 x 30 cm
Foto ©: Laura Maria Görner

Sanft schweben zarte, mit blauer Tinte beschriebene Fetzen von Japan- und Seidenpapier in einem großen Glas, das sich am oberen schmaleren Rand öffnet. Manche Papiere liegen am Boden, wo sich die transparent blaue Färbung des Wassers verstärkt zeigt. Wie ein Labor mutet die Arbeit an: Nichts scheint fixiert zu sein, nicht die Tintenschrift auf den Blättern, nicht das Blau, das sich vom Blatt gelöst hat und nun das Wasser erobert. Nur das Glas bietet dem Geschehen einen festen Rahmen und lässt neugierige Blicke sein Inneres durchdringen. Manche Wortfetzen sind dem Lesen preisgegeben, andere haben ihre lesbare Gestalt verloren. Beobachtet man das Glas eine Weile, so halten sich manche Papierfetzen lange an der Wasseroberfläche, andere sinken schneller zu Boden.

Laura Maria Görner hat dem reinen Wasser Salzwasser und Glycerin zugefügt. Diese verändern die molekulare Struktur des Wassers, sie machen es zähflüssiger. So bestimmen sie darüber, wie sich das Papier bewegt und wie die Tinte sich mischt, konzentriert oder verwässert. Es sind physikalisch manipulierte Vorgänge, die das Erscheinungsbild im Inneren des Glases steuern. Diese Prozesse erinnern in umgekehrter Richtung an die Funktion von Flüssigkeit beim Entwickeln analoger Photos. Da werden durch physikalische und chemische Reaktionen Bilder auf ein Papier fixiert. Bilder oder Schrift festhalten heißt, Vergangenheit in die Gegenwart zu überführen. In Laura Maria Görners Arbeit geht es darum, die miteinander verbundenen Komponenten Papier und Tinte zu lösen, so dass der ihnen einmal mitgegebene Sinn sich verflüssigen kann. Der Werktitel WAS BLEIBT...? fragt ganz konkret nach dem Resultat.

Anmutig und fast geheimnisvoll wirkt das Gefäß mit seinem flüssigen Blau. Glas, dünn und transparent, erlaubt als einziger fester Bestandteil die visuelle Wahrnehmung von Fragilität und Zartheit im Transformationsprozess. Man mag sich an den Satz „Panta rhei“ erinnern fühlen, den man Heraklit zugeschrieben hat, der im fünften Jahrhundert vor Christus lebte. Er wird immer wieder gern zitiert, wenn man feststellt, dass sich fest geglaubte Verhältnisse geändert haben. „alles fließt“, nichts bleibt wie es ist. Die Arbeit von Laura Maria Görner führt diese Sicht in ihrer Aktualität voller Poesie vor Augen. //

// ANNA SCHLÜTER

www.lmgart.de

GALERIEN

Atelier am Eck

Himmelgeister Str. 107 e
29.8. - 7.9. Jeehye Song und Ulrike Kessl

b41

Brehmstr. 41
2. - 30.9. Gamze Palabiyik

Buchhandlung BiBaBuZe

Aachener Str. 1 - www.bibabuze.de
bis Mitte September:
Hubert Perschke - Auf Augenhöhe
ab 20.9. Klaus Franken: Poems on Linoleum

Bilker Bunker

Aachener Str. 39
bis 14.9. Street Photography (versch. Künstler)

Coelner Zimmer

Schirmerstr. 39 - www.coelner-zimmer.de
19.9. - 19.10. Till Bödeker - Tilt

Konrad Fischer Galerie

Platanenstraße 7 - 0211/685 908
www.konradfischergalerie.de
5.9. - 15.11. Tony Cragg - Stand und
5.9. - 15.11. Hans-Peter Feldmann

Fünfzehnwochen Ausstellungen

Gerresheim Keldenichstr.96
www.fuenfzehnwochen.de
bis 21.9. Thomas Ruch - Raumbemalung
Alle Vögel huldigen mir
Golzheim, Kaiserswerther Str. 237
bis 7.9. Dafna Gazit und Linda Nadji

Hundertneun

Birkenstr. 109 - www.hundertneun.art
29.8. - 13.9. Mellow Yellow

HWL Galerie und Edition

Düsselthalerstr. 8 - 0211/90 69 10
bis 5.9. Nicolas Stiller „White Cube Lunatics“

Institut für künstlerische Forschung

Ronsdorfer Str. 138
Sept. u. Okt.: „Zeitspuren“
Installation von Sylvia Wiczorek

Linn Lühn

Birkenstraße 43 - www.linnluehn.com
5.9. - 18.10. Meret Oppenheim

Künstlerverein Malkasten

Jacobistr. 6a - www.malkasten.org
bis 14.9. Welt, wohin? Malkastenforum

Maxhaus

Schulstr. 11 - www.maxhaus.de
bis 12.10. Nina Fandler - Full Bloom

onomato künstlerverein

Birkenstr. 97 - www.onomato-verein.de
30.8. - 14.9. Annabell Howland

Galerie Ute Parduhn

Kaiserswerther Markt 6a -
5.9. - 28.10. P. Forouhar - Carrying Memory

Galerie Rupert Pfab

Ackerstraße 71 - 0211/13 16 66
5.9. - 8.11. Sophia Schama - S 5925

Sammlung Philara

Birkenstr. 47 a
bis 21.9. Where We Are Now (versch. Künstler)

plan.d. produzentengalerie

Dorotheenstr. 59 - www.galerie-plan-d.de
bis 14.9. Birgit Huebner und Linge Xiao

Galerie Petra Rinck

Birkenstraße 45 - www.petrarinckgalerie.de
5.9. - 25.10. Dana Greiner - Ilinx

Galerie Clara Maria Sels

Poststr. 3 - www.claramariasels.de
5.9. - 31.10. Corina Gertz

Galerie Peter Tedden

Mutter-Ey-Str. 5 - 40213 Düsseldorf
7. - 23.9. Paloma Varga Weisz und
Dirk Skreber: Bochynek Calling

Galerie Voss

Mühlengasse 3 3 - 40213 Düsseldorf
29.8. - 4.10. Moses Zibor
The Power And The Glory

Advitam Schlossklinik

Am Falder 4, 40589 Düsseldorf
14.9. - 11-17.00 Uhr
Pia Margarete Delesen:
DIE HOFFNUNG AUFGEBEN?
Ausstellung - Vortrag - Diskussion

MUSEEN

KIT - Kunst im Tunnel

Mannesmannufer 1b -
www.kunst-im-tunnel.de
bis 5.10. Human Work -
Junge Kunst aus Münster

Kunsthalle Düsseldorf

Grabbeplatz 4 0211/899 62 43 -
www.kunsthalle-duesseldorf.de
bis 7.9. Ursula Schulz-Dornburg und
Farah Al Qasimi
bis 7.9. Im Kinosaal

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

K 20 Grabbeplatz 5 - 0211/838 12 04
27.9. - 15.2.26 Queere Moderne 1900 - 1950

K 21 Ständehausstr. 1 - 0211/838 16 00

bis 12.10. Julie Mehretu

Kunstpalastr

Ehrenhof 4-5 - 566 42 100 - www.smkp.de
bis 5.10. Mythos Murano
18.9. - 11.1.26 Hans-Peter Feldmann.
Kunstaustellung
25.9. - 1.2.26 Künstlerinnen! Von Monje
bis Münster

Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

Grabbeplatz 4 - 0211/32 70 23
14.9. - 11.1.26 Cecilia Bjartmar Hylda und
Samuel Hindolo - Did Habit leave?

Langen Foundation

Raketenstation Hombroich 1 - 02182/57 01 29
bis 5.10. Sammlung Ringier 1995-2025
bis 2.11. Siza Pavillon: Raimund Abraham -
Erdbeben der Stille

Museum Ratingen

Peter Brüning Platz 1 - 40878 Ratingen
12.9. - 25.1.2026 J. Bendzulla, V. Lossau,
L. Pompa und Thyra Schmidt - REMIX

NRW-Forum Düsseldorf

Ehrenhof 2 - www.nrw-forum.de
ab 5.9. Sex Now

Theatermuseum

Jägerhofstr. 1 - 40479 Düsseldorf
bis 8.2.26 Szenenwechsel - Schätze
aus der Kunst- und GrafiksammlungZelt Festival Ruhr
Maren.: Nordische Melancholie
Mo 1.9., 17.45 UhrZelt Festival Ruhr
Max Giesinger: „Menschen Tour 2025“
Mi 3.9., 20.30 Uhrfilmwerkstatt Düsseldorf
The Unbelievable Truth
Do 4.9., 20 Uhr

1.9. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

FFT

15.00 U16-Wahllokal – Eine Zusammen-
arbeit der Zentralbibliothek und des FFT
16.00 Workshop zum U16-Wahllokal

Vier Linden Open-Air

17.30 REINER TISCH an frischer Luft

Zelt Festival Ruhr

17.45 Maren.: Nordische Melancholie
19.00 Torsten Sträter:
„Mach mal das große Licht an“
20.00 Frank Goosen

2.9. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

15.00 Ich und die Kaiserin
20.00 Alice in den Städten

THEATER OPER KONZERT TANZ

FFT

15.00 U16-Wahllokal – Eine Zusammen-
arbeit der Zentralbibliothek und des FFT
11.00 Kaffee und Kino

Vier Linden Open-Air

08.00 Zeitgeist & Wunderlich Comedy /
Comedy Show Deluxe

Zakk

19.30 Rebekka Enderl: Witches, Bitches,
It-Girls

Zelt Festival Ruhr

20.00 Giovanni Zarrella:
„Eine italienische Sommernacht“
18.00 Liefers vs. Loos: „Eheberatung“
18.00 Immer Theater mit Danni
(Live-Podcast von Radio Bochum):
„mit VfL-Coach Dieter Hecking“

3.9. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

19.00 The Klimperclown

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk

20.00 Anna Mateur & The Beuys

THEATER OPER KONZERT TANZ

FFT

15.00 U16-Wahllokal – Eine Zusammen-
arbeit der Zentralbibliothek und des FFT
16.00 Workshop zum U16-Wahllokal

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Don't Look Back“

Kulturhaus Süd/Freizeitstätte Garath

16.15 Neuer Kinderchor im Kulturhaus Süd

tanzhaus nrw

20.15 Noche de la Salsa

Vier Linden Open-Air

19.00 Kom gegen Bares – Open-Air

Zelt Festival Ruhr

18.00 Immer Theater mit Danni
(Live-Podcast von Radio Bochum):
„Annika Büsing trifft Frank Goosen“
19.30 Marlon Hammer:
„Melodien direkt ins Herz“
20.30 Max Giesinger:
„Menschen Tour 2025“
20.00 Wincent Weiss: „Sommertour 2026“

UND...

Buchhandlung BiBaBuZe,

Aachener Str. 1
19.30 Buchvorstellung:
Boris von Heesen: „Mann am Steuer“

Evangelischer Kirchenkreis, Hohe Str. 16

17.30 Prof. Dr. Daniel Hoffmann:
„Das Siegel des jüdischen Schicksals:
Karl Wolfskehl's Hiob-Zyklus im Exil“

Maxhaus

14.30 Ins Leben gesprochen
Biblische Inspirationen für den Alltag
„to-go“
18.00 Mittwochgespräch: „Das Recht wird
in der Wüste wohnen und Gerechtigkeit
im fruchtbaren Lande“ Theodor Wahl-Aust
berichtet von seinen Erfahrungen als
Ökumenischer Begleiter in Masafar Yatta

St. Andreas, Andreasstr. 27

16.00 Führung durch St. Andreas
mit Mausoleum30 Jahre Jazz-Schmiede
1995 - 2025

Jam Session - Weiss / Neumann /

Gahler / Brandenburg Saisonöffnung

Spielzeit 2025/26

Di 16.09.2025 20:00

Julie Murphy & Ceri Rhys

Matthews Wälische Folk Songs (UK)

Mi 17.09.2025 20:30

globalklang
globalklang ist unsere Reihe für globale Musikkulturen,
Weltmusik und traditionelle ethnische Musik in der
Jazz-Schmiede

Markus Stockhausen Group

Celebrations

Fr 19.09.2025 20:30

Bundesjazzorchester // Nationaal

Jeugd Jazz Orkest Two Nations Under

One Groove - Bujazzo trifft NJJO

Sa 20.09.2025 20:30

Big Band

Jam Session - 4 Friends at Work

Di 23.09.2025 20:00



Camille Bertault Bonjour mon amour

Fr 26.09.2025 20:30

Big Band der Clara Schumann

Musikschule feat. Jan Prax

Count The Days revisited - Jubiläumskonzert

30 Jahre Jazz-Schmiede

Sa 27.09.2025 20:30

30 Jahre Jazz-Schmiede

Jubiläums-Konzert

So 28.09.2025 13:00

Jam Session - Cremé Brillé

Di 30.09.2025 20:00

30 Jahre Jazz-Schmiede Düsseldorf
wird ermöglicht mit freundlicher Unter-
stützung durch: Kulturamt der Stadt
Düsseldorf, TARGOBANK, Heimatverein
Düsseldorfer Jonges e.V.

On Stage

Die Kleinkunstreihe der Jazz-Schmiede

Golden Girls

So 21.09.2025 17:00

Bayoogie Masters

Rock'n'Roll & Boogie Piano Special

Mi 24.09.2025 20:00

Fremdveranstaltung. Veranstalter: bayoogie.com

Christ+Christi

Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt

5.9. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.30 Jack to Mame No Ki
22.30 Die Frauen des Shogun

ROCK POP JAZZ DISCO

Bachsaal Johanneskirche, Martin-Luther-Platz 39
20.00 Sound of Jazz mit Darius Blair

Zakk

22.00 Arabtronica #4 mit Rizan Said

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
20.00 Fresh 'n' Funky – The Soul of Music

FFT

15.00 U16-Wahllokal – Eine Zusammenarbeit der Zentralbibliothek und des FFT

Deutsche Oper am Rhein

19.30 Auftakt! Eröffnungskonzert

Halver, Aula Anne-Frank-Gymnasium

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
Bulli. Ein Sommermärchen

Kom(m)ödchen

20.00 René Steinberg: „Radikale Spaßmaßnahmen – Die Welt ein bisschen besser lachen“

Savoy Theater

20.00 Frieda Braun: „Jetzt oder nie!“

Tonhalle

20.00 Claudia Jung: Lied meines Lebens – 40 Jahre Claudia Jung

Zakk

17.00 Zwischenruf Schreibwerkstatt mit Aylin Celik
19.00 Zwischenruf – U20 Poetry Slam

Zelt Festival Ruhr

18.00 printed.: modern, nostalgisch, nachdenklich & euphorisch
19.00 Antilopen Gang: Alles muss repariert werden 2025
19.30 Christian Steiffen: „Ich komme! 2025“

UND...

Maxhaus

19.30 Gefährlicher Glaube: Die radikale Gedankenwelt der Esoterik
Lesung und Gespräch mit Katharina Nocun

6.9. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

18.30 Jäger es verlorenen Schatzes
21.00 Jurassic Park

Vier Linden Open-Air

21.30 Der Pinguin meines Lebens“



Niederrhein Musikfestival
Tuppenhof Kaarst
Duo Oxymoron: Scented Rushes – Duftendes Nichts
Sa 6.9., 18 Uhr



Kom(m)ödchen
Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“
Sa 6.9., 16 & 20 Uhr

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
16.00/20.00 Fresh 'n' Funky – The Soul of Music

Deutsche Oper am Rhein

13.00 Blick hinter die Kulissen – Spezial
15.00 Open Class I: Anfänger*innen
15.00 Open Class II: Mittelstufe / Fortgeschritten
16.00 Opernhausführung
19.00 Carmen

D'Haus, Schauspielhaus

10.00 Own It! Skate-Festival
15.00 Tag der offenen Tür und Großes Eröffnungsfest
19.30 Große Saisonvorschau

Kom(m)ödchen

16.00/20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

Kulturhaus Süd/Freizeitstätte Garath

20.00 Jonas Greiner: „Greiner für alle“

Niederrhein Musikfestival

Tuppenhof Kaarst
18.00 Duo Oxymoron: Scented Rushes – Duftendes Nichts

Palais Wittgenstein

19.00 Sagenhaftes... Märchenbilder

Savoy Theater

20.00 Frieda Braun: „Jetzt oder nie!“

Stadtparkasse Düsseldorf, Unteren Rheinwerft

Open-Air-Fest FESTIVAL200
13.30/15.00/16.30 Marion Poschmann – Lesung

Zakk

11.30 Workshop: „Was heißt (hier) Befreiung?“
20.00 Wladimir Kammer: Mahlzeit! Geschichten von Europas Tischen.
22.00 Wladimir Kammer: legt auf!-Party!

Zelt Festival Ruhr

13.00 WDR Lokalzeit – Stadtgespräch
WDR 5 Stadtgespräch
13.00 Junges Theater Bonn: „Der Grüffelo“
17.00 Kati Camara & Florian Walther „Gefühl, das unter die Haut geht“
18.00 Pawel Popolski: „Polka Mania“
20.00 Milano – Herzschermer Tour 2025

UND...

Maxhaus

10.30 Freiraum: Frieden finden
Herzlieder und Yoga – Ein Stärkungstag
12.15 Historische Führung „Maxhaus Classic“
14.15 Frieden finden – Friedenswege im Maxhaus entdecken

“Public Moves -
Bewegung im Grünen”

Ein partizipatives Tanzfestival in Düsseldorf



Diesen Sommer initiieren Küppers & Consorten am 6. und 7. September die erste Edition eines Open Air-Festivals, direkt im Düsseldorfer Hofgarten. Der Eintritt ist frei und offen für alle.

Der Park als tänzerischer Spielplatz: Das Festival Public Moves - Bewegung im Grünen ist ein innovatives Festival zur Aktivierung öffentlicher Räume, das alle Menschen von 7 bis 77 Jahren einlädt, zeitgenössischen Tanz im Freien zu erleben. Passant:innen können dem Geschehen folgen und jeweils im Anschluss an einem Workshop der Choreograf:innen teilnehmen. Es sind keine Vorkenntnisse im Tanz erforderlich.

Das Festival zeigt Performances, die mit poetisch-akrobatischer Finesse und Elementen des Parkour den Park als tänzerischen Raum erschließen. Ob Baum, Straßenlampe oder und Bänke - alles wird hier zur Bühne. Das junge "make a move collective" (Köln, München, Berlin) verwendet Elemente des Parkour und bewegt sich gemeinsam durch städtische und natürliche Gefilde, während die Compagnie Giolisu aus Brüssel ein poetisches Duett mit einer Parkbank zeigen wird.

7.9. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

12.00 Rote Sonne
15.00 Ich und die Kaiserin
17.00 Alice in den Städten

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille
20.00 WestCoastJazz

Zakk

15.00 zakk Straßenfest 2025
15.00 Bühne beim zakk-Straßenfest

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
14.00/18.00 Fresh 'n' Funky – The Soul of Music

Deutsche Oper am Rhein

11.00 Matinee der Volksbühne Düsseldorf
15.00 Familienführung

Kom(m)ödchen

18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Don't Look Back“

Palais Wittgenstein

11.00 Internationale Gitarrenmatinee – Duo Melis

Stadtparkasse Düsseldorf, Unteren Rheinwerft

Open-Air-Fest FESTIVAL200
13.00/14.30/15.45 Jackie ThomaeLesung

St. Andreas, Andreasstr. 27

16.00 Sonntagsorgel mit Tyrone Whiting

Vier Linden Open-Air

15.00 Secret Sound Open Air

Zelt Festival Ruhr

13.00 Junges Theater Bonn:
„Pettersson und Findus“
16.00 Salia – reisträgerin „Jugend musiziert“
17.00 Michael Mittermeier:
„Flashback – Die Rückkehr der Zukunft“
19.30 No Country For Old Men:
Westernromantik und Melancholie

8.9. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.00 Salt Tree

9.9. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Watermelon Man

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Fast & Curious Podcast Tour 2025

Deutsche Oper am Rhein

17.30 Soirée Ravel

Kom(m)ödchen

20.00 Jochen Malmsheimer:
„Statt wesentlich die Welt bewegt, hab ich wohl nur das Meer gepflügt – ein Rigorosum andershausen“

Kulturhaus Süd/Freizeitstätte Garath

15.00 Theater con Cuore: „Tigerwild“

Zakk

20.00 Textbomben

UND...

Maxhaus

19.00 Können Religionen Frieden? Religionen entdecken

10.9. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 A Skill for Molina & Die Bowery – Straßen auf der Schattenseite New Yorks

UND...

Maxhaus

11.00 – 18.30 Uhr
Samstag
11.00 – 16.00 Uhr



Zelt Festival Ruhr
Michael Mittermeier:
„Flashback – Die Rückkehr der Zukunft“
So 7.9., 17 Uhr



filmwerkstatt Düsseldorf
Trust
Do 11.9., 20 Uhr

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
19.30 Fresh 'n' Funky – The Soul of Music

Capitol Theater Düsseldorf

18.30 Saturday Night Fever – Das Kult-Musical

D'Haus, Schauspielhaus

19.00 Der Fall McNeal

Düsseldorf Festival

Theaterzelt
19.00 Silent Disco Walking Tours
Guru Dudu
20.00 Wolf: „Circa“

Kom(m)ödchen

20.00 Jochen Malmsheimer:
„Statt wesentlich die Welt bewegt, hab ich wohl nur das Meer gepflügt – ein Rigorosum andershausen“

Kulturhaus Süd/Freizeitstätte Garath

16.15 Neuer Kinderchor im Kulturhaus Süd

Savoy Theater

20.00 Yael Adler:
„Die großartige Kraft der Nährstoffe“

Theater an der Luegallee

20.00 Improtheater Phoenixallee

Zakk

20.00 Transformationscafé
20.00 Die Tesla Files

UND...

Evangelischer Kirchenkreis, Hohe Str. 16

17.30 Prof. Dr. Daniel Hoffmann:
„Das Siegel des jüdischen Schicksals: Karl Wolfskehls Hiob-Zyklus im Exil“

Maxhaus

17.00 Themenführung: Op de Citta – Rund um die alte Citadelle
18.00 Mittwochgespräch: Das verschwundene Kloster – Die Kartause Maria Hain
19.30 „Von Herz zu Herz“
Singen und Schweigen

Zahlreiche interessante Bücher zu günstigen Preisen aus vielen Gebieten gibt's in der

Citadellstraße 9 in Düsseldorf im Heinrich Heine Antiquariat.

heineantiquariat.de

0211 - 13 26 12

Montag - Freitag

11.00 - 18.30 Uhr

Samstag

11.00 - 16.00 Uhr



Savoy Theater

20.00 Doc Esser & Band
„Ein Doc für alle Fälle!“

Theater an der Luegallee

20.00 Das Gasthaus an der Düssel

UND...

Beatrice-Strauss-Zentrum der Mahn- und Gedenkstätte, Marktstr. 2

18.30 Dr. Thomas Friedländer:
Bonzos Auge. Buchvorstellung

12.9. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

19.00 Rote Sonne
20.45 Jäger des verlorenen Schatzes

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.00 Wir können auch anders: 50+ Party
22.00 Der Rockclub

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
20.00 Fresh 'n' Funky – The Soul of Music

Capitol Theater Düsseldorf

19.30 Saturday Night Fever – Das Kult-Musical

Black Box

20.00 Nachmittage der Einsamkeit

filmwerkstatt Düsseldorf

20.00 Trust

ROCK POP JAZZ DISCO

Maxhaus

21.00 Düsseldorf Festival | Cinematic Art Pop – Jens Thomas und Jürgen Spiegel

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

19.30 Fresh 'n' Funky – The Soul of Music

Capitol Theater Düsseldorf

19.30 Saturday Night Fever – Das Kult-Musical

D'Haus, Schauspielhaus

19.00 Der Schneesturm

Düsseldorf Festival

Theaterzelt
18.00/20.00 Silent Disco Walking Tours
19.30 Wolf: „Circa“

Kirche St. Andreas

18.30 Messiah – Chor und Orchester der Kirche St. Andreas

Maxhaus

20.00 Cinematic Art Pop
„Jens Thomas & Jürgen Spiegel“

FFT

19.00 Christoph Prüm, Coco Aglibut
„Ein Erbe für Jeden“

20.00 subbotnik: „Showdown“

Eine Übung des Erbtreits

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Don't Look Back“

Kulturhaus Süd/Freizeitstätte Garath

14.00 Düsseldorf Singsinger





Boston Club, Vennhauser Allee 135
Schallplatten-Börse
So 14.9., 11 Uhr

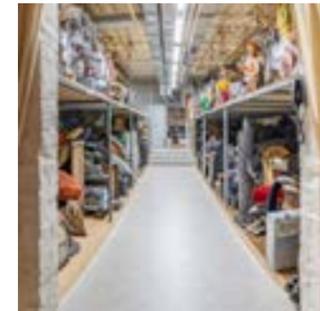
Buchhandlung BiBaBuZe, Aachener Str. 1
Reihe „Das Wort zum Samstag“
Autorenlesung: Stephan Wolting:
„Nur noch weg“
Sa 13.9., 14 Uhr



Rheinufer Promenade
Düsseldorfer Büchermeile
So 14.9., 11 Uhr



Theater an der Luegallee
Das Gasthaus an der Düssel
Sa 13.9., 15 & 20 Uhr



Düsseldorfer Marionetten Theater
Tag der offenen Tür
Sa 13.9., 12 Uhr



Niederrhein Musikfestival
Kirche Wickrathberg, Mönchengladbach
Die Pianistin Eva Barta mit „
Until Night Falls“
Fr 12.9., 19 Uhr



D'Haus, Schauspielhaus
Der Fall McNeal
Di 16.9., 20 Uhr
Foto: Thomas Rabsch



Düsseldorf Festival
Neanderkirche
What's old is new is ever ever told
Continuum
Mo 15.9., 20 Uhr

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Der Schneesturm

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Soirée Ravel

Düsseldorf Festival
Theaterzelt
18.00/20.00 Silent Disco Walking Tours
19.30 Wolf: „Circa“
Kirche St. Andreas
19.30 Messiah – Chor und Orchester
der Kirche St. Andreas

FFT
11.00 FFT & Kompliz*innen:
„Kultur-Frühstück“
16.00 Anna Kpok: „Kick Off – Krähenpfad“
18.00 Zentralbibliothek & FFT
„Inner City Parcours“

Heinrich-Heine-Institut
19.00 „Stimme aus der Ferne“ – Clara und
Robert Schumanns junge Liebe

Kom(m)ödchen
20.00 Thomas Freitag:
„Rückzug über die Minen“

Niederrhein Musikfestival
Kirche Wickrathberg, Mönchengladbach
19.00 Die Pianistin Eva Barta mit „
Until Night Falls“

Savoy Theater
20.00 NightWash Live
Happy Birthday, Nightwash Tour

tanzhaus nrw
20.00 Mounia Nassangar: „Stuck“

Theater an der Luegallee
20.00 Das Gasthaus an der Düssel

Theater Anderswo Naheweg 25, Erkrath
19.00 Tanzende – Blick durch ein großes
Fenster. Willkommen Brasilien!

13.9. Samstag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Story of Rodeo Cowboy & The Exiles
21.00 A Skill for Molina & Die Bowery –
Straßen auf der Schattenseite New Yorks

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
19.00 Let's Vote! Die Pre-Wahlparty

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
16.00/20.00 Fresh 'n' Funky –
The Soul of Music

Buchhandlung BiBaBuZe, Aachener Str. 1
14.00 Reihe „Das Wort zum Samstag“
Autorenlesung: Stephan Wolting:
„Nur noch weg“

Capitol Theater Düsseldorf
14.30/19.30 Saturday Night Fever –
Das Kult-Musical

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Dorian

Deutsche Oper am Rhein
14.00 Familienführung
15.00 Open Class II: Mittelstufe /
Fortgeschritten
15.00 Mixed-abled Tanzunterricht
19.30 Carmen

Düsseldorf Festival
3AOST
13.30/19.30 Maryna Krut
Theaterzelt
16.30/19.30 Wolf: „Circa“
18.00/20.00 Silent Disco Walking Tours
Guru Dudu
22.00 Silent Disco After-Show-Party
Guru Dudu

Düsseldorfer Marionetten Theater
18.00 Tag der offenen Tür

FFT
16.00 Zentralbibliothek & FFT
„Inner City Parcours“
20.00 subbotnik: „Showdown“
Eine Übung des Erbstreits
21.30 Horizontaler Gentransfer
Punk meets K-Pop

Heinrich-Heine-Institut
15.00 Mit eigenem Lichte leuchten –
Führung durch die Sonderausstellung

Kom(m)ödchen
20.00 Thomas Freitag:
„Rückzug über die Minen“

Savoy Theater
20.00 Springmaus: „Total Kollegial“

tanzhaus nrw
16.00 Which Bodies – Saïdo Lehlou,
Ludovic Schulz, Ruby
Which Bodies – Installation
17.00 Which Bodies – Olga Karaseva,
Suzanne Degennaro, Carl-Noë Struck
Which Bodies – Lesung
19.00 Physical Introduction mit Sophie
Czarnetzki: „Stuck“
20.00 Mounia Nassangar: „Stuck“

Palais Wittgenstein
18.00 Geburtstagskonzert für Thomas
Blomenkamp

Theater an der Luegallee
15.00/20.00 Das Gasthaus an der Düssel

UND...
Rheinufer Promenade
11.00 Düsseldorfer Büchermeile

14.9. Sonntag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
15.00 Jurrisc Park
17.30 Watermelon Man

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille
20.00 WestCoastJazz

Jazz Schmiede
18.30 „Aint“ Multimediale Performance
Duo Wechselstrom, Renate Pittroff,
Christoph Theiler
19.15 New Counterpoints – Electronic
Echoes

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
11.00 Die Familienzaubershow
14.00/18.00 Fresh 'n' Funky –
The Soul of Music

Capitol Theater Düsseldorf
14.00 Saturday Night Fever –
Das Kult-Musical

D'Haus, Schauspielhaus
11.00/12.30/15.00 Tag des offenen
Denkmals
16.00 Der Schneesturm
17.30 Zu Gast: Autor Ayad Akhtar
19.00 Der Fall McNeal

Deutsche Oper am Rhein
15.00 Opernhausführung
18.30 Soirée Ravel

**DIE HOFFNUNG
AUFGEBOGEN?**
Suizidprävention – was hält mich am Leben?
Ausstellung - Diskussion - Vortrag
14.9.25
Sonntag 11-17 Uhr
Advitam Tagesklinik
Am Teller 4, 40229 Düsseldorf

Düsseldorf Festival
Theaterzelt
16.30/19.30 Dämon – Matthias Brandt und
Jens Thomas
18.00/20.00 Silent Disco Walking Tours
Guru Dudu

FFT
14.00 Zentralbibliothek & FFT
„Inner City Parcours“
18.00 subbotnik: „Showdown“
Eine Übung des Erbstreits

Kom(m)ödchen
18.00 Christian Ehring: Versöhnung

Schumann-Haus
11.00 Tag des offenen Denkmals –
Zu Gast bei Clara und Robert

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 Sonntagsorgel Mundart trifft Musik

tanzhaus nrw
17.00 Which Bodies – Olga Karaseva,
Suzanne Degennaro, Carl-Noë Struck
Which Bodies – Lesung
18.00 Ruby & Kevosh, Carl-Noë Struck
Physical Encounters

Theater an der Luegallee
15.00 Das Gasthaus an der Düssel

Tonhalle
11.00 Aeolus Preisträgerkonzert

UND...

Boston Club / Vennhauser Allee 135
11.00 Schallplatten-Börse

Heinrich-Heine-Institut
14.00 „Auf Heines Spuren...“ – Ein Rund-
gang durch die Düsseldorfer Altstadt

Maxhaus
11.30 Tag des offenen Denkmals
Ein Gast ist ein Segen!

Rheinufer Promenade
11.00 Düsseldorfer Büchermeile

**Düsseldorfer
Schallplatten
CD BÖRSE**
Boston Club
14.9. 11-16h

15.9. Montag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

Düsseldorf Festival
Theaterzelt
19.30 Simon Popp Trio
Neanderkirche
20.00 What's old is new is ever ever told
Continuum

FFT
10.00 Keren Levi: „Drunter und Drüber“

Tonhalle
20.00 Wagner zu dritt
Mit Klaus Florian Vogt & Harald Schmidt

UND...

Gerhart-Hauptmann-Haus, Bismarckstr. 90
18.00 Dr. Richard Leblanc:
Christlich-Jüdische Kalendergeschichte(n)

16.9. Dienstag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Der Blade Runner

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus
20.00 Der Fall McNeal

Düsseldorf Festival
The Eight
19.00 Vivaldi Revisited – Daniel Schnyder,
Stefan Schulz & Adam Taubitz
Theaterzelt
19.30 Soul Chain: „tanzmainz“

FFT
10.00 Keren Levi: „Drunter und Drüber“

UND...

Maxhaus
19.00 Können Religionen Frieden?
Religionen entdecken
19.00 Lyrik vor Bildern
Lesung mit Thorsten Krämer

17.9. Mittwoch

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 In Memoriam Bernhard Marsch –
Kurzfilmprogramm

THEATER OPER KONZERT TANZ

Kom(m)ödchen
20.00 Ensemble-Jungs:
„Das Kom(m)ödchen Kneipenquiz“

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Tony Bauer

D'Haus, Schauspielhaus
11.00 Timm Thaler oder Das verkaufte
Lachen
19.00 Was ihr wollt

D'Haus, Unterhaus
20.00 Muinda

Düsseldorf Festival
Theaterzelt
18.00/20.00 Silent Disco Walking Tours
Guru Dudu
19.30 Soul Chain: „tanzmainz“
Neanderkirche
18.00 Zu Gast bei den Royals
Wolfram Goertz

FFT
10.00 Keren Levi: „Drunter und Drüber“

Kulturhaus Süd/Freizeitstätte Garath
16.15 Neuer Kinderchor im Kulturhaus Süd

tanzhaus nrw
20.15 Noche de la Salsa

Zakk
19.00 Feministischer Lesekreis:
Demokratie: feministisch und für alle.

Zahlreiche interessante Bücher
zu günstigen Preisen aus vielen
Gebieten gibt's in der
Citadellstraße 9 in Düsseldorf
im **Heinrich Heine Antiquariat**.

heineantiquariat.de
0211 - 13 26 12

Montag - Freitag
11.00 - 18.30 Uhr
Samstag
11.00 - 16.00 Uhr



UND...

Maxhaus, Schulstr. 11
18.00 Dr. Norbert Reck: Die Wiederent-
deckung des jüdischen Jesus – was
bedeutet sie für Christen?

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 Führung durch die beiden Schatz-
kammern auf der Empore

18.9. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme.
Anna und Oma / Brave the Dark / Demon
Slayer: Kimetsu No Yaiba Infinity Castle
(IMAX) / Downton Abbey: Das grosse
Finale / Fiore Mio / Ganzer Halber Bruder /
Hannah Arendt – Denken ist gefährlich /
Kill the Jockey / Leibniz – Chronik eines
verschollenen Bildes / Miroirs No.3

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Das Beste liegt noch vor uns

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
19.30 Fresh 'n' Funky – The Soul of Music

D'Haus, Schauspielhaus
17.00 Klima Café
19.30 Der Besuch der alten Dame
20.00 Arbeit und Struktur

Düsseldorf Festival
Theaterzelt
18.00/20.00 Silent Disco Walking Tours
Guru Dudu
19.30 „The Genesis“
Copenhagen Collective
Deutsche Bundesbank
19.30 Anthem for No Man's Land
Andreas Schaerer & A Novel of Anomaly
Neanderkirche
18.00 Zu Gast bei den Royals
Wolfram Goertz

Heinrich-Heine-Institut
19.00 Tage aus Glas – Lesung mit Dorothee
Krings

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Don't Look Back“

Kulturhaus Süd/Freizeitstätte Garath
14.00 Düsseldorfer Südsinger

Maxhaus
19.30 Sing mit! Sing it!
Zum Mitsingen, Zuhören und Auftanken

Savoy Theater
20.00 Stunk Unplugged
Tour 2025

tanzhaus nrw

20.00 World Krump Championship
European Buck Session 2025

Theater an der Luegallee
20.00 Das Gasthaus an der Düssel

Zakk
19.00 Von wegen Sokrates –
Philosophisches Café

19.9. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Fremde Stadt
21.00 Der weiße Hai

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.00 Anjas Singabend
22.00 Back to the 80s
23.00 Subkult Klassix Klub

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
20.00 Fresh 'n' Funky – The Soul of Music

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Die heilige Johanna der Schlacht-
höfe
20.00 Der blinde Passagier

**Die Biergarten-
TERRASSE
der DESTILLE**
Ein Sonnen-
Sommer-Treff
in der Carlstadt
Wir freuen uns auf Sie!
Ihr DESTILLE-Team
Bilker Str. 46 40213 Düsseldorf
www.destille-duesseldorf.de



Robert-Schumann-Saal
Eule findet den Beat – mit Gefühl
Sa 20.9., 15 Uhr



Niederrhein Musikfestival
Maxhaus, Düsseldorf
„Faszination Amazonas“
Fr 19.9., 20 Uhr



Kom(m)ödchen
Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Don't Look Back“
Fr 19.9., 20 Uhr



tanzhaus nrw
World Krump Championship
European Buck Session 2025
Sa 20.9., 12 Uhr

D'Haus, Central
17.00 Festliche Eröffnung Central und
Premiere „Timm Thaler oder
Das verkaufte Lachen“
20.00 Das Floß der Medusa
22.00 Große Eröffnung Central –
Zusammenkunft

Düsseldorf Festival
Theaterzelt
18.00/20.00 Silent Disco Walking Tours
Guru Dudu
19.30 „The Genesis“
Copenhagen Collective
Bilker Bunker, Schleuse Zwei
19.30 Corman / Vanendert

FFT
19.00 Tian Gao und Rothko String Quartet
„Große Fuge“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Don't Look Back“

Kulturhaus Süd/Freizeitstätte Garath
20.00 Sonnenradsession | Morea Remy &
Überraschungsgast

Niederrhein Musikfestival
Maxhaus, Düsseldorf
20.00 „Faszination Amazonas“

Savoy Theater
20.00 Carmela De Feo ist La Signora
„Meine besten Knaller“

tanzhaus nrw
18.00 World Krump Championship
European Buck Session 2025

Theater an der Luegallee
20.00 Das Gasthaus an der Düssel

Tonhalle
20.00 Beethoven
Christoph Eschenbach und Ben Kim

20.9. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
16.00 Der Blade Runner
19.00 Anatevka

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.00 Rantanplan



Düsseldorfer Marionetten Theater
Momo
Mi 24.9., 20 Uhr



filmwerkstatt Düsseldorf
Simple Men
Do 25.9., 20 Uhr

24.9. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Der weiße Hai

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.00 Kafvka

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
19.30 Fresh ´n´ Funky – The Soul of Music

D'Haus, Central
11.00 Timm Thaler oder Das verkaufte
Lachen
19.00 Freestyle Session Space

D'Haus, Schauspielhaus
20.00 Der Fall McNeal

D'Haus, Unterhaus
20.00 Barfuß Nackt Herz in der Hand

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Soirée Ravel

Düsseldorfer Marionetten Theater
20.00 Momo

Düsseldorf Festival
NRW.BANK
19.00 Kammermusikalischer Jazz mit Weit-
blick – Soulcraze feat. Dimitar Liolev
Alte Farbwerke
18.30 „Goldstück“ Theaterkollektiv Piërrre.
Vers

Theaterzelt
20.00 „Faith“ Club Guy & Roni

FFT
19.00 Chez Company:
„Reden mit Anrheiner*innen“

Kulturhaus Süd/Freizeitstätte Garath
16.15 Neuer Kinderchor im Kulturhaus Süd

tanzhaus nrw
20.15 Noche de la Salsa

Tonhalle
20.00 Graham Nash

Zentralbibliothek, Konrad-Adenauer-Platz 1
19.00 Musikoriginale im Fokus – eine
Feierstunde

UND...

Maxhaus
18.00 Mittwochgespräch: „Identität durch
Ambiguität. Oder: Warum es im Rheinland
so schön ist, katholisch zu sein.“

25.9. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme.
Animale / Cannibal Mukbang / Das Tiefste
Blau / Die Möllner Briefe / Die Schule der
magischen Tiere 4 / Drei Kilometer bis
zum Ende der Welt / Home is the Ocean /
Lola (1981) / Lady Nazca / One Battle After
Another (IMAX) / Solidarity / The Nego-
tiator / The Toxic Avenger / Mona Mur in
Conversation

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Dahomey

filmwerkstatt Düsseldorf
20.00 Simple Men

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
19.30 Fresh ´n´ Funky – The Soul of Music

Buchhandlung BiBaBuZe, Aachener Str. 1
19.30 Buchvorstellung: Sabine Reimann
und Fabian Virchow (Hrsg.)
„Und damit kam die Angst ...“
Der rechtsterroristische Anschlag am
S-Bahnhof Düsseldorf-Wehrhahn

D'Haus, Schauspielhaus
17.00 Sing it!
19.30 Die heilige Johanna der Schlacht-
höfe
20.00 Die Verwandlung

D'Haus, Unterhaus
20.00 Barfuß Nackt Herz in der Hand

Düsseldorf Festival
Theaterzelt
20.00 „Forgotten Stars“ The bottomline
Johanneskirche
20.00 Conceptus Ensemble

Zahlreiche interessante Bücher
zu günstigen Preisen aus vielen
Gebieten gibt's in der
Citadellstraße 9 in Düsseldorf
im **Heinrich Heine Antiquariat**.

heineantiquariat.de
0211 - 13 26 12

Montag - Freitag
11.00 - 18.30 Uhr
Samstag
11.00 - 16.00 Uhr



26.9. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Bandits

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
22.00 Disco Diamonds
22.00 Nineties2000

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
20.00 Fresh ´n´ Funky – The Soul of Music

D'Haus, Central
18.00 Kick-off Jugendbeirat

D'Haus, Schauspielhaus
19.00 Was ihr wollt
20.00 Radio Nacht

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Meisterklasse
19.30 Carmen

Düsseldorfer Marionetten Theater
20.00 Momo

Düsseldorf Festival
Theaterzelt
19.30 Nos matins intérieurs
Collectif Petit Travers & Quatuor Debussy
340ST
19.30 8 Bässe für ein Halleluja

biograph impressum

Herausgeber: **biograph** Verlag Peter Liese
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211/86 68 20
Telefax 0211/86 68 222
biograph@t-online.de
www.biograph.de
Terminkalender: termine@biograph.de
Anzeigen: media@biograph.de

Redaktion: Peter Liese (v.i.S.d.P.),
Thomas Müller
Redaktionelle Mitarbeit: Thomas Hirsch,
Sarah Holzapfel, Eric Horst,
Werner Kunstleben, Dr. Thomas Laux,
Ingrid Liese, Wilhelm Schmidt,
Kalle Somnitz, Anne Wotschke

Gestaltung: PS Grafik GmbH
Layout: Wilhelm Schmidt

Druck: Westermann GmbH & Co. KG,
Braunschweig

Lokale Anzeigen: Thomas Müller
Telefon 0211/36 33 89 oder 86 68 20
E-Mail: media@biograph.de
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 18

Regionale und überregionale Anzeigen:
BERNDT Media, Dr.-C.-Ottostr. 196,
44879 Bochum, info@berndt-media.de
Telefon 0234 / 94 19 10
Telefax 0234 / 941 91 91

Durch **Berndt Media**
werden auch folgende Kultur-, Kino- und
Bildungsmagazine (Köln, das Ruhrgebiet,
und Wuppertal) vertreten:

choices trailer
engels

biograph online

Der biograph Düsseldorf online/digital und
auf Social Media:

www.biograph.de

oder:

FB: biograph.duesseldorf

Insta: @biograph.duesseldorf

Bluesky: @biograph.bsky.social

Mast.: @biograph@mastodon.social

biograph abo

Abo an den **biograph**-Verlag,
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf

Ich bin daran interessiert, mir den
biograph für ein Jahr monatlich zustellen
zu lassen. Rufen Sie uns an unter 0211/86
68 20 oder schreiben Sie eine Email an
info@biograph.de, wenn Sie den Betrag
überweisen möchten.

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

ab Monat

62 / biograph termine



Theater an der Luegallee
Freundschaft auf Rechnung
27.9., 15 & 20 Uhr



tanzhaus nrw
Die Kunst, Viele zu bleiben
Sa 27.9., 19 Uhr



Kom(m)ödchen
Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Crash. Ein Drama in vier Fenstern“
So 28.9., 18 Uhr

ido Festival

Heilige Dreifaltigkeit
18.30 Karneval der Tiere
Hanjo Robrecht & Frank Küster

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Crash. Ein Drama in vier Fenstern“

Maxhaus

19.30 Meisterklasse mit Peter Berne
Abschlusskonzert des Meisterkurses

Savoy Theater

20.00 Erwin Pelzig (Frank-Markus
Barwasser): „Wer Wir Werden“ –
Das neue Programm

tanzhaus nrw

18.00 Benze C. Werner mit Ley Ghafouri
und Kollaborateur*innen

Theater an der Luegallee

20.00 Freundschaft auf Rechnung

27.9. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Die Bank & Entführung & Der Tramp

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk

23.00 Deine Mama ist auch Techno

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

16.00/20.00 Fresh ´n´ Funky –
The Soul of Music

Capitol Theater Düsseldorf

19.30 The Addams Family

D´Haus, Schauspielhaus

19.30 Was ihr wollt
20.00 Der Fall McNeal

D´Haus, Unterhaus

20.00 Glitzer & Rauch

Deutsche Oper am Rhein

10.30 Balletthausführung
11.00 Opernhausführung
15.00 Mixed-abled Tanzunterricht
15.00 Open Class II: Mittelstufe / Fortge-
schritten
19.30 Soirée Ravel

Düsseldorfer Marionetten Theater

15.00/20.00 Momo

September 2025

Düsseldorf Festival

Theaterzelt
14.30 „Nos matins intérieurs“
Collectif Petit Travers & Quatuor Debussy
20.00 „Nos matins intérieurs“
Collectif Petits Travers & Quatuor Debussy
Alte Farbwerke
18.30 „Goldstück“
Theaterkollektiv Pièrre.Vers

FFT

20.00 Ariel Efraim Ashbel and friends
„My kingdom for a joke“
21.30 Bärchen und die Milchbubis /
Die netten Jungs von nebenan

ido Festival

Ev. Petruskirche
18.00 Orgel & Glück: Mitsingkonzert
Mitsingkonzert mit Orgel, Panflöte und
Drehorgel

Kom(m)ödchen

17.00/20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Crash. Ein Drama in vier Fenstern“

Kulturhaus Süd/Freizeitstätte Garath

18.00 Der Schein türkt – Cartoon-Kabarett
mit Muhsin Omurca

Savoy Theater

20.00 Wilfried Schmickler
„Herr Schmickler bitte“

tanzhaus nrw

11.00 junges tanzhaus
_vielleicht_regen
14.00 Elsa Artmann / Sanfte Arbeit
A _____ Good _____ Rest
15.30 FAVORITEN ZUKUNFTSLAB
Meet & Move
19.00 Die Kunst, Viele zu bleiben

Theater an der Luegallee

15.00/20.00 Freundschaft auf Rechnung

Tonhalle

20.00 Virtuosen-Varieté

UND...

Maxhaus

11.30 Workshop Zivilcourage
Ermutung zur Einmischung

Zahlreiche interessante Bücher

zu günstigen Preisen aus vielen
Gebieten gibt's in der

Citadellstraße 9 in Düsseldorf
im **Heinrich Heine Antiquariat**.

heineantiquariat.de
0211 - 13 26 12

Montag - Freitag

11.00 - 18.30 Uhr

Samstag

11.00 - 16.00 Uhr



September 2025



Kino Metropol, Brunnenstr. 20
Filmpremieren Party mit der Düsseldorfer
Kultband „The Happy Gangstas“
Mo 29.9., 20 Uhr

ido Festival

St. Andreas
14.00/16.00 Vorstellung Die SonntagsOrgel
Tanzperformance: „Veni“
Tersteegenkirche
15.00 Wir bauen eine Orgel
Das Organetto: Everybody's Darling
17.00 Peter und der Wolf
Ein musikalisches Märchen

Kom(m)ödchen

18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Crash. Ein Drama in vier Fenstern“

Niederrhein Musikfestival

Stammesmühle (Nettetal)
17.00 Traumwelten – Musik und Poesie
im Spiegel der Imagination

tanzhaus nrw

11.00 junges tanzhaus
_vielleicht_regen

Theater an der Luegallee

15.00 Freundschaft auf Rechnung

Tonhalle

15.00 Frau Luna: Café-Konzert 1

Zakk

20.00 Science Slam on Sunday

29.9. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Kino Metropol, Brunnenstr. 20

20.00 Filmpremieren Party mit der Düsseldorf-
er Kultband „The Happy Gangstas“

THEATER OPER KONZERT TANZ

D´Haus, Central

14.00 Workshop zum Thema Antisemitis-
mus
18.00 Infotreffen – Drei Schwestern
19.00 Spotlight Theaterpädagogik
19.30 Das Floß der Medusa

D´Haus, Schauspielhaus

20.00 Schuld und Sühne – allerdings mit
anderem Text und auch anderer Melodie

Deutsche Oper am Rhein

17.30 Prima la Mamma!

biograph termine / 63



D´Haus, Schauspielhaus
Songs for Drella
Di 30.9., 20 Uhr
Foto: Thomas Rabsch

FFT

19.30 In Kooperation mit dem Literatur-
büro NRW: Hengameh Yaghoobifarah
„Schwindel“

ido Festival

St. Gertrud
10.00 Die Freude am Improvisieren:
3 x freies Spiel – Improvisationskurs

30.9. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Das Dschungelbuch

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf

20.00 Rainhard Fendrich – 45 Jahre Live

D´Haus, Central

18.00 Respekt und Mut

D´Haus, Schauspielhaus

20.00 Songs for Drella

Heinrich-Heine-Institut

19.00 Experimentale. Literatur und Medien

Robert-Schumann-Saal

20.00 Moritz Neumeier
„Was soll passieren?“

Tonhalle

18.00 #IGNITION

Zakk

20.00 Charlotte Brandi: „Fischtage“ –
Lesung und Musik

UND...

Maxhaus

19.30 Mystiker:innen im Gespräch
Die Kabbala – Eine Einführung in die
jüdische Mystik



„Köstlichkeiten ohne Schnickschnack“

Chris Walter, Wirtin und Patronne der DESTILLE,
öffnet ihr Rezeptbuch.

„Wie bei Mutttern“, bedeutet viel mehr, als nur die Kochrezepte aus unse-
rer Kindheit. Bestenfalls sind es Gerichte, die uns wohlig und angenehm in
die Vergangenheit führen., Die aber heute, natürlich, nicht mehr genau so
schmecken, wie früher, weil eben nicht mehr „von Mutttern“ oder von der
Großmutter mit ganz viel Liebe gekocht. Und genau darauf kommt es an:
Liebe ist die wichtigste Zutat. In Rezepten wird sie nie aufgeführt. Doch
selbst einfachstes Essen wird damit zur Köstlichkeit, zum Leibgericht für's
ganze Leben.

Poulet à la crème (4 Portionen)

Wie es schon die Großmutter zubereitet hat

**1 ganzes Hähnchen (ein gutes Freilandhähnchen oder vorzugsweise
ein Bresse-Hähnchen)**

40 g Butterschmalz, 2 gehackte weiße Zwiebeln, mittelgroß

250 g frische Champignons, 2 Esslöffel Mehl, 4 cl Calvados

1/2 l Crème fraîche, 1/8 l Weißwein, 2 Eigelb,

Salz und Pfeffer aus der Mühle, Gehackte Petersilie

Da das Hähnchen in Schmorflüssigkeit gegart wird, empfiehlt es sich, die Haut
zu entfernen, da sie durch das Schmoren nicht knusprig appetitlich bleibt.

Das Hähnchen in Stücke schneiden und mit Salz und Pfeffer kräftig einreiben.
In einem gusseisernen Topf im Butterschmalz die Hähnchenstücke 10 min. lang
ringsherum anbraten. Dann herausnehmen und warmhalten.

Im gleichen Bratfett die gehackten Zwiebeln und die in Scheiben geschnitte-
nen Champignons ca. 5 Minuten sanft anbraten, dann mit einem kräftigen
Schluck Calvados ablöschen.

Mehl einstäuben und nach und nach mit dem Schneebesen die Crème fraîche
einrühren. Es dürfen keinesfalls Klümpchen entstehen. Den Wein angießen und
die Hähnchenstücke wieder in den Topf geben. Je nach Größe der Stücke 40
bis 60 Minuten lang bei schwacher Hitze köcheln lassen. Am Ende der Garzeit
die beiden Eigelbe einrühren, wobei die Sauce dann keinesfalls mehr kochen
darf. Sie wird durch die Eigelbe dann aber noch cremiger.

Am Ende noch einmal kräftig abschmecken. Dazu passen Bandnudeln, aber
auch Reis. Bei Oma gab's Stampfkartoffeln dazu. **Und so ist es uns noch heute
am liebsten.**

In der Düsseldorfer Literaten- und Künstlerkneipe **DESTILLE** kocht man tra-
ditionell regional und in Anlehnung an die französische Bistrot-Kultur.
„Köstlichkeiten ohne Schnickschnack“ wäre eine treffende Beschreibung
dieses beliebten Küchenstils.

DESTILLE

Bilker Str. 46, 40213 Düsseldorf | täglich 17.00 – 0.00 Uhr
Telefon 0 211 32 71 81 | www.destille-duesseldorf.de

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de

War Requiem



Düsseldorfer Symphoniker
Perroni, O'Neill, Søberg,
WDR Rundfunkchor, Chor des
Städtischen Musikvereins,
Clara-Schumann-Jugendchor,
Asher Fisch

31.10. * 2.11. * 3.11.



Tonhalle Düsseldorf
Einfach fühlen